

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 2

Öffentliche Jugendhilfe

1971



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **K**

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 2

Öffentliche Jugendhilfe

1971



73,364 a

Bestellnummer: 290200 — 71

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ



I n h a l t

	Seite
Textteil	5
Tabelleenteil	
Zusammenfassende Übersicht	
Öffentliche Jugendhilfe 1961, 1964, 1967 und 1969 bis 1971	14
I. Maßnahmen der Jugendhilfe	
1. Pflegeaufsicht	16
2. Minderjährige unter Amtspflegschaft	16
3. Minderjährige unter Amtsvormundschaft	18
4. Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft der Jugendämter	20
5. Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter	20
6. Vaterschaftsfeststellungen	22
7. Vormundschaften und Pflegschaften über Volljährige	22
8. Pflegschaften, Vormundschaften, Übertragung der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung, Volljährigkeitserklärungen und Sorgerechts- entziehungen im Bereich der Jugendämter	24
9. Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung untergebrachte Minderjährige	26
10. Jugendgerichtshilfe	30
11. Mitwirkung der Jugendämter bei der Durchführung der Jugendschutzgesetze	30
12. Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft sowie in formloser erzieherischer Betreuung	32
13. Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe	
a) Bestände, Zu- und Abgänge	34
b) In Freiwillige Erziehungshilfe überwiesene Minderjährige	36
c) Unterbringung der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe	38
d) Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	40

14. Minderjährige in Fürsorgeerziehung	
a) Bestände, Zu- und Abgänge	42
b) In Fürsorgeerziehung überwiesene Minderjährige	46
c) Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung	48
d) Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	50
15. Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung nach Geschlecht, Dauer der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	52
 II. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe	
1. Gesamtübersicht (Ausgaben und Einnahmen)	54
2. Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen Bruttoausgaben nach Hilfearten	56
3. Jugendhilfe in Einrichtungen Bruttoausgaben nach Hilfearten	58
4. Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe Bruttoausgaben nach Hilfearten	60
5. Gesamtaufwand Bruttoausgaben nach Hilfearten	62
6. Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung	64
 III. Einrichtungen der Jugendhilfe	
1. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1971	66
2. Verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1971	70
 IV. Die Tätigkeit der Jugendbehörden zum Schutze der nichtehelichen Kinder (Gesamtüberblick)	
	74

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- r = berichtigte Zahl
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht wird
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Erschienen im Januar 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 7,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Öffentliche Jugendhilfe 1971

Die Jugendhilfestatistik, deren Ergebnisse für das Jahr 1971 hiermit vorgelegt werden, wurde in letzter Zeit mehrfach als ergänzungsbedürftig bezeichnet. So wurde im Dritten Jugendbericht „das Fehlen einer alle Bereiche umfassenden Jugendhilfestatistik“ beklagt¹⁾. Als besonders bedauerliche Mängel werden das Fehlen eines Nachweises „über die Ausgaben der öffentlichen Jugendbehörden für Personal-, Sach- und Investitionskosten, ... über Tätigkeit und Eigenfinanzierung der freien Jugendhilfe“ erwähnt²⁾. Solche Kritik zeigt, wie sehr die Bedürfnisse nach statistischer Information seit der Verabschiedung der gesetzlichen Grundlage dieser Statistik, des sog. Sozialstatistischen Gesetzes³⁾, zugenommen haben. Besonders bedauerlich erscheint auch, daß über die Tätigkeit der Träger der freien Jugendhilfe keine ausreichenden statistischen Unterlagen vorhanden sind.

Gleichwohl wird im Rahmen der Statistik der öffentlichen Jugendhilfe eine Fülle von Sachverhalten erhoben. Falls es gelingen sollte, anstelle der bisherigen Berichterstattung, die auf Tabellen der Jugendämter beruht, ein Individualzählblatt zu verwenden, dessen Auswertung die verschiedensten Merkmalskombinationen ermöglichen würde, könnte die Statistik auch bei bestehender Rechtsgrundlage aussagefähiger gemacht werden. Ergänzende Angaben zur Jugendhilfestatistik werden im Rahmen der in vierjährigen Intervallen durchgeführten Personalstrukturerhebungen des öffentlichen Dienstes sowie im Rahmen der Bildungsstatistik ermittelt.

In ihrer gegenwärtigen Form wird die Statistik der öffentlichen Jugendhilfe seit 1963 geführt. Aus der Reform des Nichteheleichenrechts 1970 ergaben sich eine Reihe von Änderungen, die z. T. den Vergleich der Ergebnisse des Jahres 1971 mit früheren Jahren erschweren. Insbesondere wurde die Institution der Amtspflegschaft eingeführt, die bei volljährigen Müttern nichtehelicher Kinder an die Stelle der Amtsvormundschaft trat.

Knapp eine halbe Million Minderjährige in Amtspflegschaft oder Amtsvormundschaft

Eine der Hauptaufgaben der Jugendämter ist die Wahrnehmung der Interessen nichtehelicher Kinder. Die bis 1970 bestehende Regelung, wonach alle nichtehelichen Kinder einen Amtsvormund bekamen, wurde als eine erhebliche Einschränkung der Rechte der Mutter empfunden. Die Amtsvormundschaft wurde daher bei nichtehelichen Kindern volljähriger Mütter durch eine Amtspflegschaft, bei der das Jugendamt Pfleger wird, ersetzt. Während bei der Vormundschaft das Personensorgerecht dem Vormund allein bzw. neben der Mutter zusteht, steht bei der Amtspflegschaft die elterliche Gewalt voll der Mutter zu; das Kind erhält lediglich für die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten, nämlich für die Feststellung der Vaterschaft, für die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen und für die Regelung von Erb- und Pflichtteilsrechten beim Tode des Vaters, einen Pfleger. Durch diese Neuregelung kam es zu einem erheblichen Rückgang der Zahl der Amtsvormundschaften.

¹⁾ So im Dritten Jugendbericht (1972), herausgegeben vom Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit; ähnlich die Antwort der Bundesregierung auf die Große Anfrage der Abgeordneten Rollmann und Genossen über die Situation der Jugendhilfe in der Bundesrepublik Deutschland vom 22. Februar 1972 (Bundestagsdrucksache VI/3175). — ²⁾ a. a. O., Seite XII. — ³⁾ Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferversorgung und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I vom 23. Januar 1963, S. 49).

Während noch am 30. Juni 1970 über eine halbe Million Minderjährige unter Amtsvormundschaft standen, war diese Zahl Ende 1970 auf 105 855 und Ende 1971 sogar auf unter 100 000 gesunken. Dagegen gab es Ende 1970 401 108 und Ende 1971 384 395 Minderjährige unter Amtspflegschaft. Von den Minderjährigen unter Amtsvormundschaft waren 72 % nichteheliche Amtsmündel. In 61 % der Fälle

Tabelle 1: Minderjährige in Amtspflegschaft und unter Amtsvormundschaft

Jahresende	Amtspflegschaft		Amtsvormundschaft				
	insgesamt	auf 1 000 Minderjährige	insgesamt	darunter nichteheliche Amtsmündel	auf 1 000 Minderjährige	davon unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	bestellter Amtsvormundschaft
1965	—	—	598 330	577 869	33,6	561 439	36 891
1969	—	—	526 402	499 390	27,6	484 627	41 775
1970	401 108r	21,2	105 855r	79 974r	5,6	70 109r	35 746r
1971	384 395	20,4	98 975	71 481	5,2	60 376	38 599

war die Amtsvormundschaft gesetzlich angeordnet, in den übrigen Fällen durch schriftliche Verfügung des Vormundschaftsgerichtes bestellt.

67 000 Pflegekinder in Familienpflege

Die Pflegeaufsicht der Jugendämter nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz (JWG) erstreckt sich auf Minderjährige unter 16 Jahren, die sich dauernd oder nur für einen Teil des Tages, jedoch regelmäßig außerhalb des Elternhauses in Familienpflege befinden.

Tabelle 2: Pflegekinder in Familienpflege

Jahresende	Pflegekinder						
	insgesamt	eheliche	nichteheliche	unter Aufsicht		von der Aufsicht widerruflich befreit	
				eheliche	nichteheliche	eheliche	nichteheliche
Anzahl							
1965	94 881	20 981	73 900	20 343	72 155	638	1 745
1969	94 266	25 286	68 980	24 812	67 469	474	1 511
1970	72 443r	23 779r	48 664r	23 424r	47 587r	355	1 077r
1971	66 806	24 927	41 879	24 640	40 817	287	1 062
%							
1965	100	22,1	77,9	21,4	76,0	0,7	1,8
1969	100	26,8	73,2	26,3	71,6	0,5	1,6
1970	100	32,8	67,2	32,3	65,7	0,5	1,5
1971	100	37,3	62,7	36,9	61,1	0,4	1,6

Unter Familienpflege wird die Aufnahme eines Pflegekindes „in den Haushalt von Personen verstanden, mit denen es ein familienähnliches, auf längere Dauer berechnetes Band verknüpft, wenn diese zu dem Unterhalt der Kinder nicht unerheblich beitragen. Kinder, die in den Haushalt von Großeltern oder Geschwistern aufgenommen sind oder von ihnen überwiegend unterhalten werden, gelten als Pflegekinder“⁴⁾. Ende 1971 gab es 66 806 Pflegekinder, von denen 63 % nichtehelich waren. 1971 ist die Zahl der nichtehelichen Pflegekinder um 6 785 bzw. 14 % gesunken, dagegen gab es Ende 1971 1 148 eheliche Pflegekinder mehr als Ende 1970. Fast alle Pflegekinder standen unter Aufsicht des Jugendamtes; nur 1 349 bzw. 2 % waren von dieser Aufsicht widerruflich befreit.

Hilfen zur Erziehung, die im Zusammenhang mit der Pflege und Erziehung von Säuglingen, Kleinkindern und von Kindern im schulpflichtigen Alter gewährt werden und

⁴⁾ Krug, Gesetz für Jugendwohlfahrt, Kommentar, S. 153.

die ein breites Spektrum verschiedener Hilfearten umfassen, wurden 1971 insgesamt 101 711 Minderjährigen, etwa ebenso vielen wie 1970, gewährt. 30 668 bzw. 30 % waren zwischen 10 und 15 Jahre alt, rd. 60 % waren jünger als 10 Jahre. Der größte Teil dieser Minderjährigen, nämlich 61 %, war in Heimen, die übrigen in anderen Familien (außer der eigenen) untergebracht. In 44 % der Fälle war der Anlaß der Unterbringung ein Erziehungsmangel, in weiteren 18 % fehlte die Betreuung der Minderjährigen wegen Berufstätigkeit der Eltern.

43 000 Vaterschaftsfeststellungen

Während die Zahl der Vaterschaftsfeststellungen durch die Jugendämter in den Jahren 1965 bis 1968 jährlich über 50 000 betrug, war sie nach einem Rückgang im Jahre 1970 auf rd. 40 000 1971 wieder auf 43 465 gestiegen. Der tendenzielle Rückgang der Vaterschaftsfeststellungen dürfte teilweise mit dem Geburtenrückgang zusammenhängen. Bezieht man die Vaterschaftsfeststellungen auf die Geburten des jeweiligen Jahres, so mußte im Jahr 1965 bei jedem 20. geborenen Kind der Vater ermittelt werden, 1971 dagegen bei jedem 18.

Während in früheren Jahren die Zahl der Vaterschaftsfeststellungen, die durch eine freiwillige Anerkennung erledigt werden konnten, meist unter 50 % lag, wurden 1971 62 % der Vaterschaftsfeststellungen auf diese Weise erledigt; weitere 18 % wurden durch erfolgreiche Klage abgeschlossen und in weiteren 13 % konnte kein Verfahren angestrengt werden, weil der Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen war. Die Zahl der Zugänge an Vaterschaftsfeststellungen bei den Jugendämtern betrug 44 621, rd. 2 500 mehr als 1970.

Über 7 000 Adoptionen

Die Zahl der Adoptionen, bei denen die Jugendämter mitwirkten, lag mit 7 337 nur um 172 über derjenigen des Jahres 1970. Rd. 2 000 Minderjährige wurden von Verwandten adoptiert, die Zahl der Adoptionen durch Ausländer ist auf 628 zurückgegangen und damit innerhalb von 5 Jahren auf die Hälfte gefallen. Am Jahresende 1971 standen 3 098 zur Adoption vorgemerkten Minderjährigen 6 537 Adoptionsstellen gegenüber; deren Zahl hat im Vergleich zu 1970 um 500 und im Vergleich zu 1965 sogar um 2 082 zugenommen.

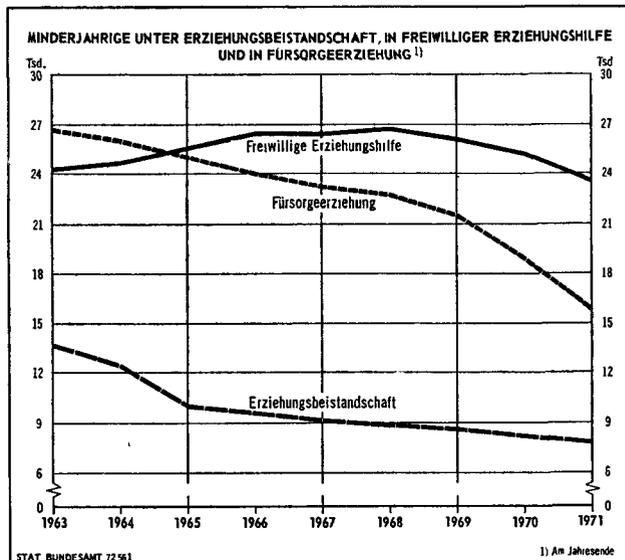
18 % mehr Beistandschaften

Ende 1971 gab es unter der Aufsicht des örtlich zuständigen Jugendamtes 70 955 Pflugschaften. Die Zahl der Pflugschaften ist im Vergleich zu 1970 um rd. 1 800 bzw. 2,5 % leicht zurückgegangen, liegt aber immer noch um 12 % über derjenigen des Jahres 1965. Knapp die Hälfte der Pflugschaften waren Sorgerechts-, ein Drittel Unterhaltspfugschaften. Außerdem gab es Ende 1971 fast 20 000 oder 18 % mehr Beistandschaften der Jugendämter.

Jugendgerichtshilfe: Fast 200 000 erledigte Fälle

Nach dem Jugendgerichtsgesetz wird das Jugendamt grundsätzlich bei Verfahren vor Jugendgerichten herangezogen, um die erzieherischen, sozialen und fürsorgerischen Gesichtspunkte zur Geltung zu bringen. Bei der Jugendgerichtshilfe wird auch darüber gewacht, daß der Jugendliche den ihm auferlegten Verpflichtungen nachkommt.

Die Zahl der Fälle, mit denen das Jugendamt befaßt wird, nimmt von Jahr zu Jahr zu: 1965 waren es 152 600, 1971 fast 200 000. Allein gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der erledigten Fälle um rd. 6 % gestiegen. In der Mehrzahl der Fälle — 88 % — wurde die Jugendgerichtshilfe im Zusammenhang mit Strafverfahren gegen männliche Jugendliche in Anspruch genommen. Aber auch die Zahl der weiblichen Minderjährigen, für die Jugendgerichtshilfe gewährt wurde, hat zugenommen: Sie betrug 1965 14 409, 1971 24 150. Je zur Hälfte wurde die Jugendgerichtshilfe an Jugendliche unter 18 Jahre und Heranwachsende von 18 bis unter 21 Jahre gewährt.



16 % weniger Fürsorgezöglinge

Am Jahresanfang 1971 standen 52 290 Kinder und Jugendliche unter Erziehungsbeistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe oder in Fürsorgeerziehung, am Jahresende waren es nur noch 47 153 bzw. 10 % weniger. 1971 hat sich damit die rückläufige Tendenz der Vorjahre fortgesetzt. Besonders stark war der Rückgang 1971 bei den Fürsorgezöglingen: Sie sank von 18 901 auf 15 829, also um 16 %; dagegen ist die Zahl der unter Freiwilliger Erziehungshilfe stehenden Jugendlichen nur um 7 % und die Zahl der unter Erziehungsbeistandschaft stehenden Minderjährigen nur um 5 % gesunken.

Tabelle 4: Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung¹⁾

Art der Maßnahme	1965	1969	1970	1971	Abnahme 1971 gegen 1970
	Anzahl				
Erziehungsbeistandschaft	9 983	8 581	8 203	7 836	4,5
Freiwillige Erziehungshilfe	25 618	26 146	25 186	23 488	6,7
Fürsorgeerziehung	25 025	21 531	18 901	15 829	16,3
Insgesamt	60 626	56 258	52 290	47 153	9,8
auf 1000 Minderjährige	3,4	3,0	2,8	2,5	x

¹⁾ Am Jahresende,

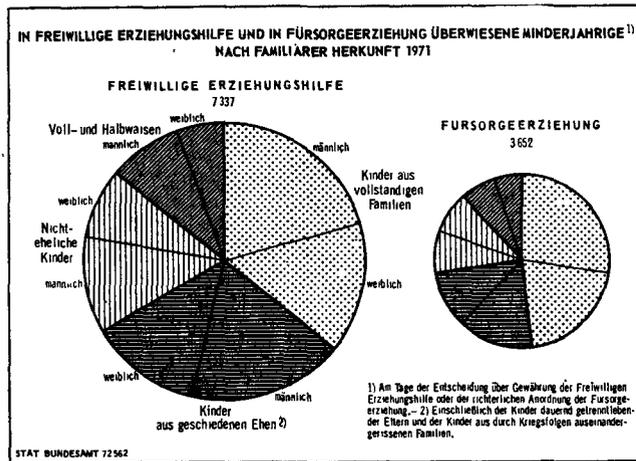
Tabelle 3: Jugendgerichtshilfe

Jahr	Erledigte Fälle im Berichtsjahr									
	insgesamt		davon für							
			männliche				weibliche			
	Anzahl	%	Minderjährige		Jugendliche (unter 18 Jahren)		Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)			
Anzahl			%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1965	152 586	100	138 179	90,6	14 409	9,4	74 127	48,6	78 461	51,4
1969	179 923	100	159 995	88,9	19 928	11,1	90 862	50,5	89 061	49,5
1970	189 210	100	166 160	87,8	23 050	12,2	96 323	50,9	92 887	49,1
1971	199 870	100	175 720	87,9	24 150	12,1	101 648	50,9	98 222	49,1

Tabelle 5: Alter, Familienverhältnisse und Religionszugehörigkeit der in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen ¹⁾

Alter Familienverhältnis Religionszugehörigkeit	Einheit	Überwiesene Minderjährige in							
		Freiwillige Erziehungshilfe				Fürsorgeerziehung			
		insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich
		1970	1971	1971	1970	1971	1971	1971	
Minderjährige zusammen	Anzahl	8 054	7 337	4 271	3 066	4 178	3 652	2 031	1 621
nach dem Alter									
bis unter 2 Jahren	%	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,5	0,4	0,5
2 bis unter 6 Jahren	%	1,0	1,0	1,2	0,8	0,9	1,2	1,0	1,5
6 bis unter 10 Jahren	%	10,2	10,2	13,2	6,1	3,5	3,3	4,4	1,9
10 bis unter 15 Jahren	%	35,1	37,4	41,0	32,3	29,1	33,6	38,2	27,9
15 bis unter 18 Jahren	%	46,4	46,3	39,2	56,3	55,5	54,3	49,0	61,0
18 bis unter 20 Jahren	%	7,3	5,0	5,4	4,5	10,8	7,1	7,0	7,3
nach den Familienverhältnissen									
Kinder aus vollständigen Familien	%	36,1	35,8	35,2	36,6	47,7	48,3	49,5	46,8
Kinder aus geschiedenen Ehen	%	26,6	28,5	28,7	28,3	18,3	20,5	20,7	20,4
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern ²⁾	%	3,0	2,2	2,2	2,0	3,7	3,7	4,0	3,3
Nichteheleiche Kinder	%	20,6	19,6	19,4	19,8	16,9	15,7	14,3	17,4
Voll- und Halbwaisen	%	13,8	14,0	14,5	13,3	13,4	11,8	11,5	12,2
nach der Religionszugehörigkeit									
Evangelisch	%	53,2	52,0	52,7	50,9	52,8	52,8	52,2	53,5
Katholisch	%	41,8	42,4	41,3	44,0	40,6	40,6	41,0	40,2
Sonstiger bzw. ohne Konfession	%	5,0	5,6	6,0	5,1	6,6	6,6	6,8	6,3

¹⁾ Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung. — ²⁾ Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.



Ein Erziehungsbeistand wird dann bestellt, „wenn die leibliche, geistige oder seelische Entwicklung eines Minderjährigen gefährdet oder geschädigt ist“, d. h. wenn sie „hinter der Entwicklung von Minderjährigen der gleichen Altersgruppe und vergleichbarer sozialer Verhältnisse (erkennbar zurückbleibt)“ und wenn die Personensorgeberechtigten allein keine Abhilfe schaffen können⁵⁾. Ein Erziehungsbeistand wird jedoch nur dann bestellt, wenn die vorliegenden Mängel durch die Tätigkeit einer einzelnen Person hebbbar sind. Für männliche Personen wird sie 2 1/2-mal so häufig gewährt wie für weibliche. 54 % der 7 836 Ende 1971 bestehenden Erziehungsbeistandschaften waren auf Antrag des Personensorgeberechtigten zustande gekommen, der Rest auf gerichtliche Anordnung.

⁵⁾ Friedberg-Polligkeit-Giese, Das Gesetz für Jugendwohlfahrt. Kommentar, 3. Auflage, Köln 1971, S. 149.

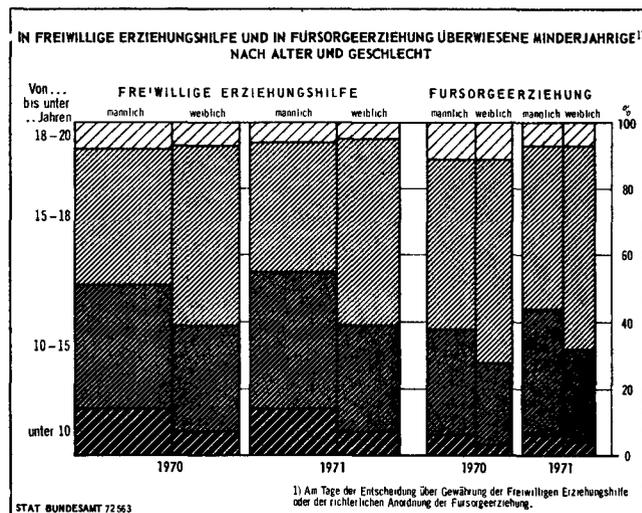
Tabelle 6: Die aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassenen Minderjährigen

Dauer der Erziehung bzw. Heimerziehung Anzahl der Heime	Einheit	Endgültig entlassene Minderjährige aus							
		Freiwilliger Erziehungshilfe				Fürsorgeerziehung			
		insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich
		1970	1971	1971	1970	1971	1971	1971	
Minderjährige zusammen	Anzahl	8 890	8 956	5 308	3 648	6 513	6 413	3 632	2 781
nach der Dauer der gesamten Erziehung									
bis 1 Jahr	%	26,7	26,0	25,4	26,9	12,6	13,5	13,7	13,1
über 1 bis 2 Jahre	%	21,4	21,0	19,9	22,6	13,3	14,1	13,6	14,7
über 2 bis 3 Jahre	%	17,9	19,1	18,7	19,8	20,9	21,8	20,9	23,0
über 3 bis 5 Jahre	%	18,9	17,9	18,2	17,4	30,8	27,5	26,4	29,0
über 5 bis 10 Jahre	%	12,7	13,8	15,3	11,7	17,6	18,1	19,7	15,9
über 10 Jahre	%	2,3	2,2	2,6	1,6	4,8	5,1	5,7	4,3
nach der Dauer der Heimerziehung									
Keine Heimerziehung	%	5,5	5,6	6,2	4,8	4,7	4,8	5,1	4,5
bis 6 Monate	%	12,0	12,7	12,2	13,4	8,5	8,8	9,3	8,1
über 6 Monate bis 1 Jahr	%	15,9	14,2	13,1	15,8	12,0	11,7	12,3	10,9
über 1 Jahr bis 2 Jahre	%	27,2	24,3	22,9	26,5	29,6	24,8	22,3	28,0
über 2 Jahre bis 3 Jahre	%	16,8	18,7	18,3	19,3	20,2	21,4	20,2	23,0
über 3 Jahre bis 5 Jahre	%	14,0	13,6	15,2	11,2	15,9	15,6	16,5	14,6
über 5 Jahre bis 10 Jahre	%	7,6	9,5	10,6	7,8	7,3	10,3	11,7	8,5
über 10 Jahre	%	0,9	1,4	1,6	1,2	1,8	2,5	2,6	2,4
nach der Anzahl der beanspruchten Heime									
Minderjährige zusammen	Anzahl	8 403	8 454	4 981	3 473	6 207	6 103	3 447	2 656
1 Heim	%	68,1	68,2	67,4	69,4	58,3	55,0	54,8	55,2
2 Heime	%	21,6	20,5	21,1	19,7	26,3	27,4	27,0	27,9
3 Heime	%	6,4	7,8	7,9	7,7	9,7	11,4	12,0	10,5
4 und mehr Heime	%	4,0	3,5	3,6	3,3	5,7	6,2	6,1	6,4

Ahnlich wie die Erziehungsbeistandschaft wird die Freiwillige Erziehungshilfe bei einer Gefährdung oder Schädigung der leiblichen, geistigen oder seelischen Entwicklung eines Minderjährigen gewährt. Sie ist die Maßnahme, die bei einer eingetretenen oder drohenden Entwicklungsschädigung am häufigsten angewandt wird. Ende 1971 waren rd. 60% der in Freiwilliger Erziehungshilfe stehenden Minderjährigen männlich. Die meisten, nämlich 46% der 7 337 Jugendlichen, die 1971 in Freiwillige Erziehungshilfe überwiesen wurden, waren zwischen 15 und 18 Jahre alt. In mehr als einem Drittel der Fälle stammten die Kinder aus vollständigen Familien, am zweithäufigsten aus geschiedenen Ehen (28,5%). Da es erheblich mehr vollständige Familien gibt als geschiedene Ehen, kann geschlossen werden, daß deren Kinder wesentlich häufiger in Freiwillige Erziehungshilfe überwiesen werden. Auch nichteheliche Kinder machten mit 19,6% einen weit höheren Anteil aus, als ihnen nach ihrem Anteil an der Bevölkerung zukäme. 14% der in Freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen waren Voll- oder Halbweisen.

Die einschneidendste Form, durch welche das Jugendamt Einfluß auf die Erziehung eines Minderjährigen nimmt, ist die Fürsorgeerziehung. Sie wird im Gegensatz zur Freiwilligen Erziehungshilfe nicht von der Jugendwohlfahrtsbehörde, sondern vom Vormundschaftsgericht angeordnet. Das Jugendamt ist lediglich ausführendes Organ. Die Fürsorgeerziehung soll die drohende Verwahrlosung eines Minderjährigen verhindern oder die bestehende Verwahrlosung beseitigen. „Verwahrlosung bedeutet ein erhebliches Sinken des körperlichen, geistigen oder sittlichen Zustandes des Minderjährigen unter den Durchschnitt Gleichaltriger in vergleichbaren sozialen Verhältnissen“⁶⁾. Fürsorgeerziehung wird nur dann angeordnet, wenn eine weniger einschneidende Maßnahme, z. B. Erziehungsbeistandschaft oder Freiwillige Erziehungshilfe, nicht den entsprechenden Erfolg erwarten läßt. Von den 15 829 Minderjährigen, die 1971 in Fürsorgeerziehung standen, waren knapp 60% männlichen Geschlechts. Die Abgänge 1971 betrug 7 000 und waren damit fast doppelt so hoch wie die Zugänge. Von den 3 652 Kindern und Jugendlichen, die 1971 in Fürsorgeerziehung überwiesen wurden, standen mehr als die Hälfte im Alter zwischen 15 und 18 Jahren, ein Drittel war zwischen 10 und 15 Jahre alt. Bei den Mädchen war der Anteil der 15- bis unter 18jährigen

⁶⁾ Friedeberg-Polligkeit-Giese, Das Gesetz für Jugendwohlfahrt, Kommentar, 3. Auflage, Köln 1971, S. 158 f.



mit 61% besonders hoch. Fast die Hälfte der Fürsorgezöglinge stammt aus vollständigen Familien, ein Fünftel aus geschiedenen Ehen, ein Sechstel waren nichteheliche Kinder und der Rest Voll- und Halbweisen oder Kinder dauernd getrennt lebender Eltern. Im Vergleich zu 1970 hat der Anteil der Kinder aus vollständigen Familien und aus geschiedenen Ehen zugenommen, dagegen ist der Anteil der nichtehelichen Kinder und der Voll- und Halbweisen leicht zurückgegangen.

Von den Jugendlichen, die in Freiwilliger Erziehungshilfe standen, waren mit 12 550 mehr als die Hälfte in Erziehungsheimen der Träger der freien Jugendhilfe untergebracht; weitere 2 257 bzw. 10% befanden sich in Erziehungsheimen der öffentlichen Hand. In der eigenen Familie lebten 3 592 und in fremden Familien 1 415 Minderjährige.

50% der in Fürsorgeerziehung untergebrachten Minderjährigen lebten in Erziehungsheimen, darunter 38% in Erziehungsheimen der Träger der freien Jugendhilfe, weitere 12% in Erziehungsheimen der öffentlichen Hand. 4 586 lebten in der eigenen und 1 417 in fremden Familien.

Knapp ein Drittel, nämlich 4 914 Fürsorgezöglinge, standen im Lehr- oder Anlernverhältnis oder in einem sonstigen Arbeitsverhältnis. Bei den in Freiwilliger Erziehungshilfe Stehenden betrug dieser Anteil weniger als ein Viertel.

Tabelle 7: Abgänge aus Freiwilliger Erziehungshilfe und endgültiger Fürsorgeerziehung nach dem Grund des Abgangs

Grund des Abgangs	Insgesamt		Männlich		Weiblich		
	1969	1970	1971	1971	1971	1971	
	Anzahl		%		Anzahl	%	
Freiwillige Erziehungshilfe							
Insgesamt	9 216	9 100	9 115	5 416	100	3 699	100
Entlassungen zusammen	9 072	8 890	8 956	5 308	98,0	3 648	98,6
davon wegen:							
Volljährigkeit	666	672	710	418	7,7	292	7,9
Erreichung des Erziehungszwecks	3 544	3 467	3 496	2 012	37,1	1 484	40,1
anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	1 297	1 236	1 443	983	18,1	460	12,4
geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	113	107	152	102	1,9	50	1,4
Aufhebung des Personensorgeberechtigten	3 452	3 408	3 155	1 793	33,1	1 362	36,8
Überweisung an andere Erziehungsbehörden	113	188	125	85	1,6	40	1,1
Tod des Minderjährigen	31	22	34	23	0,4	11	0,3
Endgültige Fürsorgeerziehung							
Insgesamt	5 643	6 063	5 919	3 361	100	2 558	100
Entlassungen zusammen	5 483	5 895	5 791	3 279	97,6	2 512	98,2
davon wegen:							
Volljährigkeit	1 338	1 294	1 055	582	17,3	473	18,5
Erreichung des Erziehungszwecks	2 774	3 127	3 177	1 610	47,9	1 567	61,3
anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	1 248	1 333	1 378	1 001	29,8	377	14,7
geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	123	141	181	86	2,6	95	3,7
Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	78	57	61	39	1,2	22	0,9
Abgabe an andere Erziehungsbehörden	58	77	37	20	0,6	17	0,7
Tod des Minderjährigen	24	34	30	23	0,7	7	0,3

Erziehungsmaßnahmen meist von mehrjähriger Dauer

Von den 8 956 Minderjährigen, die während des Jahres 1971 endgültig aus Freiwilliger Erziehungshilfe entlassen worden waren, hatte sich der größte Teil (26 %) weniger als 1 Jahr, je ein Fünftel zwischen 1 und 2 Jahren sowie zwischen 2 und 3 Jahren in Freiwilliger Erziehungshilfe befunden. Aber auch längere Verweilzeiten waren häufig: Bei 34 % dauerte die Freiwillige Erziehungshilfe länger als 3 Jahre, darunter bei 2 % sogar länger als 10 Jahre.

Die Fürsorgeerziehung dauert meist länger: Nur bei jedem 7. war sie kürzer als ein Jahr, ebenso häufig war eine Dauer zwischen einem und zwei Jahren, bei 51 % aber dauerte sie über 3 Jahre.

Auch waren die Fürsorgezöglinge meist länger in Heimen untergebracht als die Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe. Zwar waren bei beiden Erziehungsformen Unterbringungszeiten zwischen einem und zwei Jahren mit je einem Viertel der Fälle am häufigsten, doch gab es unter den aus Freiwilliger Erziehungshilfe Entlassenen ein Drittel, das gar keine oder eine Heimerziehung von weniger als einem Jahr hinter sich hatte. Bei der Fürsorgeerziehung betrug dieser Anteil nur ein Viertel. Eine lange Heimunterbringung von über 3 Jahren war bei der Fürsorgeerziehung häufiger als bei der Freiwilligen Erziehungshilfe. Auch hatten die Fürsorgezöglinge häufiger das Heim gewechselt als die aus Freiwilliger Erziehungshilfe Entlassenen: 68 % der in Freiwilliger Erziehungshilfe befindlichen, aber nur 55 % der Fürsorgezöglinge hatten nur ein Heim besucht. In drei und mehr Heimen waren nur 11 % der aus Freiwilliger Erziehungshilfe Entlassenen, dagegen 18 % der Fürsorgezöglinge.

In der Fürsorgeerziehung bei jedem Zweiten Erziehungszweck erreicht

Freiwillige Erziehungshilfe und endgültige Fürsorgeerziehung⁷⁾ endeten zumeist, weil der Erziehungszweck erreicht war und die Verwahrlosung bzw. Schädigung oder Gefährdung der Entwicklung beseitigt werden konnte (38 % bzw. 54 % der Fälle). Bei weiteren 16 bzw. 23 % der

7) Bei Gefahr im Verzuge kann das Vormundschaftsgericht vorläufige Fürsorgeerziehung anordnen. Sie bleibt bei der Darstellung der Gründe der Abgänge unberücksichtigt, da sie meist mit der Überführung in endgültige Fürsorgeerziehung endet.

entlassenen Minderjährigen konnte der Erziehungszweck „anderweitig sichergestellt“ werden — sei es durch eine andere Form der Erziehungshilfen oder durch andere öffentliche Hilfen; auch kann inzwischen eine Änderung in den familiären Verhältnissen des Minderjährigen eingetreten sein. Erreichung der Volljährigkeit war bei der Freiwilligen Erziehungshilfe in 8 % und bei der Fürsorgeerziehung in 18 % der Fälle Entlassungsgrund. Die Freiwillige Erziehungshilfe wurde vielfach (35 %) auf Antrag des Personensorgeberechtigten aufgehoben.

68 000 mehr Kindergartenplätze

In der Jugendhilfestatistik berichten die Jugendämter nicht allein über ihre Tätigkeit und über die von ihnen betreuten bzw. beaufsichtigten Personen, sondern auch über die in ihrem Bezirk befindlichen Einrichtungen und deren Kapazität. Sie sollen ihre Berichterstattung dabei nicht auf diejenigen Einrichtungen beschränken, die der Heimaufsicht nach § 78 des Jugendwohlfahrtsgesetzes unterstehen, sondern über sämtliche ihnen bekannten Einrichtungen berichten. Eine Addition der Platzzahlen verschiedener Einrichtungen erscheint wegen deren Heterogenität nicht sinnvoll.

Unter den Einrichtungen waren die Kindergärten am zahlreichsten: Im Bundesgebiet gab es Ende 1971 18 353 Kindergärten mit 1,23 Mill. Plätzen. Damit standen — rechnerisch — für 100 Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren 41 Kindergartenplätze zur Verfügung, wobei allerdings berücksichtigt werden muß, daß längst nicht alle Eltern die Absicht haben, ihre Kinder, vor allem solche im Alter von 3 Jahren, in Kindergärten zu schicken. 1971 ist die Zahl der Kindergärten um 860, die Platzzahl um 68 130 gestiegen. Unter den weiteren für Kinder bestimmten Einrichtungen seien die Säuglings- und Kinderheime erwähnt, deren Zahl im Vergleich zu 1970 leicht gesunken ist, ferner die Sonderheime und Beobachtungsheime sowie Kinderkrippen, bei denen 1970 eine leichte Zunahme festzustellen war. Die starke Verminderung der Zahl der Plätze in Sonderkindergärten von 13 680 auf 9 357, also rd. um ein Drittel, ist darauf zurückzuführen, daß 1971 erstmals Sonderkindergärten mit Plätzen für Kinder im Alter von über 6 Jahren in Nordrhein-Westfalen nicht mehr bei den Sonderkindergärten erfaßt wurden.

Tabelle 8: Einrichtungen der Jugendhilfe (einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegenden Einrichtungen) am Jahresende

Art der Einrichtung	Einrichtungen					Verfügbare Plätze ¹⁾				
	insgesamt	der öffentlichen Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	privater gewerblicher Träger		insgesamt	in Einrichtungen			
							der öffentlichen Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	privater gewerblicher Träger	
	1970	1971				1970	1971			
Anzahl	%				Anzahl	%				
Heime für werdende Mütter und Wohnheime für Mutter und Kind	91	85	9	85	6	2 126	1 982	10	88	2
Säuglingsheime	309	280	15	52	33	10 375	9 004	18	63	19
Kinderheime	1 008	976	16	63	22	55 976	52 656	18	72	10
Erziehungsheime										
bis zur Beendigung der Volksschulpflicht ³⁾	232	246	23	74	3	19 246	18 245	18	81	1
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige ⁴⁾	206	220	25	74	1	16 108	15 523	27	73	1
Sonderheime und Beobachtungsheime	316	352	13	70	17	23 681	26 757	19	73	9
Kinderkrippen	520	555	59	33	8	17 457	17 937	68	27	5
Kindergärten	17 493	18 353	23	73	4	1 160 736	1 228 865	21	76	2
darunter Sonderkindergärten	404	395	32	61	7	13 680	9 357	34	59	8
Kinderhorte	2 036	2 131	45	51	3	72 937	78 988	52	45	3
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	672	654	15	44	41	49 963	48 961	17	51	32
Ferienkolonien und feste Zeltlagerplätze	568	564	37	47	17					
Jugendherbergen	653	652	16	77	6	76 877	78 323	12	81	7
Jugendfreizeitstätten	2 859	2 937	29	70	0					
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	12 763	13 732	8	92	0					
Jugendbuchereien	8 119	8 029	59	40	0					
Jugendwohnheime ⁵⁾	934	910	9	82	9	64 285	58 514	10	79	12
Erziehungsberatungsstellen	507	564	4	53	1					
Jugendberatungsstellen ⁶⁾	108	125	40	58	2					
Sonstige Einrichtungen ⁶⁾	2 235	2 112	28	60	12	99 929	82 071	21	65	14

1) Nur, soweit in der Statistik nachgewiesen. — 2) Gemäß § 5 Abs. 4 JWG. — 3) In Berlin (West) einschl. der Einrichtungen und Plätze der Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige. — 4) Ohne Berlin. — 5) In Berlin (West) einschl. der Einrichtungen und Plätze der Schulerwohnheime. — 6) Ohne Mütter- und Elternschulen in Berlin.

Unter den weiteren Einrichtungen, über die die Jugendämter berichten, sind Ferien- und Freizeiteinrichtungen besonders zahlreich; ihre Zahl hat sich durchweg gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert. Den Jugendverbandsheimen und Jugendgruppenheimen als Stätten meist regelmäßiger Jugendarbeit kommt eine besondere Bedeutung zu: Ende 1971 gab es 13 732 solche Jugendverbandsheime, knapp 1 000 mehr als 1970. Die Zahl der Jugendbüchereien ist leicht, auf 8 119, zurückgegangen. Die Zahl der Kinderhorte ist nach einem vorübergehenden Rückgang in den Jahren 1969 und 1970 wieder gestiegen: Ende 1971 gab es 2 131 Kinderhorte mit fast 80 000 Plätzen.

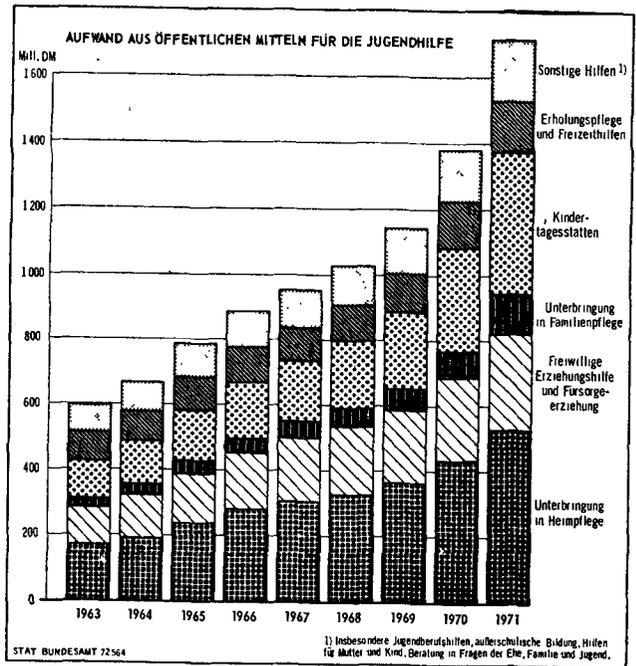
Die meisten Einrichtungen unterstanden den Trägern der freien Jugendhilfe. Ausnahmen sind die Kinderkrippen und die Jugendbüchereien, die hier zu 59 % von der öffentlichen Hand unterhalten werden. Den Einrichtungen privater gewerblicher Träger kommt nur bei den Kur-, Heil- und Erholungsheimen für Minderjährige und bei den Säuglingsheimen eine relativ große Bedeutung zu, bei denen sie einen Anteil von 41 bzw. von 33 % haben.

Im Rahmen der Personalstrukturserhebungen des Statistischen Bundesamtes wird in vierjährigen Abständen auch das Personal der Jugendwohlfahrtsbehörden und der Einrichtungen der Jugendhilfe, soweit sie den Gebietskörperschaften unterstehen, ermittelt. Die neuesten vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf das Jahr 1968. Danach waren in den Jugendwohlfahrtsbehörden 12 356 Personen und in den Einrichtungen der Jugendhilfe 21 313 Personen beschäftigt, von denen mehr als die Hälfte Frauen im Alter von unter 40 Jahren waren.

Aufwand für die Jugendhilfe: 1,7 Mrd. DM

Für Zwecke der Jugendhilfe wurden 1971 insgesamt 1,7 Mrd. DM öffentliche Mittel ausgegeben, 335 Mill. bzw. knapp ein Viertel mehr als 1970. Unter den nachgewiesenen Positionen entfiel mit 527 Mill. bzw. 31 % der größte Teil auf die Hilfe durch Heimpflege, weitere 426 Mill. bzw. 25 % auf Kindertagesstätten. Für Freiwillige Erziehungshilfe wurden 193 Mill., für Fürsorgeerziehung 102 Mill. und für Erholungspflege 94 Mill. DM aufgewendet. Im Vergleich zu 1970 sind die Aufwendungen für Familienpflege besonders stark, um 56 % gestiegen, dagegen ist der Anteil der Ausgaben für Fürsorgeerziehung zurückgegangen.

Über 1,3 Mrd. DM bzw. rd. vier Fünftel der gesamten Ausgaben für die Jugendhilfe wurden für die von den



Jugendwohlfahrtsbehörden selbst durchgeführten Maßnahmen der Jugendhilfe aufgewendet — und zwar überwiegend für Hilfe in Einrichtungen (1,2 Mrd. DM). Die Aufwendungen für Hilfe durch Heimpflege, für Kindertagesstätten und für Freiwillige Erziehungshilfe machen hier zusammen fast drei Fünftel aller Aufwendungen aus. Unter den 175 Mill. DM für Hilfe außerhalb von Einrichtungen hatte die Hilfe durch Familienpflege einen Anteil von fast 60 %; 8 % entfielen auf Erholungspflege und je 6 % auf außerschulische Bildung und Freizeithilfe.

Den Trägern der freien Jugendhilfe wurden 1971 Zuschüsse in Höhe von 372 Mill. DM, 70 Mill. DM bzw. 23 % mehr als 1970, gewährt. Der größte Teil dieser Zuschüsse (45 %) kam den Kindertagesstätten zugute, weitere 14 % der Erholungspflege.

Den Ausgaben standen Einnahmen von 211 Mill. DM gegenüber. Da sie mit 10 % wesentlich weniger stark gestiegen sind als die Ausgaben, hat sich ihr Anteil an den Bruttoausgaben von 14 % auf 12 % verringert.

Tabelle 9: Personal der Gebietskörperschaften in den Jugendwohlfahrtsbehörden und in den Einrichtungen der Jugendhilfe nach Alter und Geschlecht am 2. 10. 1968

Altersgruppe Dienstverhältnis Gebietskörperschaft	Jugendwohlfahrtsbehörden						Einrichtungen der Jugendhilfe					
	insgesamt		Personal		weiblich		insgesamt		Personal		weiblich	
			männlich	weiblich					männlich	weiblich		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 18	181	1	19	0	162	2	819	4	10	0	809	5
18—20	461	4	66	1	395	6	1 276	6	14	0	1 262	7
20—25	1 252	10	341	6	911	14	3 879	18	210	6	3 669	20
25—30	1 623	13	749	13	874	13	3 285	15	380	11	2 905	16
30—35	1 289	10	699	12	590	9	2 210	10	447	13	1 763	10
35—40	1 070	9	606	11	464	7	1 753	8	411	12	1 342	7
40—45	1 635	13	850	15	785	12	2 114	10	429	13	1 685	9
45—50	1 622	13	729	13	893	13	2 052	10	460	14	1 592	9
50—52	364	3	175	3	189	3	450	2	109	3	341	2
52—54	533	4	250	4	283	4	574	3	112	3	462	3
54—56	634	5	270	5	364	5	788	4	188	6	600	3
56—58	553	4	246	4	307	5	723	3	176	5	547	3
58—60	435	4	191	3	244	4	656	3	136	4	520	3
60—62	363	3	219	4	144	2	388	2	130	4	258	1
62—64	235	2	153	3	82	1	216	1	90	3	126	1
64—65	98	1	68	1	30	0	82	0	37	1	45	0
65 und mehr	8	0	3	0	5	0	48	0	1	1	21	0
Insgesamt	12 356	100	5 634	100	6 722	100	21 313	100	3 366	100	17 947	100
Beamte	4 880	39	3 227	57	1 653	25	583	3	383	11	200	1
Angestellte	7 401	60	2 374	42	5 027	75	16 483	77	2 398	71	14 085	78
Arbeiter	75	1	33	1	42	1	4 246	20	584	17	3 662	20
Personal des Bundes	—	—	—	—	—	—	4	0	3	0	1	0
der Länder	3 429	28	1 555	28	1 874	28	8 561	40	1 487	44	7 074	39
Gemeinden	8 927	72	4 079	72	4 848	72	12 748	60	1 876	56	10 872	61

Vaterschaftsfeststellungen

Jahr	Unerledigte Fälle am Anfang des Berichtsjahres	Zugänge 1) im Berichtsjahr			Erledigte Fälle 1) im Berichtsjahr						
		insgesamt	darunter Kinder von Angehörigen der Stationierungskräfte	insgesamt	darunter durch						
					freiwillige Anerkennung	erfolgreiche Klage		kein Verfahren, da Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen ist			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
1965	29 889	54 657	2 351	55 582	100	25 040	45,1	13 510	24,3	6 242	11,2
1969	27 754	48 546	1 226	49 051	100	22 448	45,8	11 838	24,1	5 418	11,0
1970	26 501	42 102	841	40 169	100	19 467	48,5	8 213	20,4	4 663	11,6
1971	28 122r	44 621	974	43 465	100	27 016	62,2	8 006	18,4	5 450	12,5

1) Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle.

Adoptionen

Jahr	Adoptierte Minderjährige					Am Jahresende zur Adoption vorgemerkte Minderjährige			Vorhandene Adoptionsstellen
	insgesamt	männlich	weiblich	durch		insgesamt	männlich	weiblich	
				Ausländer	Verwandte 1)				
1965	7 748	3 917	3 831	1 226	2 058	4 499	2 421	2 078	4 455
1969	7 366	3 758	3 628	743	1 952	3 392	1 819	1 573	5 345
1970	7 165	3 697	3 468	645	1 918	3 157	1 680	1 477	6 009
1971	7 337	3 793	3 544	628	2 037	3 098	1 637	1 461	6 537

1) Einschl. Ausländer.

Pflegschaften und Beistandschaften

Jahresende	Insgesamt		Pfl-		Beistand-		Von den Pfl-	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Unterhalts-	Sorgerechts-
				schaften		schaften		Anzahl
1965	69 879	100	63 415	90,8	6 464	9,3	18 466 ^{a)}	32 241 ^{b)}
1969	89 695	100	75 889	84,7	13 806	15,4	49 310	53 475
1970	89 644r	100	72 762r	81,2	16 882r	18,8	53 475	33 094
1971	90 918	100	70 955	78,0	19 963	22,0	23 937	

a) Ohne Schleswig-Holstein. - b) In Schleswig-Holstein einschl. Unterhaltspflegschaften.

Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Jahresende	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Auf Antrag des Personensorgeberechtigten	Auf gerichtliche Anordnung	Darunter auf Anordnung des Vormundschaftsgerichts 1)
1965	9 983	7 107	2 876	4 111	5 872	3 720
1969	8 581	6 272	2 309	4 127	4 454	2 432
1970	8 203r	5 964r	2 239r	4 113r	4 090r	2 130r
1971	7 836	5 631	2 205	4 231	3 605	1 824

1) Einschl. der nach altem Recht angeordneten Schutzaufsichten, soweit diese noch bestanden.

Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur vorübergehend untergebrachte Minderjährige am Jahresende 1)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Und zwar				
			männlich	weiblich	in Heimen	in anderen Familien	
Anlaß Familienverhältnisse	1969	1970	1971				
unter 2	10 703	11 097	11 210	5 899	5 311	7 301	3 909
2 - 6	22 145	22 695	21 981	11 338	10 643	12 423	9 558
6 - 10	24 446	26 315	26 901	14 210	12 691	16 019	10 882
10 - 15	27 621	29 911	30 668	16 175	14 493	18 399	12 269
15 - 18	8 120	8 957	8 765	4 732	4 031	5 848	2 915
18 - 21	2 433	2 424	2 188	1 306	882	1 645	543
Insgesamt	95 468	101 399	101 711	53 660	48 051	61 635	40 076
nach dem Anlaß der Unterbringung in %							
Wegen Erziehungsängel	49,5	46,7	44,3	44,5	44,1	50,3	35,1
darunter:							
nach Anordnung des Vormundschaftsgerichts nach § 1666 BGB	17,3	18,6	18,7	18,5	18,9	22,5	12,7
nach einer Entscheidung des Vormundschaftsgerichts nach § 1671 Abs. 5 BGB	7,9	8,1	7,5	7,7	7,4	8,3	6,4
Aus sonstigen Anlässen dar. infolge Ausfalls der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern	50,5	53,3	55,7	55,5	55,9	49,7	64,9
	14,6	14,4	17,7	17,5	17,9	15,5	21,0
nach den Familienverhältnissen in %							
Kinder aus vollständigen Familien	17,9	18,7	18,6	18,9	18,3	23,0	11,8
Kinder aus geschiedenen Eltern	21,2	22,2	22,9	22,8	23,0	23,8	21,6
Kinder dauernd getrenntlebender Eltern 2)	7,2	7,8	8,1	7,9	8,2	8,6	7,3
Nichteheliche Kinder	43,6	40,5	39,0	39,0	39,0	33,7	47,2
Voll- und Halbwaisen	10,1	10,9	11,5	11,4	11,6	11,0	12,2

1) Gem. §§ 5 Abs. 1 und 6 JWG. Einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Jugendamtes untergebrachten Minderjährigen, jedoch ohne die Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung. - 2) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

Zu- und Abgänge an Minderjährigen unter Erziehungsbeistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung

Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Minderjährige					
		insgesamt		männlich		weiblich	
		1970					
		1971					
Minderjährige am Ende des Berichtsjahres zusammen	Anzahl	52 290r	33 004r	19 286r	47 153	29 774	17 379
Erziehungsbeistandschaft							
Bestand am Anfang des Berichtsjahres	Anzahl	8 581	6 272	2 309	8 203	5 964	2 239
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	2 574	1 911	663	2 671	1 868	803
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	2 952r	2 219r	733r	3 038	2 201	837
Bestand am Ende des Berichtsjahres	Anzahl	8 203r	5 964r	2 239r	7 856	5 631	2 205
auf 1 000 Minderjährige	Anzahl	100	72,7	27,3	100	71,9	28,1
		0,4	0,6	0,2	0,4	0,6	0,2
Freiwillige Erziehungshilfe							
Bestand am Anfang des Berichtsjahres	Anzahl	26 146	16 449	9 697	25 186	15 956	9 230
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	8 157	4 877	3 280	7 417	4 318	3 099
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	9 117r	5 370r	3 747r	9 115	5 416	3 699
Bestand am Ende des Berichtsjahres	Anzahl	25 186r	15 956r	9 230r	23 488	14 858	8 630
auf 1 000 Minderjährige	Anzahl	100	63,4	36,6	100	63,3	36,7
		1,3	1,6	1,0	1,2	1,5	0,9
Fürsorgeerziehung							
Bestand am Anfang des Berichtsjahres	Anzahl	21 531	12 694	8 837	18 901	11 084	7 817
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	4 292	2 433	1 859	3 720	2 055	1 665
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	6 922r	4 043r	2 879r	6 792	3 854	2 938
Bestand am Ende des Berichtsjahres	Anzahl	18 901r	11 084r	7 817r	15 829	9 285	6 544
auf 1 000 Minderjährige	Anzahl	100	58,6	41,4	100	58,7	41,3
		1,0	1,1	0,8	0,8	1,0	0,7
darunter vorläufige Fürsorgeerziehung							
Bestand am Ende des Berichtsjahres	Anzahl	2 249r	1 231r	1 018r	1 720	881	839
		100	54,7	45,3	100	51,2	48,8

1) Ohne die aus vorläufiger in endgültige Fürsorgeerziehung überführten Minderjährigen.

Unterbringung der Minderjährigen und Kosten der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung im Jahre 1971

Art der Erziehung	Einheit	Minderjährige bzw. Kosten insgesamt	Art der Unterbringung bzw. Entstehung der Kosten									
			Erziehungsheime					Beobachtungs- und Auffangheime	sonstige Heime	Familien		Sonstige Stellen bzw. sonstige Kosten
			susammen	der öffentl. Hand	Heime der Träger der freien Jugendhilfe	privater gewerbl. Träger	susammen			eigene Familie	fremde Familie	
Freiwillige Erziehungshilfe Untergebracht ¹⁾²⁾ Minderjährige	Anzahl	22 454	15 647	2 257	12 550	840	255	1 115	5 007	3 592	1 415	430
	%	100	69,7	10,1	55,9	3,7	1,1	5,0	22,3	16,0	6,3	1,9
männlich	Anzahl	14 282	10 126	1 812	7 731	583	147	821	2 925	2 215	710	263
	%	100	70,9	12,7	54,1	4,1	1,0	5,7	20,5	15,5	5,0	1,8
weiblich	Anzahl	8 172	5 521	445	4 819	257	108	294	2 082	1 377	705	167
	%	100	67,6	5,4	59,0	3,1	1,3	3,6	25,5	16,9	8,6	2,0
Bruttokosten ³⁾	Mill. DM	193,0	174,3	32,3	134,3	7,7	1,3	10,3	2,1	1,1	0,6	0,2
	%	100	90,3	16,7	69,6	4,0	0,7	5,3	1,1	0,6	0,3	0,1
Fürsorgeerziehung Untergebracht ¹⁾⁴⁾ Minderjährige	Anzahl	15 091	7 609	1 751	5 705	153	91	635	6 003	4 586	1 417	753
	%	100	50,4	11,6	37,8	1,0	0,6	4,2	39,8	30,4	9,4	5,0
männlich	Anzahl	8 892	4 507	1 356	3 067	104	46	382	3 456	2 783	693	521
	%	100	50,7	15,0	34,5	1,2	0,5	4,3	38,6	31,3	7,3	5,9
weiblich	Anzahl	6 199	3 102	415	2 638	49	45	253	2 547	1 803	724	232
	%	100	50,0	6,7	42,6	0,8	0,7	4,1	41,4	29,1	12,3	3,7
Bruttokosten ⁵⁾	Mill. DM	101,6	91,0	26,7	63,1	1,1	0,7	5,1	1,6	1,1	0,6	0,3
	%	100	89,6	26,3	62,1	1,1	0,7	5,0	1,6	1,1	0,6	0,3

1) Am Ende des Berichtsjahres. - 2) Nicht untergebracht waren am Jahresende 1971 = 1 034 Minderjährige. - 3) Reine Kosten (Bruttokosten abzüglich Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen) 1971 = 170,9 Mill. DM. - 4) Nicht untergebracht waren am Jahresende 1971 = 738 Minderjährige. - 5) Reine Kosten (Bruttokosten abzüglich Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen) 1971 = 91,6 Mill. DM. - a) In Bremen einschl. Kosten der Unterbringung in Familienpflege sowie einschl. Sonstige Kosten. - b) Ohne Bremen.

Aufwand für die Jugendhilfe¹⁾

Hilfeart	Insgesamt			Für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden selbst durchgeführten Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne Fauschalszuschüsse)								Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ²⁾			
				zusammen				außerhalb von Einrichtungen							in Einrichtungen
	1970	1971	%	1970	1971	%	1970	1971	%	1970	1971	%	1970	1971	%
	Mill. DM	Mill. DM		Mill. DM	Mill. DM		Mill. DM	Mill. DM		Mill. DM	Mill. DM		Mill. DM	Mill. DM	
Hilfen für Mütter und Kind vor und nach der Geburt	11,2	14,3	0,8	4,9	5,7	0,4	1,6	1,7	1,0	3,2	4,0	0,3	6,3	8,6	2,3
Hilfe durch Familienpflege	79,4	123,8	7,2	79,4	104,7	7,8	79,4	104,7	59,9	x	x	0,0	0,0	19,1	5,1
Hilfe durch Heimpflege	432,2	527,4	30,8	408,9	523,0	39,0	x	x	x	408,9	523,0	44,9	23,3	4,3	1,2
Kindertagesstätten	318,8	426,1	24,9	198,7	257,9	19,2	x	x	x	198,7	257,9	22,1	120,1	168,2	45,2
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	13,1	17,4	1,0	2,5	3,5	0,3	0,6	0,7	0,4	1,9	2,8	0,2	10,6	13,9	3,7
Jugendberufshilfen	24,1	21,8	1,3	8,7	11,4	0,9	0,5	2,1	1,2	8,2	9,3	0,8	15,4	10,4	2,8
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	18,0	23,5	1,4	9,6	12,0	0,9	5,4	6,8	3,9	4,3	5,2	0,4	8,3	11,5	3,1
Jugendschutz	3,5	3,8	0,2	2,4	2,5	0,2	1,7	1,8	1,0	0,6	0,7	0,1	1,1	1,3	0,4
Erholungs- und Freizeitpflege	84,3	94,2	5,5	40,5	43,9	3,3	12,8	13,8	7,9	27,7	30,1	2,6	43,8	50,4	13,5
Freizeitaktivitäten	94,2	63,8	3,7	32,1	38,7	2,9	8,6	10,4	5,9	23,6	28,3	2,4	22,1	25,1	6,8
Internationale Jugendbegabung	.	9,1	0,5	.	6,3	0,5	.	5,4	3,1	.	0,9	0,1	.	2,7	0,7
Außer-schulische Bildung	27,4	23,2	1,4	15,3	14,7	1,1	12,3	11,1	6,3	3,0	3,6	0,3	12,0	8,5	2,3
Freiwillige Erziehungshilfe	159,5	193,0	11,3	159,5	193,0	14,4	2,4	3,9	2,2	157,0	189,1	16,2	x	x	x
Fürsorgeerziehung	94,5	101,6	5,9	94,5	101,6	7,6	2,4	2,7	1,6	91,9	98,8	8,5	x	x	x
Vormundschaftswesen, Adoptionswesen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsbeistandschaft, Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	6,4	7,8	0,5	2,9	3,3	0,2	2,1	2,4	1,4	0,8	0,9	0,1	3,5	4,5	1,2
Sonstige Ausgaben	52,5	62,5	3,7	16,7	18,8	1,4	3,5	7,5	4,3	11,2	11,3	1,0	35,6	43,5	11,7
ausgaben insgesamt	1 378,6	1 713,1	100	1 076,4	1 341,0	100	135,3	174,9	100	941,1	1 166,1	100	302,0	371,9	100
Einnahmen insgesamt³⁾	191,9	210,9	12,3	191,7	210,6	15,7	32,7	39,8	22,8	159,0	170,8	14,6	0,2	0,3	0,1
Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	166,7	170,6	10,0	166,7	170,6	12,7	27,5	31,0	17,7	139,2	139,7	12,0	x	x	x
Sonstige Einnahmen	25,2	40,3	2,4	25,1	40,0	3,0	5,2	8,9	5,1	19,9	31,1	2,7	0,2	0,3	0,1
Reine Ausgaben insgesamt	1 186,7	1 502,2	87,7	884,7	1 130,4	84,3	112,6	135,1	77,2	782,1	995,3	85,4	301,9	371,6	99,9

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. - 2) Gemäß § 5 Abs. 4 JWG. - 3) Ohne Zuweisungen des Bundes (1970 = 5,8 Mill. DM, 1971 = 3,0 Mill. DM). - a) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger (1970 = 153 755 DM, 1971 = 184 654 DM). - b) Einschl. der Ausgaben für Führungs- und Leitungsaufgaben sowie für zentrale Förderung (1970 = 22 748 683 DM, 1971 = 24 697 197 DM).

T a b e l l e n t e i l

Zusammenfassende Übersicht Öffentliche Jugendhilfe ¹⁾

Art der Hilfen	1961	1964	1967	1969	1970	1971
Unter Aufsicht der Jugendämter stehende Kinder und von der Aufsicht befreite Kinder	654 114	630 161	571 472	535 644	.	.
Pflegekinder ¹⁾ unter Aufsicht von der Aufsicht befreit	99 444 97 725 1 719	96 812 94 389 2 423	95 232 93 095 2 137	94 266 92 281 1 985	72 443r 71 011r 1 432r	66 806 65 457 1 349
nichteheliche Kinder bei der Mutter ²⁾ unter Aufsicht von der Aufsicht befreit	554 670 ^{a)} 518 195 36 475 ^{a)}	533 349 490 014 43 335	476 240 443 200 33 040	441 378 409 795 31 583	410 670 ^{b)} 378 476 ^{b)} 32 194 ^{b)}	- - -
Minderjährige unter <u>Vormundschaft</u>	1 021 266 ^{c)}	968 101	846 309	771 592	697 561 ^{b)}	-
Einzelvormundschaft Amtsvormundschaft Vereinsvormundschaft	370 993 ^{c)} 630 112 ^{c)} 20 161 ^{c)}	342 209 ^{d)} 605 437 20 455	268 128 558 278 19 903	228 550 522 945 20 097	206 886 ^{b)} 471 288 ^{b)} 19 387 ^{b)}	- - -
Minderjährige unter <u>Amtspflegschaft</u> und <u>Amtsbeistandschaft</u>	60 689	66 712	79 335	89 695	89 644r	90 918
<u>Adoptionen</u> unter Mitwirkung der Jugendämter ³⁾	7 673	7 684	7 249	7 366	7 165	7 337
Mitwirkung der Jugendämter bei <u>Vaterschaftsfeststellungen</u> ⁴⁾	63 853	58 735	51 480	49 051	40 169	43 465
<u>Jugendgerichtshilfe</u> der Jugendämter für Jugendliche und Heranwachsende ⁵⁾	191 846	163 087	174 493	179 923	189 210	199 870
Minderjährige unter <u>formloser erzieherischer Betreuung</u>	366 017	374 882	380 836	394 303	392 897r	392 229
Minderjährige unter <u>Erziehungsbeistandschaft</u> ⁶⁾	44 256	12 443	9 060	8 581	8 203r	7 836
auf gerichtliche Anordnung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	18 357 25 899	8 073 4 370	4 966 4 094	4 454 4 127	4 090r 4 113r	3 605 4 231
Minderjährige in <u>Freiwilliger Erziehungshilfe</u> und in <u>Fürsorgeerziehung</u> insgesamt	52 311	50 693	49 658	47 677	44 087	39 317
in <u>Freiwilliger Erziehungshilfe</u> dar. männliche Minderjährige	26 409 15 520	24 701 14 747	26 458 16 276	26 146 16 449	25 186r 15 956	23 488 14 858
in <u>Fürsorgeerziehung</u> dar. männliche Minderjährige	25 902 14 477	25 992 14 589	23 200 13 380	21 531 12 694	18 901r 11 084r	15 829 9 285
in <u>vorläufiger</u> Fürsorgeerziehung dar. männliche Minderjährige	4 154 2 207	2 451 1 253	2 697 1 499	2 835 1 606	2 249r 1 231r	1 720 881
in <u>endgültiger</u> Fürsorgeerziehung dar. männliche Minderjährige	21 748 12 270	23 541 13 336	20 503 11 881	18 696 11 088	16 652r 9 853r	14 109 8 404

*) Am Ende des Rechnungsjahres.
 1) 1961: In fremder Pflege befindliche Kinder unter 14 Jahren, einschl. Kinder in Heimpflege. - 2) In Nordrhein-Westfalen bis einschl. 1964 ohne Angaben der Stadt Essen. - 3) Im Rechnungsjahr adoptierte Minderjährige. - 4) Erledigte Fälle im Rechnungsjahr. - 5) Erledigte Fälle im Rechnungsjahr, bis 1964 einschl. Entlassenenfürsorge nach Strafvollstreckung. - 6) Bis zum Inkrafttreten des neuen Jugendwohlfahrtsgesetzes am 1. Juli 1962: Schutzauufsicht. - 7) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden und ohne Investitionskosten (Bau, Umbau, Ersteinrichtung). - 8) Gem. § 5 Abs. 4 JWG; 1961 Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände u.a. sowie karitative Einrichtungen.

Zusammenfassende Übersicht

Öffentliche Jugendhilfe *)

Art der Hilfen	1961	1964	1967	1969	1970	1971	
Ausgaben ⁷⁾ der Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rechnungsjahr	Mill. DM	.	665,2	950,8	1 141,2	1 378,6	1 713,1
für selbst durchgeführte Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne Pauschalzuschüsse)	Mill. DM	.	522,2	774,8	915,5	1 076,4	1 341,0
Hilfe außerhalb von Einrichtungen	Mill. DM	.	72,3	97,3	110,9	135,3	174,9
Hilfe in Einrichtungen	Mill. DM	.	449,9	677,5	804,6	941,1	1 166,1
Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ⁸⁾	Mill. DM	.	142,9	175,9	225,6	302,0	371,9
Förderung privater gewerblicher Träger	Mill. DM	.	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
Einnahmen ⁹⁾ im Rechnungsjahr	Mill. DM	.	98,1	151,8	182,1	191,9	210,9
darunter							
Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	Mill. DM	.	98,1	141,5	163,2	166,7	170,6
Reine Ausgaben im Rechnungsjahr	Mill. DM	.	567,1	799,0	959,1	1 186,7	1 502,2
darunter:							
Freiwillige Erziehungshilfe je Minderjährigen ¹⁰⁾	Mill. DM DM	34,9 1 343	56,5 2 276	90,4 3 541	112,9 4 429	137,4 5 588	170,9 7 357
Fürsorgeerziehung je Minderjährigen ¹⁰⁾	Mill. DM DM	38,6 1 516	51,3 2 003	69,2 3 047	75,1 3 533	82,8 4 272	91,6 5 528
Ausgewählte Einrichtungen und verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe							
Einrichtungen							
Kinderheime		.	992	1 033	1 026	1 008	976
Erziehungsheime bis zur Beendigung der Volksschulpflicht		1 129	202	221 ^{e)}	229 ^{e)}	232 ^{e)}	246 ^{e)}
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		222 ^{f)}	185	216 ^{g)}	209 ^{g)}	206 ^{g)}	220 ^{g)}
Sonderheime		.	226	298	285	303	341
Beobachtungsheime		.	27	15	14	13	11
Kinderkrippen		387	449	426	500	520	555
Kindergärten		12 728 ^{h)}	13 663	15 187	16 413	17 493	18 353
darunter Sonderkindergärten		.	.	.	385	404	395
Kinderhorte		1 481 ^{h) i)}	1 799	1 963	2 080	2 036	2 131
Verfügbare Plätze							
Kinderheime		.	60 986	59 039	57 366	55 976	52 656
Erziehungsheime bis zur Beendigung der Volksschulpflicht		74 324	15 948	18 044 ^{e)}	18 168 ^{e)}	19 246 ^{e)}	18 245 ^{e)}
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		22 184 ^{f)}	16 702	18 184 ^{g)}	17 601 ^{g)}	16 108 ^{g)}	15 523 ^{g)}
Sonderheime		.	14 992	19 511	22 392	23 179	26 291
Beobachtungsheime		.	863	542	543	502	466
Kinderkrippen		16 356	18 695	14 752	16 604	17 457	17 937
Kindergärten		843 227 ^{h)}	920 178	1 027 458	1 104 452	1 160 736	1 228 866
darunter Sonderkindergärten		.	.	.	13 188	13 680	9 357
Kinderhorte		66 312 ^{h) i)}	73 554	76 143	74 477	72 937	78 988

tungen der Kirchen. - 9) Ohne Zuweisungen des Bundes (1970 = 5,8 Mill.DM, 1971 = 3,0 Mill.DM). - 10) Ermittelt nach dem Jahresdurchschnittsbestand der untergebrachten Minderjährigen. - a) In Hamburg ohne von der Aufsicht widerruflich befreite Kinder. - b) Stand 30. Juni 1970. - c) Einzel- und Anstalts- sowie Vereinsvormundschaften ohne Angaben von Niedersachsen. - d) In Bayern teilweise geschätzt. - e) In Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige. - f) In Berlin (West) einschl. Sonderheime. - g) Ohne Berlin. - h) Einschl. Kindertagesstätten (außer in Nordrhein-Westfalen). - i) In Berlin (West) einschl. Sondereinrichtungen für Gehörgeschädigte, Körperbehinderte usw.

I. Maßnahmen

1. Pflege

Beaufsichtigte bzw. von der Aufsicht befreite Kinder	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen
Pflegekinder in							
Unter Aufsicht							
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	71 011r	3 948	2 498	7 944	1 293	16 054
31. Dezember 1971	Anzahl	65 457	3 402	1 775	7 160	1 132	16 014
darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	40 817	2 358	1 026	4 598	672	9 450
	%	62,4	69,3	57,8	64,2	59,4	59,0
Von der Aufsicht wider							
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	1 432r	194	-	366	-	151
31. Dezember 1971	Anzahl	1 349	237	-	234	-	186
darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	1 062	153	-	161	-	112
	%	78,7	64,6	-	68,8	-	60,2
Ins							
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	72 443r	4 142	2 498	8 310	1 293	16 205
31. Dezember 1971	Anzahl	66 806	3 639	1 775	7 394	1 132	16 200
darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	41 879	2 511	1 026	4 759	672	9 562
	%	62,7	69,0	57,8	64,4	59,4	59,0

2. Minderjährige unter

Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	401 108r	17 331r	6 040	42 882r	7 164r	95 953r
Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	44 017	2 060	1 452	4 484	676	10 694
Abgänge ¹⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	59 039	2 422	1 891	5 676	1 438	13 459
darunter durch							
Überleitung in Einzelpflegschaft	Anzahl	625	30	24	94	1	119
Aufhebung gem. § 1707 BGB	Anzahl	24 885	1 135	886	2 190	587	5 004
Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	9 352	347	230	899	161	2 362
Adoption	Anzahl	3 121	155	122	331	77	676
Volljährigkeit des Kindes einschl. Volljährigkeitserklärung	Anzahl	14 110	544	128	1 560	239	3 116
Bestand am 31. Dezember 1971	Anzahl	384 395	16 988	4 916	41 597	6 366	92 469
auf 1 000 Minderjährige 2)	Anzahl	20,4	21,7	11,2	18,1	30,8	17,5

1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern und Abgabe an andere Jugendämter.- 2) Bevölkerungsstand: 27. Mai

der Jugendhilfe aufsicht

Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Beaufsichtigte bzw. von der Aufsicht befreite Kinder
--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	--

Familienpflege

stehende Kinder

6 488	2 903	10 089r	15 123r	1 126	3 545	Bestand am 1. Januar 1971 31. Dezember 1971 darunter nichteheliche Kinder
6 535	2 874	9 272	12 957	1 090	3 246	
3 938	1 612	5 886	9 157	765	1 355	
60,3	56,1	63,5	70,7	70,2	41,7	

ruflich befreite Kinder

27	5	345r	341r	-	3	Bestand am 1. Januar 1971 31. Dezember 1971 darunter nichteheliche Kinder
24	1	337	329	-	1	
18	1	320	296	-	1	
75,0	100,0	95,0	90,0	-	100,0	

gesamt

6 515	2 908	10 434r	15 464r	1 126	3 548	Bestand am 1. Januar 1971 31. Dezember 1971 darunter nichteheliche Kinder
6 559	2 875	9 609	13 286	1 090	3 247	
3 956	1 613	6 206	9 453	765	1 356	
60,3	56,1	64,6	71,2	70,2	41,8	

Amtspflegschaft

Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge
--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	--

27 099r	23 775r	68 031r	80 501r	7 296	25 036r	Bestand am 1. Januar 1971
5 545	2 113	5 175	8 527	1 257	2 034	Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr
3 927	3 089	9 659	13 251	1 114	3 113	Abgänge ¹⁾ im Berichtsjahr
39	30	37	206	-	45	darunter durch Überleitung in Einzel- pflschaft
1 837	1 227	4 743	6 050	594	632	Aufhebung gem. § 1707 BGB
491	503	1 210	2 394	181	574	Legitimation durch nachfolgende Ehe
232	195	540	590	35	168	Adoption
1 000	900	2 437	2 817	192	1 177	Volljährigkeit des Kindes einschl. Volljährigkeits- erklärung
28 754	22 876	63 303	75 580	7 415	24 131	Bestand am 31. Dezember 1971 auf 1 000 Minderjährige 2)
17,9	18,7	21,9	22,8	19,5	54,7	

1970.

3. Minderjährige unter

(in den Jugendamtsbezirken unter Amts

Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
Gesetzliche Amts							
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	70 109r	4 581r	7 416	6 471r	425r	15 127r
Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	25 671	1 068	1 071	2 795	581	6 265
Abgänge ¹⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	33 252	2 312	7 159	2 384	177	5 367
darunter durch							
Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	1 204	98	102	128	1	195
Übergang in Amtspfleg- schaft wegen Voll- jährigkeit der Mutter	Anzahl	10 748	391	474	1 000	97	2 535
Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	6 218	235	174	561	64	1 437
Adoption	Anzahl	1 158	80	48	178	9	265
Volljährigkeit des Kindes einschl. Voll- jährigkeitserklärung	Anzahl	2 171	106	42	245	5	480
Bestand am 31. Dezember 1971 auf 1 000 Minderjährige 2)	Anzahl	60 376	3 324	1 238	6 502	828	15 566
	Anzahl	3,2	4,3	2,8	2,8	4,0	2,9
Bestellte Amts							
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	35 746r	1 914r	268	3 315r	307r	8 205r
Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	8 375	329	1 039	659	140	2 484
Abgänge ¹⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	4 576	207	340	311	48	981
darunter durch							
Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	517	86	6	54	1	112
Übergang in Amtspfleg- schaft wegen Voll- jährigkeit der Mutter	Anzahl	189	-	51	3	-	49
Adoption	Anzahl	185	5	2	21	1	44
Volljährigkeit des Kindes einschl. Voll- jährigkeitserklärung	Anzahl	1 623	65	-	131	15	315
Bestand am 31. Dezember 1971 auf 1 000 Minderjährige 2)	Anzahl	38 599	1 983	902	3 596	395	9 479
	Anzahl	2,0	2,5	2,1	1,6	1,9	1,8
Amtsvormund							
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	105 855r	6 495r	7 684	9 786r	732r	23 332r
31. Dezember 1971	Anzahl	98 975	5 307	2 140	10 098	1 223	25 045
auf 1 000 Minderjährige 2)	Anzahl	5,2	6,8	4,9	4,4	5,9	4,7
darunter							
nichteheliche Amtsmündel	Anzahl	71 481	3 828	2 140	7 455	835	17 334
	%	72,2	72,1	100,0	73,8	68,3	69,2

1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern und Abgabe an andere Jugendämter. - 2) Bevölkerungsstand: 27. Mai

Amtsvormundschaft

vormundschaft stehende Minderjährige)

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge
vormundschaft						
9 910r	3 296r	8 279	10 364r	1 578	2 662r	Bestand am 1. Januar 1971
1 819	1 426	3 112	5 830	422	1 282	Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr
4 549	1 177	3 433	5 059	829	806	Abgänge ¹⁾ im Berichtsjahr
						darunter durch
347	30	50	240	6	7	Überleitung in Einzelvormundschaft
1 917	522	1 271	1 891	650	-	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter
476	309	771	1 848	97	246	Legitimation durch nachfolgende Ehe
150	65	179	146	10	28	Adoption
274	156	283	438	24	118	Volljährigkeit des Kindes einschl. Volljährigkeitserklärung
6 839	3 481	7 660	10 673	1 126	3 139	Bestand am 31. Dezember 1971
4,2	2,9	2,7	3,2	3,0	7,1	auf 1 000 Minderjährige 2)
vormundschaft						
2 811r	2 182r	5 938r	5 103r	640	5 063r	Bestand am 1. Januar 1971
573	385	957	993	119	697	Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr
312	182	866	748	72	509	Abgänge ¹⁾ im Berichtsjahr
						darunter durch
24	17	45	135	7	30	Überleitung in Einzelvormundschaft
22	6	6	52	-	-	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter
10	9	40	30	2	21	Adoption
104	54	393	286	35	225	Volljährigkeit des Kindes einschl. Volljährigkeitserklärung
2 977	2 371	5 876	5 186	663	5 171	Bestand am 31. Dezember 1971
1,8	1,9	2,0	1,6	1,7	11,7	auf 1 000 Minderjährige 2)
schaft zusammen						
12 721r	5 478r	14 217r	15 467r	2 218	7 725r	Bestand am 1. Januar 1971
9 816	5 852	13 536	15 859	1 789	8 310	31. Dezember 1971
6,1	4,8	4,7	4,8	4,7	18,9	auf 1 000 Minderjährige 2)
						darunter
7 838	4 307	8 962	13 590	1 245	3 947	nichteheliche Amtsmündel
79,8	73,6	66,2	85,7	69,6	47,5	

1970.

4. Minderjährige unter Pflegschaft

Bestände Zu- und Abgänge	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
Pfleg							
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	72 762r	7 591r	1 847	8 344r	531r	22 826r
Zugänge) im Berichtsjahr	Anzahl	15 169	825	3 198	1 570	133	3 474
Abgänge)	Anzahl	16 976	2 890	366	1 370	138	5 494
Bestand am 31. Dezember 1971	Anzahl	70 955	5 526	4 679	8 544	526	20 806
darunter:							
Unterhaltungspflegschaften	%	33,7	53,6	2,6	48,4	4,8	32,4
Sorgerechtspflegschaften	%	46,6	35,0	2,9	41,4	90,9	55,4
Beistand							
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	16 882r	693	1 599	902r	3	1 727r
Zugänge) im Berichtsjahr	Anzahl	5 899	152	426	336	34	838
Abgänge)	Anzahl	2 818	77	210	112	1	351
Bestand am 31. Dezember 1971	Anzahl	19 963	768	1 815	1 126	36	2 214

5. Adoptionen unter Mit

Minderjährige Adoptionsstellen	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige	Anzahl	7 337	401	369	815	156	1 772
darunter männlich	%	51,7	54,4	54,2	50,7	53,8	49,9
davon durch							
deutsche Staats- angehörige	Anzahl	6 709	394	352	782	146	1 748
Personen mit der Staats- angehörigkeit der USA	Anzahl	453	1	-	4	6	12
sonstige Ausländer	Anzahl	175 678	6	17	29	4	12
durch Verwandte adoptierte Minderjährige							
insgesamt	Anzahl	2 037	80	16	174	49	495
Zur Adoption <u>vorgemerkte</u> Minderjährige							
am 31. Dezember 1971	Anzahl	3 098	119	140	367	10	835
darunter männlich	%	52,8	55,5	52,9	51,5	80,0	55,9
Vorhandene <u>Adoptionsstellen</u> am 31. Dezember 1971	Anzahl	6 537	299	117	1 131	131	1 830

und Beistandschaft der Jugendämter

Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bestände Zu- und Abgänge
schaften						
6 332r	3 967	9 771r	5 629r	965	4 959	Bestand am 1. Januar 1971
769	671	1 774	1 464	207	1 084	Zugänge) im Berichtsjahr
1 014	751	1 944	1 647	292	1 070	Abgänge)
6 087	3 887	9 601	5 446	880	4 973	Bestand am 31. Dezember 1971
						darunter:
34,2	37,9	26,3	39,3	22,0	30,9	Unterhaltungspflegschaften
44,3	49,2	57,7	46,6	58,8	45,9	Sorgereichtspflegschaften
schaften						
681r	533r	2 449r	1 453r	6	6 836	Bestand am 1. Januar 1971
374	290	956	708	7	1 778	Zugänge) im Berichtsjahr
80	45	600	376	4	962	Abgänge)
975	778	2 805	1 785	9	7 652	Bestand am 31. Dezember 1971

wirkung der Jugendämter

Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Minderjährige Adoptionsstellen
725	375	1 027	1 291	112	294	Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige
52,3	56,0	50,2	52,6	42,9	54,8	darunter männlich
						davon durch
585	315	926	1 089	111	261	deutsche Staats- angehörige
131	46	70	172	1	10	Personen mit der Staats- angehörigkeit der USA
9	14	31	30	-	23	sonstige Ausländer
						durch Verwandte adoptierte Minderjährige
219	123	362	416	19	84	insgesamt
						Zur Adoption vorgemerkte Minderjährige
226	216	440	519	42	184	am 31. Dezember 1971
54,0	50,9	53,4	53,8	40,5	38,0	darunter männlich
						Vorhandene <u>Adoptionsstellen</u> am 31. Dezember 1971
581	356	1 108	717	104	163	

6. Vaterschafts

Unerledigte und erledigte Fälle Zugänge	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
<u>Unerledigte Fälle</u>							
am 1. Januar 1971	Anzahl	28 122r	1 148	1 174	2 737r	1 088	7 516
<u>Zugänge</u>¹⁾							
im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	44 621	1 886	1 146	4 663	695	11 437
darunter Kinder							
von Angehörigen der Stationierungskräfte ²⁾	%	2,2	0,2	-	0,6	1,2	0,4
von sonstigen Ausländern	%	8,4	5,4	8,4	6,0	6,6	9,3
<u>Erledigte Fälle</u>¹⁾							
im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	43 465	1 704	1 434	4 550	805	10 612
darunter durch							
erfolgreiche Klage	%	18,4	21,8	10,2	23,1	13,4	21,5
Klageabweisung	%	2,7	4,2	0,6	3,3	1,1	2,7
freiwillige Anerkennung	%	62,2	60,2	62,7	58,8	71,6	60,2
kein Verfahren, da Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen ist	%	12,5	9,0	25,4	9,9	9,2	10,6
<u>Unerledigte Fälle</u>							
am 31. Dezember 1971	Anzahl	29 278	1 330	886	2 850	978	8 341

1) Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle.- 2) Einschl.

7. Vormundschaften und

Art der Tätigkeit	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
<u>Vormundschaften</u>							
Unter Vormundschaft stehende Volljährige							
am 31. Dezember 1971	Anzahl	64 676	5 726	4 980	5 576	85	28 266
davon unter							
Amtsvormundschaft	Anzahl	9 014	993	4 980	251	85	1 367
Einzelvormundschaft	Anzahl	51 688	4 733	-	5 123	-	24 361
Vereinsvormundschaft	Anzahl	3 974	-	-	202	-	2 538
<u>Pflegschaften</u>							
Unter Pflegschaft stehende Volljährige							
am 31. Dezember 1971	Anzahl	104 409	5 481	180	9 457	15	30 308
davon unter							
Amtspflegschaft	Anzahl	7 090	98	180	375	15	588
Einzelpflegschaft	Anzahl	94 704	5 383	-	9 010	-	28 745
Vereinspflegschaft	Anzahl	2 615	-	-	72	-	975

*) Gem. § 1897 BGB.

feststellungen

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Unerledigte und erledigte Fälle Zugänge
2 206r	1 386	3 935r	5 195r	349	1 388r	<u>Unerledigte Fälle</u> am 1. Januar 1971
3 246	2 421	6 068	9 669	732	2 658	<u>Zugänge</u> ¹⁾ im Berichtsjahr insgesamt
5,2	7,5	3,3	3,0	1,1	1,6	darunter Kinder von Angehörigen der Stationierungskräfte ²⁾
12,3	9,3	12,0	6,3	11,9	5,2	von sonstigen Ausländern
3 093	2 223	6 165	9 669	750	2 460	<u>Erledigte Fälle</u> ¹⁾ im Berichtsjahr insgesamt
15,8	16,6	18,8	16,0	17,3	14,5	darunter durch erfolgreiche Klage
2,7	2,4	3,0	2,5	4,1	2,1	Klageabweisung
60,5	63,9	58,6	66,4	61,5	67,6	freiwillige Anerkennung
17,3	14,1	15,8	11,0	13,1	12,0	kein Verfahren, da Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen ist
2 359	1 584	3 838	5 195	331	1 586	<u>Unerledigte Fälle</u> am 31. Dezember 1971

Gefolge im Sinne des Nato-Truppenstatuts mit Zusatzvereinbarungen.

Pflegschaften über Volljährige *)

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Art der Tätigkeit
1 984	3 940	3 481	9 756	189	693	<u>Vormundschaften</u> Unter Vormundschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1971
57	300	177	678	7	119	davon unter Amtsvormundschaft
1 778	3 419	3 163	8 398	182	531	Einzelvormundschaft
149	221	141	680	-	43	Vereinsvormundschaft
5 414	8 299	13 232	14 719	1 300	16 004	<u>Pflegschaften</u> Unter Pflegschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1971
58	881	577	1 042	31	3 245	davon unter Amtspflegschaft
5 135	6 927	12 473	13 215	1 269	12 547	Einzelpflegschaft
221	491	182	462	-	212	Vereinspflegschaft

8. Pflegschaften, Vormundschaften, Übertragung Volljährigkeitserklärungen und Sorgerechts

Art der Tätigkeit	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
<u>Pflegschaften</u>							
In den Jugendamtsbereichen unter Pflegschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1971	Anzahl	487 829 ^{a)}	22 243	15 359 ^{b)}	54 725	5 156	129 153 ^{c)}
davon unter							
Amtspflegschaft	Anzahl	401 376	18 116	15 348	43 594	5 144	97 123
Einzelpflegschaft	Anzahl	76 238 ^{e)}	4 124	.	10 954	12	28 714 ^{c)}
darunter							
nichteheliche Pflegebefohlene	%	49,2 ^{f)}	72,8	.	50,8	-	28,1 ^{g)}
Vereinspflegschaft	Anzahl	10 215 ^{h)}	3	11	177	-	3 316
darunter							
nichteheliche Pflegebefohlene	%	67,3 ^{f)}	100,0	.	11,9	-	45,5 ^{g)}
<u>Vormundschaften</u>							
In den Jugendamtsbereichen unter Vormundschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1971	Anzahl	183 594 ^{a)}	7 924	11 449 ^{b)}	19 334	986	65 952 ^{c)}
davon unter							
Amtsvormundschaft	Anzahl	104 495	5 072	11 255	10 194	776	25 940
Einzelvormundschaft	Anzahl	68 144 ^{e)}	2 851	.	8 945	210	33 921 ^{c)}
darunter							
nichteheliche Mündel	%	32,9 ^{f)}	47,6	.	40,9	17,6	19,6 ^{g)}
Vereinsvormundschaft	Anzahl	10 955 ^{h)}	1	194	195	-	6 091
darunter							
nichteheliche Mündel	%	24,2 ⁱ⁾	100,0	.	13,8	-	9,4
<u>Übertragung der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung</u>							
Stellungnahmen der Jugendämter im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	115 018 ^{d)}	5 195	4 937	11 737	2 018	32 877
davon:							
elterliche Gewalt nach Scheidung der Eltern	Anzahl	89 925	4 357	3 789	9 289	1 613	25 224
elterliche Gewalt bei Getrenntleben der Eltern	Anzahl	5 659	186	113	416	79	2 022
persönlicher Verkehr mit dem Kind	Anzahl	9 947 ^{h)}	415	585	1 236	195	3 386
persönlicher Verkehr des Vaters mit dem Kind	Anzahl	3 430	51	7	275	2	638
Änderung von Anordnungen des Vormundschaftsgerichts	Anzahl	6 057	186	443	521	129	1 607
<u>Volljährigkeitserklärungen</u>							
Gerichtliche Verfahren, in denen das Jugendamt Stellung genommen hat	Anzahl	49 250	1 524	777	5 520	481	15 121
Volljährig Erklärte	Anzahl	45 266	1 431	683	5 079	389	13 635
<u>Sorgerechtsentziehungen</u>							
Gestellte Anträge im Berichtsjahr	Anzahl	7 191	329	607	719	200	2 220
Sorgerechtsentziehungen im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	6 132	296	263	674	104	2 145
darunter							
Fälle, in denen das Sorgerecht auf das Jugendamt übertragen wurde	Anzahl	5 089	285	200	586	55	1 752

a) Einzelpflegschaft und Einzelvormundschaft ohne Hamburg, 3 Jugendämter in Nordrhein-Westfalen und ohne Berlin; schaft.- c) Einzelpflegschaft und Einzelvormundschaft ohne 3 Jugendämter.- d) Ohne Einzelpflegschaft und Einzel Nordrhein-Westfalen und ohne Berlin.- f) Ohne Hamburg, 5 Jugendämter in Nordrhein-Westfalen und ohne Berlin. - Stellungnahmen des Jugendamtes nach § 1634 BGB.

**der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung,
entziehungen im Bereich der Jugendämter**

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Art der Tätigkeit
						<u>Pflegschaften</u>
						In den Jugendamtsbereichen unter Pflegschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1971
35 046	27 696	63 871	101 772	8 677	24 131 ^{d)}	davon unter
29 197	23 486	59 942	77 432	7 863	24 131	Amtspflegschaft
5 200	3 986	3 898	18 622	728	.	Einzelpflegschaft
34,3	63,5	34,9	81,6	6,0	.	darunter nichteheliche Pflegebefohlene
649	224	31	5 718	86	.	Vereinspflegschaft
50,1	59,8	12,9	85,2	8,1	.	darunter nichteheliche Pflegebefohlene
						<u>Vormundschaften</u>
						In den Jugendamtsbereichen unter Vormundschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1971
12 310	10 733	17 382	26 463	2 751	8 310 ^{d)}	davon unter
8 191	5 515	11 530	15 929	1 783	8 310	Amtsvormundschaft
2 932	4 715	5 749	7 970	851	.	Einzelvormundschaft
51,0	47,3	30,1	64,0	21,4	.	darunter nichteheliche Mündel
1 187	503	103	2 564	117	.	Vereinsvormundschaft
19,6	11,5	36,9	67,0	4,3	.	darunter nichteheliche Mündel
						<u>Übertragung der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung</u>
9 299	6 556	13 341	16 338	1 545	11 175 ^{j)}	Stellungnahmen der Jugendämter im Berichtsjahr insgesamt
7 379	4 920	10 719	12 851	1 110	8 674	davon:
374	427	519	1 050	200	273	elterliche Gewalt nach Scheidung der Eltern
925	675	1 002	1 363	165	.	elterliche Gewalt bei Getrenntleben der Eltern
144	194	296	346	21	1 456	persönlicher Verkehr mit dem Kind
477	340	805	728	49	772	persönlicher Verkehr des Vaters mit dem Kind
						Änderung von Anordnungen des Vormundschaftsgerichts
						<u>Volljährigkeitserklärungen</u>
5 011	4 194	6 042	8 359	1 284	937	Gerichtliche Verfahren, in denen das Jugendamt Stellung genommen hat
4 635	4 049	5 606	7 917	1 170	672	Volljährig Erklärte
						<u>Sorgerechtsentziehungen</u>
461	467	890	664	134	500	Gestellte Anträge im Berichtsjahr
408	401	763	566	124	388	Sorgerechtsentziehungen im Berichtsjahr insgesamt
373	274	723	440	111	290	darunter Fälle, in denen das Sorgerecht auf das Jugendamt übertragen wurde

Vereinspflegschaft und Vereinsvormundschaft ohne Berlin.- b) Ohne Einzelpflegschaft und Einzelvormundschaft sowie ohne Vereinspflegschaft und Vereinsvormundschaft.- e) Ohne Hamburg, 3 Jugendämter in g) Ohne 5 Jugendämter. - h) Ohne Berlin. - i) Ohne Hamburg und Berlin. - j) In Berlin (West) ohne die

9. Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe

Bestände an untergebrachten Minderjährigen Zu- und Abgänge Anlaß der Unterbringung	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	97 714r	4 341r	2 051r	8 819	2 033	34 417r
darunter männliche Minderjährige	%	52,7-	52,7	50,2	51,5	53,2	52,9
davon untergebracht in							
Heimen	Anzahl	60 470r	2 101	27r	4 789	955	21 693r
anderen Familien	Anzahl	37 244r	2 240r	2 024r	4 030	1 078	12 724r
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	36 915	1 244	660	2 962	933	14 762
darunter männliche Minderjährige	%	52,9	54,0	47,9	52,0	51,9	52,6
davon untergebracht in							
Heimen	Anzahl	23 898	761	65	1 755	433	9 158
anderen Familien	Anzahl	13 017	483	595	1 207	500	5 604
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	32 918	1 200	811	2 899	763	12 045
darunter männliche Minderjährige	%	52,8	49,6	51,4	50,0	54,9	53,0
davon untergebracht in							
Heimen	Anzahl	22 733	699	57	1 652	383	8 661
anderen Familien	Anzahl	10 185	501	754	1 247	380	3 384
Bestand am 31. Dezember 1971	Anzahl	101 711	4 385	1 900	8 882	2 203	37 134
darunter männliche Minderjährige	%	52,8	54,0	48,0	52,2	52,1	52,7
davon untergebracht in							
Heimen	Anzahl	61 635	2 163	35	4 892	1 005	22 190
anderen Familien	Anzahl	40 076	2 222	1 865	3 990	1 198	14 944
Bestand am 31. Dezember 1971							
Unterbringung wegen Erziehungsmängeln	Anzahl	45 065	2 180	716	4 169	1 016	15 862
darunter nach							
Anordnung des Vor- mundschaftsgerichts nach § 1666 BGB	Anzahl	18 976	1 087	189	2 383	243	6 104
einer Entscheidung des Vormundschaftsgerichts nach § 1671 Abs. 5 BGB	Anzahl	7 666	449	256	699	56	2 557
davon untergebracht in							
Heimen	Anzahl	30 993	1 232	11	2 592	579	10 838
anderen Familien	Anzahl	14 072	948	705	1 577	437	5 024
Unterbringung aus sonstigen Anlässen	Anzahl	56 646	2 205	1 184	4 713	1 187	21 272
darunter infolge Ausfalls der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern	Anzahl	17 971	722	675	1 153	153	4 024
davon untergebracht in							
Heimen	Anzahl	30 642	931	24	2 300	426	11 352
anderen Familien	Anzahl	26 004	1 274	1 160	2 413	761	9 920

*)Gem. § 5 Abs. 1 Ziff. 3, 4 und 8 und § 6 JWG. Einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des in Fürsorgeerziehung.

zur Erziehung untergebrachte Minderjährige¹⁾

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bestände an untergebrachten Minderjährigen Zu- und Abgänge	
						Anlaß der Unterbringung	
7 170	4 689r	11 866r	11 836r	2 220	8 272r	Bestand am 1. Januar 1971	
53,3	51,1	53,2	52,8	54,5	52,8	darunter männliche Minderjährige	
						davon untergebracht in	
4 758	3 079	8 094r	7 272r	1 643	6 059r	Heimen	
2 412	1 610r	3 772r	4 564r	577	2 213	anderen Familien	
2 128	1 598	4 367	4 075	405	3 781	Zugänge im Berichtsjahr	
51,3	52,3	51,6	57,4	52,8	53,6	darunter männliche Minderjährige	
						davon untergebracht in	
1 425	973	2 947	2 888	291	3 202	Heimen	
703	625	1 420	1 187	114	579	anderen Familien	
1 762	1 479	3 703	4 094	415	3 747	Abgänge im Berichtsjahr	
50,1	51,5	51,7	57,2	51,6	53,5	darunter männliche Minderjährige	
						davon untergebracht in	
1 281	1 086	2 651	2 898	328	3 037	Heimen	
481	393	1 052	1 196	87	710	anderen Familien	
7 536	4 808	12 530	11 817	2 210	8 306	Bestand am 31. Dezember 1971	
53,5	51,4	53,1	52,9	54,8	52,8	darunter männliche Minderjährige	
						davon untergebracht in	
4 902	2 966	8 390	7 262	1 606	6 224	Heimen	
2 634	1 842	4 140	4 555	604	2 082	anderen Familien	
nach dem Anlaß der Unterbringung							
3 312	2 301	6 236	3 542	1 356	4 375	Unterbringung wegen Erziehungsängeln	
						darunter nach	
1 419	976	3 380	1 329	961	905	Anordnung des Vormundschaftsgerichts nach § 1666 BGB	
889	358	1 158	462	288	494	einer Entscheidung des Vormundschaftsgerichts nach § 1671 Abs. 5 BGB	
						davon untergebracht in	
2 407	1 568	4 535	2 575	1 098	3 558	Heimen	
905	733	1 701	967	258	817	anderen Familien	
4 224	2 507	6 294	8 275	854	3 931	Unterbringung aus sonstigen Anlässen	
						darunter infolge Ausfalls der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern	
1 561	709	2 915	3 609	240	2 210	davon untergebracht in	
2 495	1 398	3 855	4 687	508	2 666	Heimen	
1 729	1 109	2 439	3 588	346	1 265	anderen Familien	

Jugendamt untergebrachten Minderjährigen, jedoch ohne die Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und

9. Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe

Altersgruppen Familienverhältnisse	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
Bestand am 31. Dezember 1971							
bis unter 2 Jahren	Anzahl	11 210	409	133	927	203	4 156
2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	21 981	820	377	1 942	390	8 303
6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	26 901	1 169	482	2 288	510	10 030
darunter männliche Minderjährige	%	52,8	52,4	48,3	53,5	51,0	52,8
10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	30 668	1 544	637	2 711	713	11 432
darunter männliche Minderjährige	%	52,7	53,8	48,5	51,6	55,1	52,0
15 bis unter 18 Jahren	Anzahl	8 763	391	227	863	301	2 640
darunter männliche Minderjährige	%	54,0	57,0	45,8	51,2	52,5	54,9
davon untergebracht in							
Heimen	Anzahl	5 848	213	4	500	160	1 787
anderen Familien	Anzahl	2 915	178	223	363	141	853
18 bis unter 21 Jahren	Anzahl	2 188	52	44	151	86	573
darunter männliche Minderjährige	%	59,7	61,5	45,5	47,0	58,1	68,2
davon untergebracht in							
Heimen	Anzahl	1 645	50	1	106	80	463
anderen Familien	Anzahl	543	2	43	45	6	110
Bestand am 31. Dezember 1971							
Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	18 905	766	208	1 715	275	7 137
darunter männliche Minderjährige	%	53,5	54,2	54,8	50,7	51,3	54,0
davon untergebracht in							
Heimen	Anzahl	14 196	547	4	1 219	186	5 435
anderen Familien	Anzahl	4 709	219	204	496	89	1 702
Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	23 295	999	595	2 001	530	9 004
darunter männliche Minderjährige	%	52,6	54,1	46,6	52,5	51,9	52,5
davon untergebracht in							
Heimen	Anzahl	14 644	546	10	1 196	234	5 467
anderen Familien	Anzahl	8 651	453	585	805	296	3 537
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern ¹⁾	Anzahl	8 198	184	118	575	119	3 786
darunter männliche Minderjährige	%	51,8	51,1	55,9	55,5	42,9	51,6
davon untergebracht in							
Heimen	Anzahl	5 273	95	1	354	73	2 294
anderen Familien	Anzahl	2 925	89	117	221	46	1 492
Nichteheliche Kinder	Anzahl	39 646	2 026	785	3 423	1 027	12 782
darunter männliche Minderjährige	%	52,8	54,0	48,4	51,8	53,5	53,0
davon untergebracht in							
Heimen	Anzahl	20 748	738	15	1 514	394	6 593
anderen Familien	Anzahl	18 898	1 288	770	1 909	633	6 189
Voll- und Halbwaisen	Anzahl	11 667	410	194	1 168	252	4 425
darunter männliche Minderjährige	%	52,4	54,1	46,9	53,2	52,0	51,3
davon untergebracht in							
Heimen	Anzahl	6 774	237	5	609	118	2 401
anderen Familien	Anzahl	4 893	173	189	559	134	2 024

*) Gem. § 5 Abs. 1 Ziff. 3, 4 und 8 und 6 JWG. Einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des in Fürsorgeerziehung.

1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

zur Erziehung untergebrachte Minderjährige¹⁾

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Altersgruppen Familienverhältnisse
nach dem Alter						
895	494	1 414	1 422	206	951	bis unter 2 Jahren
1 676	1 037	2 702	2 905	454	1 375	2 bis unter 6 Jahren
2 059	1 296	3 314	3 314	629	1 810	6 bis unter 10 Jahren
54,5	51,8	52,5	52,0	54,7	54,3	darunter männliche Minderjährige
2 028	1 532	3 668	3 436	639	2 328	10 bis unter 15 Jahren
54,9	50,2	52,7	53,5	53,2	55,8	darunter männliche Minderjährige
725	385	1 119	682	201	1 229	15 bis unter 18 Jahren
53,2	53,8	54,2	57,2	58,2	52,8	darunter männliche Minderjährige
						davon untergebracht in
539	245	767	482	174	977	Heimen
186	140	352	200	27	252	anderen Familien
153	64	313	58	81	613	18 bis unter 21 Jahren
50,3	59,4	59,1	63,8	59,3	58,2	darunter männliche Minderjährige
						davon untergebracht in
132	43	164	47	76	483	Heimen
21	21	149	11	5	130	anderen Familien
nach den Familienverhältnissen						
1 384	891	2 106	1 391	502	2 530	Kinder aus vollständigen Familien
52,7	51,7	51,9	56,3	57,8	54,2	darunter männliche Minderjährige
						davon untergebracht in
1 040	668	1 645	1 035	412	2 005	Heimen
344	223	461	356	90	525	anderen Familien
1 801	1 016	2 852	2 243	416	1 838	Kinder aus geschiedenen Ehen
53,1	51,2	53,0	55,5	52,2	51,3	darunter männliche Minderjährige
						davon untergebracht in
1 201	696	1 964	1 605	311	1 414	Heimen
600	320	888	638	105	424	anderen Familien
643	494	795	763	308	413	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern ¹⁾
52,6	51,4	53,3	51,2	53,2	46,5	darunter männliche Minderjährige
						davon untergebracht in
421	319	623	553	214	326	Heimen
222	175	172	210	94	87	anderen Familien
2 908	1 817	5 325	6 139	743	2 671	Nichteheliche Kinder
54,0	50,8	53,1	51,8	54,5	53,8	darunter männliche Minderjährige
						davon untergebracht in
1 736	988	3 261	3 165	517	1 827	Heimen
1 172	829	2 064	2 974	226	844	anderen Familien
800	590	1 452	1 281	241	854	Voll- und Halbwaisen
55,1	52,7	54,5	51,1	56,0	52,1	darunter männliche Minderjährige
						davon untergebracht in
504	295	897	904	152	652	Heimen
296	295	555	377	89	202	anderen Familien

Jugendamt untergebrachten Minderjährigen, jedoch ohne die Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und

10. Jugend

Erledigte und unerledigte Fälle	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen
<u>Erledigte Fälle durch Abschluß des Verfahrens</u>							
im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	199 870	8 879	6 294	22 468	4 267	66 575
davon für Jugendliche (unter 18 Jahren) darunter männlich	Anzahl %	101 648 85,6	3 749 88,3	2 601 83,0	10 849 85,5	2 251 83,8	34 579 85,7
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren) darunter männlich	Anzahl %	98 222 90,3	5 130 91,5	3 693 88,2	11 619 90,7	2 016 87,9	31 996 91,4
<u>Unerledigte Fälle</u>							
am 31. Dezember 1971 insgesamt	Anzahl	59 180	2 596	1 716	5 691	133	23 297

11. Mitwirkung der Jugendämter bei der

Art der Mitwirkung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen
<u>An jugendgefährdenden Orten gemäß JSchGO festgestellte Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr insgesamt 1)</u>							
	Anzahl	17 798	617	2 443	1 918	135	3 498
davon Kinder (unter 14 Jahren) darunter männlich	Anzahl %	3 601 56,8	121 39,7	321 63,6	462 57,6	58 43,1	876 53,5
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren) darunter männlich	Anzahl %	14 197 50,8	496 35,1	2 122 50,8	1 456 58,4	77 37,7	2 622 43,7
<u>Anzeigen wegen Übertretung des JSchGO im Berichtsjahr insgesamt</u>							
davon gegen Gewerbetreibende, Veranstalter usw.	Anzahl	1 480	53	284	149	20	216
sonstige Personen über 21 Jahre	Anzahl	726	6	107	7	-	50
darunter gegen Erziehungsberechtigte	Anzahl	523	6	40	5	-	9
<u>Anzeigen wegen Übertretung der Werbe- und Vertriebsverbote jugendgefährdender Schriften</u>							
	Anzahl	495	-	161	-	-	13

1) Alle bei Verstößen gegen §§ 1 bis 9 JSchGO betroffenen Kinder und Jugendlichen.

gerichtshilfe

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Erledigte und unerledigte Fälle
18 800	10 743	22 683	24 533	2 638	11 990	<u>Erledigte Fälle durch Abschluß des Verfahrens</u> im Berichtsjahr insgesamt
8 931 85,3	5 744 85,8	12 474 86,3	12 818 85,4	1 361 84,0	6 291 84,9	davon für Jugendliche (unter 18 Jahren) darunter männlich
9 869 90,1	4 999 90,4	10 209 89,7	11 715 89,5	1 277 89,0	5 699 87,9	Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren) darunter männlich
4 998	3 271	5 372	7 239	1 436	3 431	<u>Unerledigte Fälle</u> am 31. Dezember 1971 insgesamt

Durchführung der Jugendschutzgesetze

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Art der Mitwirkung
1 721	1 169	2 670	3 346	159	122	<u>An jugendgefährdenden Orten gemäß JSchGG festgestellte Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr insgesamt 1)</u>
272 63,6	302 77,8	514 53,7	630 51,0	15 60,0	30 70,0	davon Kinder (unter 14 Jahren) darunter männlich
1 449 60,8	867 47,8	2 156 55,8	2 716 48,8	144 51,4	92 44,6	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren) darunter männlich
51	135	190	843	5	90	<u>Anzeigen wegen Übertretung des JSchGG im Berichtsjahr insgesamt</u>
26	50	122	469	5	86	davon gegen Gewerbetreibende, Veranstalter usw.
25	85	68	374	-	4	sonstige Personen über 21 Jahre
2	82	56	319	-	4	darunter gegen Erziehungsberechtigte
-	3	27	122	-	169	<u>Anzeigen wegen Übertretung der Werbe- und Vertriebsverbote jugendgefährdender Schriften</u>

12. Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
Erziehungsbeistandschaft auf Antrag							
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	4 113r	80	35	344	3	2 014
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	1 429	59	4	207	1	433
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	1 311	45	9	102	2	551
Bestand am 31. Dezember 1971	Anzahl	4 231	94	30	449	2	1 896
darunter männliche Minderjährige	%	69,2	85,1	60,0	70,8	50,0	71,5
auf Anordnung des Vor							
Bestand am 1. Januar 1971 insgesamt	Anzahl	2 130r	70	43	226	2	881
davon							
gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	1 625	52	41	162	-	648
gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	505	18	2	64	2	233
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	565	23	15	81	1	204
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	871	33	19	80	-	394
Bestand am 31. Dezember 1971 insgesamt	Anzahl	1 824	60	39	227	3	691
darunter männliche Minderjährige insgesamt	%	65,5	56,7	56,4	67,0	-	70,8
davon							
gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	1 370	39	35	162	-	478
gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	454	21	4	65	3	213
durch Urteil des							
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	1 960r	69	15	202	71	716
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	677	22	2	85	23	184
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	856	44	9	74	26	304
Bestand am 31. Dezember 1971	Anzahl	1 781	47	8	213	68	596
darunter männliche Minderjährige	%	84,8	80,9	62,5	85,9	89,7	85,6
Erziehungsbeistand							
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	8 203r	219	93	772	76	3 611
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	2 671	104	21	373	25	821
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	3 038	122	37	256	28	1 249
darunter durch							
Erreichung bzw. ander- weitige Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	1 917	95	35	186	27	606
beginnende Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung	Anzahl	374	18	1	47	1	170
Aufhebung auf Antrag eines Personensorge- berechtigten	Anzahl	415	9	1	23	-	141
Bestand am 31. Dezember 1971	Anzahl	7 836	201	77	889	73	3 183
darunter männliche Minderjährige	%	71,9	75,6	58,4	73,5	84,9	74,0
Bestand am 31. Dezember 1971 bezogen auf 1 000 Minderjährige 1)	Anzahl	0,4	0,3	0,2	0,4	0,4	0,6
geführt durch hauptberuf- liche Erziehungsbeistände	Anzahl	2 108	34	-	308	52	883
Formlose erzie							
Bestand am 31. Dezember 1970	Anzahl	392 897r	12 042	11 259	37 892	3 498	189 703
31. Dezember 1971	Anzahl	392 229	11 651	10 271	38 096	5 125	187 197
darunter männliche Minderjährige	%	56,6	60,1	54,4	58,8	55,0	57,2
Bestand am 31. Dezember 1971 bezogen auf 1 000 Minderjährige 1)	Anzahl	20,8	14,9	23,4	16,6	24,8	35,3

1) Bevölkerungsstand: 27. Mai 1970. - 2) Alle Fälle gefährdeter Minderjähriger, die außerhalb der Erziehung

sowie in formloser erzieherischer Betreuung

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge
des Personensorgeberechtigten						
191r	186	711r	248r	23	278	Bestand am 1. Januar 1971
87	41	281	203	3	110	Zugänge im Berichtsjahr
46	37	215	200	3	101	Abgänge im Berichtsjahr
232	190	777	251	23	287	Bestand am 31. Dezember 1971
66,4	80,0	57,9	68,5	65,2	73,2	darunter männliche Minderjährige
mundschaftsgerichts						
130r	94	515r	125r	19	25	Bestand am 1. Januar 1971 insgesamt
97r	66	437r	97r	10	15	davon gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG
33r	28	78r	28r	9	10	gemäß § 68 Abs. 3 JWG
31	18	131	41	-	20	Zugänge im Berichtsjahr
52	36	159	69	9	20	Abgänge im Berichtsjahr
109	76	487	97	10	25	Bestand am 31. Dezember 1971 insgesamt
69,7	65,8	58,3	68,0	70,0	60,0	darunter männliche Minderjährige insgesamt
88	52	430	73	4	9	davon gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG
21	24	57	24	6	16	gemäß § 68 Abs. 3 JWG
Jugendgerichte						
122r	37	446r	231r	12	39	Bestand am 1. Januar 1971
50	17	171	92	4	27	Zugänge im Berichtsjahr
51	16	182	121	5	24	Abgänge im Berichtsjahr
121	38	435	202	11	42	Bestand am 31. Dezember 1971
78,5	84,2	87,1	82,2	81,8	76,2	darunter männliche Minderjährige
schaft zusammen						
443r	317	1 672r	604r	54	342	Bestand am 1. Januar 1971
168	76	583	336	7	157	Zugänge im Berichtsjahr
149	89	556	390	17	145	Abgänge im Berichtsjahr
110	75	385	281	15	102	darunter durch Erreichung bzw. anderweitige Sicherstellung des Erziehungszwecks beginnende Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung
19	10	62	30	-	16	Aufhebung auf Antrag eines Personensorgeberechtigten
20	4	109	79	2	27	Bestand am 31. Dezember 1971
462	304	1 699	550	44	354	darunter männliche Minderjährige
70,3	77,0	65,5	73,5	70,5	72,6	Bestand am 31. Dezember 1971 bezogen auf 1 000 Minderjährige 1)
0,3	0,2	0,6	0,2	0,1	0,8	geführt durch hauptberufliche Erziehungsbeistände
55	116	414	243	3	-	
herische Betreuung²⁾						
25 954	13 369	22 496r	23 725r	4 046	48 913	Bestand am 31. Dezember 1970
25 813	13 709	-20 666	23 875	4 454	51 372	31. Dezember 1971
55,1	53,0	56,7	56,9	54,1	54,4	darunter männliche Minderjährige
16,0	11,2	7,2	7,2	11,7	116,5	Bestand am 31. Dezember 1971 bezogen auf 1 000 Minderjährige 1)

beistandschaft regelmäßig und längere Zeit hindurch betreut wurden.

13. Minderjährige in Frei

a) Bestände. Zu-

Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- westfalen
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	25 186r	637	989	2 535	312	7 932
darunter männliche Minderjährige	%	63,4	67,0	68,7	65,6	61,5	62,5
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	7 417	256	437	621	162	1 969
darunter männliche Minderjährige	%	58,2	65,2	56,8	59,9	59,9	57,9
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	9 115	201	501	686	154	2 653
darunter männliche Minderjährige	%	59,4	71,6	58,7	63,0	56,5	58,9
davon infolge							
Entlassung	Anzahl	8 956	201	487	655	148	2 618
darunter männliche Minderjährige	%	59,3	71,6	57,5	63,5	56,1	58,8
wegen							
Volljährigkeit	Anzahl	710	13	7	73	2	411
Erreichung des Erziehungs- zwecks	Anzahl	3 496	82	200	260	36	938
darunter männ- liche Minderjährige	%	57,6	81,7	56,0	61,2	50,0	57,1
Anderweitiger Sicher- stellung des Erzie- hungszwecks	Anzahl	1 443	41	59	91	20	434
darunter mann- liche Minderjährige	%	68,1	68,3	78,0	82,4	75,0	68,2
Geistiger oder seelischer Regel- widrigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	152	4	1	20	3	34
Aufhebung auf Antrag des Personensorge- berechtigten	Anzahl	3 155	61	220	211	87	801
darunter mann- liche Minderjährige	%	56,8	60,7	53,2	55,9	54,0	56,2
Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	125	-	14	29	6	26
Tod des Minderjährigen	Anzahl	34	-	-	2	-	9
Bestand am 31. Dezember 1971	Anzahl	23 488	692	925	2 470	320	7 248
darunter männliche Minderjährige	%	63,3	65,0	68,4	64,9	63,1	62,6
Bestand am 31. Dezember 1971 bezogen auf 1 000 Minderjährige 2)	Anzahl	1,2	0,9	2,1	1,1	1,5	1,4
in % des Bestandes am 1. Januar 1971	%	93,3	108,6	93,5	97,4	102,6	91,4

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung vgl. S. 42.- 2) Bevölkerungsstand: 27. Mai 1970.

**williger Erziehungshilfe
und Abgänge ^D**

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge
1 835	1 249r	5 144r	3 373r	368	812	Bestand am 1. Januar 1971 darunter männliche Minderjährige
64,5	62,1	61,8	62,1	59,8	72,2	
749	370	1 252	1 245	119	237	
58,3	52,7	58,9	57,4	45,4	65,4	Zugänge im Berichtsjahr darunter männliche Minderjährige
757	488	1 631	1 508	149	387	Abgänge im Berichtsjahr darunter männliche Minderjährige
58,4	57,2	57,9	58,0	59,7	69,3	
750	475	1 594	1 495	147	386	
58,1	57,3	57,4	58,1	59,9	69,2	davon infolge Entlassung darunter männliche Minderjährige
12	40	93	38	7	14	wegen Volljährigkeit
323	237	728	534	45	113	Erreichung des Erziehungs- zwecks
58,5	53,2	56,7	55,6	55,6	61,9	darunter männliche Minderjährige
128	61	274	228	40	67	Anderweitiger Sicher- stellung des Erziehungs- zwecks
62,5	68,9	60,2	63,6	70,0	94,0	darunter männliche Minderjährige
11	16	46	12	2	3	Geistiger oder seelischer Regel- widrigkeiten des Minderjährigen
276	121	453	683	53	189	Aufhebung auf Antrag des Personensorge- berechtigten
55,1	55,4	57,0	58,3	56,6	63,0	darunter männliche Minderjährige
4	10	29	6	-	1	Überweisung an andere Erziehungsbehörden
3	3	8	7	2	-	Tod des Minderjährigen
1 827	1 131	4 765	3 110	338	662	Bestand am 31. Dezember 1971 darunter männliche Minderjährige
64,5	61,2	62,4	62,2	54,7	71,5	
1,1	0,9	1,6	0,9	0,9	1,5	Bestand am 31. Dezember 1971 bezogen auf 1 000 Minderjährige 2)
99,6	90,6	92,6	92,2	91,8	81,5	in % des Bestandes am 1. Januar 1971

13. Minderjährige in Frei
b) in Freiwillige Erziehungshilfe

Altersgruppen Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	7 337	254	427	620	162	1 952
darunter männliche Minderjährige	%	58,2	65,4	58,1	59,8	59,9	57,9
nach dem							
bis unter 2 Jahren	Anzahl	5	-	-	-	1	-
2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	74	-	4	2	7	3
6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	749	28	49	43	28	139
darunter männliche Minderjährige	%	75,2	89,3	57,1	86,0	67,9	89,2
10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	2 741	122	190	207	53	678
darunter männliche Minderjährige	%	63,9	71,3	68,4	70,0	69,8	71,4
15 bis unter 18 Jahren	Anzahl	3 400	99	157	329	69	1 018
darunter männliche Minderjährige	%	49,2	52,5	46,5	50,2	47,8	44,1
18 bis unter 20 Jahren	Anzahl	368	5	27	39	4	114
nach den Familien							
Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	2 624	96	130	205	31	767
darunter männliche Minderjährige	%	57,2	63,5	55,4	62,4	54,8	55,5
Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	2 093	70	156	173	66	554
darunter männliche Minderjährige	%	58,5	70,0	59,0	64,7	62,1	57,9
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 3)	Anzahl	158	4	13	12	10	36
Witcheliche Kinder	Anzahl	1 436	64	74	114	41	274
darunter männliche Minderjährige	%	57,7	65,6	63,5	53,5	61,0	58,0
Voll- und Halbweisen	Anzahl	1 026	20	54	116	14	321
darunter männliche Minderjährige	%	60,3	60,0	57,4	54,3	50,0	64,2
nach der Religions							
Evangelisch	Anzahl	3 812	217	300	465	132	848
Katholisch	Anzahl	3 114	23	38	115	22	1 049
Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	411	14	89	40	8	55

1) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe.- 2) Wegen der entsprechenden Zahlen Familien.

williger Erziehungshilfe
überwiesene Minderjährige ¹⁾²⁾

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Altergruppen Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit
747	359	1 216	1 244	119	237	Überwiesene Minderjährige insgesamt
58,2	51,8	58,8	57,4	45,4	65,4	darunter männliche Minderjährige
Alter						
-	-	-	4	-	-	bis unter 2 Jahren
8	-	14	36	-	-	2 bis unter 6 Jahren
101	14	180	164	-	3	6 bis unter 10 Jahren
72,3	71,4	68,3	73,8	-	100,0	darunter männliche Minderjährige
295	113	465	499	51	68	10 bis unter 15 Jahren
60,3	54,0	61,7	55,5	51,0	58,8	darunter männliche Minderjährige
318	216	510	514	55	115	15 bis unter 18 Jahren
49,7	48,1	52,9	53,1	36,4	66,1	darunter männliche Minderjährige
25	16	47	27	13	51	18 bis unter 20 Jahren
verhältnissen						
269	156	418	405	60	87	Kinder aus vollständigen Familien
56,5	48,1	60,0	57,3	41,7	72,4	darunter männliche Minderjährige
235	90	334	318	20	77	Kinder aus geschiedenen Ehen
58,3	48,9	55,7	59,1	40,0	61,0	darunter männliche Minderjährige
22	7	29	20	5	-	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 3)
131	44	292	338	16	48	Nichteheliche Kinder
62,6	56,8	57,5	55,0	62,5	50,0	darunter männliche Minderjährige
90	62	143	163	18	25	Voll- und Halbwaisen
50,0	62,9	63,6	57,7	55,6	84,0	darunter männliche Minderjährige
zugehörigkeit						
445	169	683	370	32	151	Evangelisch
247	182	488	844	82	24	Katholisch
55	8	45	30	5	62	Sonstiger bzw. ohne Konfession

für die Fürsorgeerziehung vgl. S. 46.- 3) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen

13 Minderjährige in Frei

c) Unterbringung der Minderjährigen

Art der Unterbringung	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
Bestand an Minderjährigen in Freiwilliger Erzie- hungshilfe am 31. Dezember 1971	Anzahl	23 488	692	925	2 470	320	7 248
darunter männliche Minderjährige	%	63,3	65,0	68,4	64,9	63,1	62,6
Untergebrachte Minder- jährige am 31. Dezember 1971	Anzahl	22 454	671	920	2 310	318	6 662
darunter männliche Minderjährige	%	63,6	66,0	68,6	65,8	62,9	63,1
davon in							
Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	15 647	493	825	1 524	286	3 563
darunter männliche Minderjährige	%	64,7	74,0	69,3	67,1	63,6	65,6
in Heimen der öffentlichen Hand	Anzahl	2 257	-	428	99	68	567
der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	Anzahl	12 550	457	244	1 396	190	2 995
privater gewerb- licher Träger	Anzahl	840	36	153	29	28	1
Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	255	-	39	13	1	83
Sonstigen Heimen	Anzahl	1 115	-	17	47	1	434
Familien insgesamt ³⁾	Anzahl	5 007	178	25	667	23	2 455
darunter männliche Minderjährige	%	58,4	43,8	52,0	62,4	60,9	57,6
in							
Eigener Familie ³⁾	Anzahl	3 592	173	7	407	9	1 922
Fremder Familie ³⁾	Anzahl	1 415	5	18	260	14	533
Sonstiger Unterbringung	Anzahl	430	-	14	59	7	127
Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1971	Anzahl	1 034	21	5	160	2	586
darunter männliche Minderjährige	%	55,7	33,3	40,0	51,9	100,0	56,5
Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1971 standen in							
einem Lehr- oder An- lernverhältnis	Anzahl	2 695	72	59	246	23	439
darunter männliche Minderjährige	%	73,5	93,1	61,0	85,4	73,9	71,3
in einem sonstigen Arbeitsverhältnis	Anzahl	2 541	41	98	516	18	765
darunter männliche Minderjährige	%	55,2	68,3	62,2	53,5	33,3	55,2
Zusammen	Anzahl	5 236	113	157	762	41	1 204
darunter männliche Minderjährige	%	64,6	84,1	61,8	63,8	56,1	61,0

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung vgl. S. 48.- 2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.- 3) Einschl.

williger Erziehungshilfe
in Freiwilliger Erziehungshilfe¹⁾

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Art der Unterbringung
1 827	1 131	4 765	3 110	338	662	Bestand an Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe am 31. Dezember 1971
64,5	61,2	62,4	62,2	54,7	71,5	darunter männliche Minderjährige
1 740	1 084	4 734	3 071	326	618	Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1971
64,5	62,0	62,4	62,2	54,3	72,5	darunter männliche Minderjährige
1 340	697	3 675	2 611	201	432	davon in Erziehungsheimen insgesamt
62,7	62,4	62,8	62,0	53,7	78,0	darunter männliche Minderjährige
254	64	292	257	16	212	in Heimen der öffentlichen Hand
934	633	3 008	2 303	183	207	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾
152	-	375	51	2	13	privater gewerblicher Träger
2	2	22	5	-	88	Beobachtungs- und Auffangheimen
278	17	222	89	9	1	Sonstigen Heimen
116	323	721	308	94	97	Familien insgesamt ³⁾
53,4	61,6	59,9	61,7	51,1	60,8	darunter männliche Minderjährige
18	270	444	197	93	52	in Eigener Familie ³⁾
98	53	277	111	1	45	Fremder Familie ³⁾
4	45	94	58	22	-	Sonstiger Unterbringung
87	47	31	39	12	44	Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1971
64,4	42,6	61,3	59,0	66,7	56,8	darunter männliche Minderjährige
142	199	813	678	5	19	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1971 standen in
65,5	76,9	74,8	68,0	80,0	100,0	einem Lehr- oder Anlernverhältnis
54	207	513	268	11	50	darunter männliche Minderjährige
37,0	59,4	54,6	54,1	27,3	78,0	in einem sonstigen Arbeitsverhältnis
196	406	1 326	946	16	69	darunter männliche Minderjährige
57,7	68,0	67,0	64,1	43,8	84,1	Zusammen

Lehr- und Arbeitsstellen.

13. Minderjährige in Frei

d) Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer

Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
Entlassene Minderjährige ingesamt	Anzahl	8 956	201	487	655	148	2 618
darunter männliche Minderjährige	%	59,3	71,6	57,5	63,5	56,1	58,8
nach der Dauer							
bis 1 Jahr	Anzahl	2 330	26	184	127	61	590
darunter männliche Minderjährige	%	57,9	65,4	52,2	57,5	54,1	62,0
Über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 881	53	133	107	48	343
darunter männliche Minderjährige	%	56,2	67,9	61,7	62,6	60,4	53,4
Über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 713	56	69	84	20	531
darunter männliche Minderjährige	%	57,8	67,9	55,1	59,5	55,0	55,7
Über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 599	52	58	173	11	553
Über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	1 235	14	35	144	8	530
Über 10 Jahre	Anzahl	198	-	8	20	-	71
nach der Dauer							
0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	502	8	2	48	-	286
bis 6 Monate	Anzahl	1 136	4	93	56	23	368
Über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	1 270	9	89	89	40	217
darunter männliche Minderjährige	%	54,6	77,8	52,8	64,0	55,0	56,2
Über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	2 180	55	133	183	44	529
darunter männliche Minderjährige	%	55,7	69,1	61,7	57,9	63,6	52,0
Über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 676	56	69	98	22	512
Über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 216	55	58	93	11	355
Über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	849	14	36	76	8	309
Über 10 Jahre	Anzahl	127	-	7	12	-	42
nach der Anzahl der							
Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	8 454	193	485	607	148	2 332
darunter männliche Minderjährige	%	58,9	73,6	57,3	63,3	56,1	58,0
davon beanspruchten							
1 Heim	Anzahl	5 767	148	230	361	118	1 660
2 Heime	Anzahl	1 735	32	138	132	20	478
3 Heime	Anzahl	658	12	72	81	5	147
4 und mehr Heime	Anzahl	294	1	45	33	5	47

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung vgl. S. 50.

williger Erziehungshilfe

der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime¹⁾

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime
750	475	1 594	1 495	147	386	Entlassene Minderjährige insgesamt
58,1	57,3	57,4	58,1	59,9	69,2	darunter männliche Minderjährige
der Erziehung						
291	66	370	445	43	127	bis 1 Jahr
50,5	51,5	58,9	57,3	53,5	68,5	darunter männliche Minderjährige
201	132	342	405	36	81	über 1 bis 2 Jahre
53,2	52,3	53,8	56,8	55,6	61,7	darunter männliche Minderjährige
102	115	307	334	26	69	über 2 bis 3 Jahre
71,6	54,8	56,4	55,1	61,5	69,6	darunter männliche Minderjährige
96	106	278	183	23	66	über 3 bis 5 Jahre
50	50	243	109	17	35	über 5 bis 10 Jahre
10	6	54	19	2	8	über 10 Jahre
der Heimerziehung						
32	11	30	33	5	47	0 Monate (keine Heimerziehung)
130	25	181	201	15	40	bis 6 Monate
164	64	242	273	23	60	über 6 Monate bis 1 Jahr
45,1	43,8	52,1	59,0	52,2	63,3	darunter männliche Minderjährige
189	166	352	402	36	91	über 1 bis 2 Jahre
53,4	54,2	55,1	55,0	55,6	65,9	darunter männliche Minderjährige
99	102	315	310	26	67	über 2 bis 3 Jahre
84	69	250	173	23	45	über 3 bis 5 Jahre
46	35	187	91	17	30	über 5 bis 10 Jahre
6	3	37	12	2	6	über 10 Jahre
beanspruchten Heime						
718	464	1 564	1 462	142	339	Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung
57,7	56,5	57,7	57,9	59,2	68,7	darunter männliche Minderjährige
						davon beanspruchten
472	341	1 099	1 151	84	103	1 Heim
158	86	311	248	21	111	2 Heime
58	28	116	53	13	73	3 Heime
30	9	38	10	24	52	4 und mehr Heime

14. Minderjährige in

a) Bestände. Zu-

Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
Vorläufige Für							
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	2 249r	215	101	209	11	976
darunter männliche Minderjährige	%	54,7	51,6	46,5	55,0	81,8	57,2
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	3 144	274	164	428	21	1 061
darunter männliche Minderjährige	%	52,5	55,5	43,9	51,4	47,6	54,1
Unter den Zugängen waren Überweisungen wegen Gefahr im Verzug	Anzahl	3 123	274	163	428	21	1 052
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	3 673	309	170	415	14	1 315
darunter männliche Minderjährige	%	54,5	55,3	42,9	53,3	64,3	58,2
davon infolge Aufhebung der vor- läufigen Fürsorge- erziehung	Anzahl	622	17	22	76	1	163
Aufhebung durch Aussetzung des Verfahrens	Anzahl	192	15	19	10	-	100
Überführung in end- gültige Fürsorge- erziehung	Anzahl	2 800	275	104	325	13	1 049
Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	55	2	25	4	-	1
Tod des Minderjährigen	Anzahl	4	-	-	-	-	2
Bestand am 31. Dezember 1971	Anzahl	1 720	180	95	222	18	722
darunter männliche Minderjährige	%	51,2	51,1	48,4	51,4	55,6	50,8
Bestand am 31. Dezember 1971 in % des Bestandes am 1. Januar 1971	%	76,5	83,7	94,1	106,2	163,6	74,0
Endgültige Für							
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	16 652r	891	296	2 023	167	4 981
darunter männliche Minderjährige	%	59,2	60,6	54,5	60,8	68,9	58,7
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	3 376	289	194	405	29	1 116
darunter männliche Minderjährige	%	56,6	56,4	56,2	59,3	65,5	58,1
Unter den Zugängen waren Überweisungen gemäß § 64 JWG	Anzahl	3 079	286	133	369	14	1 058
Überweisungen durch ge- richtliches Urteil	Anzahl	250	3	39	34	15	56

Fußnote vgl. S. 44.

**Fürsorgeerziehung
und Abgänge¹⁾**

Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge
sorgeerziehung						
138	83	152r	207r	39	118	Bestand am 1. Januar 1971
49,3	49,4	57,2	53,1	56,4	53,4	darunter männliche Minderjährige
236	147	237	462	78	36	Zugänge im Berichtsjahr
51,3	51,7	48,9	54,1	65,4	27,8	darunter männliche Minderjährige
236	143	236	456	78	36	Unter den Zugängen waren Überweisungen wegen Gefahr im Verzug
289	147	309	478	91	136	Abgänge im Berichtsjahr
50,5	49,7	51,1	56,1	60,4	46,3	darunter männliche Minderjährige
72	45	86	100	21	19	davon infolge Aufhebung der vor- läufigen Fürsorge- erziehung
8	13	12	7	1	7	Aufhebung durch Aussetzung des Verfahrens
205	87	206	359	69	108	Überführung in end- gültige Fürsorge- erziehung
2	2	5	12	-	2	Überweisung an andere Erziehungsbehörden
2	-	-	-	-	-	Tod des Minderjährigen
85	83	80	191	26	18	Bestand am 31. Dezember 1971
50,6	53,0	56,3	48,2	69,2	55,6	darunter männliche Minderjährige
61,6	100,0	52,6	92,3	66,7	15,3	Bestand am 31. Dezember 1971 in % des Bestandes am 1. Januar 1971
sorgeerziehung						
1 455	1 062	2 415r	2 552r	505	305	Bestand am 1. Januar 1971
59,5	57,0	60,3	55,1	62,2	67,5	darunter männliche Minderjährige
236	136	304	450	85	132	Zugänge im Berichtsjahr
51,7	46,3	53,0	58,2	62,4	54,5	darunter männliche Minderjährige
210	117	268	430	77	117	Unter den Zugängen waren Überweisungen gemäß § 64 JWG
26	12	24	18	8	15	Überweisungen durch ge- richtliches Urteil

14. Minderjährige in
a) Bestände. Zu-

Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen
noch: Endgültige							
Abgänge	Anzahl	5 919	354	212	644	70	1 836
darunter männliche Minderjährige	%	56,8	60,5	60,4	57,0	65,7	55,6
davon infolge							
Entlassung	Anzahl	5 791	353	177	615	69	1 824
darunter männliche Minderjährige	%	56,6	60,3	57,6	57,4	66,7	55,4
wegen							
Volljährigkeit	Anzahl	1 055	82	24	119	9	411
Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	3 177	167	111	299	44	900
Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	1 378	99	37	135	16	503
Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	181	5	5	62	-	10
Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	Anzahl	61	-	25	17	1	3
Abgabe an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	37	-	9	6	-	-
Tod des Minderjährigen	Anzahl	30	1	1	6	-	9
Bestand am 31. Dezember 1971	Anzahl	14 109	826	278	1 784	126	4 261
darunter männliche Minderjährige	%	59,6	59,2	61,9	61,8	69,8	59,9
Bestand am 31. Dezember 1971 in % des Bestandes am 1. Januar 1971	%	84,7	92,7	93,9	88,2	75,4	85,5
Vorläufige und endgültige							
Bestand am 1. Januar 1971	Anzahl	18 901r	1 106	397	2 232	178	5 957
darunter männliche Minderjährige	%	58,6	58,9	59,9	60,3	69,7	58,4
Zugänge im Berichtsjahr ²⁾	Anzahl	3 720	288	254	508	37	1 128
darunter männliche Minderjährige 2)	%	55,2	56,9	50,8	57,1	56,8	55,6
Abgänge im Berichtsjahr ²⁾	Anzahl	6 792	388	278	734	71	2 102
darunter männliche Minderjährige 2)	%	56,7	60,3	53,6	56,9	66,2	56,6
Bestand am 31. Dezember 1971	Anzahl	15 829	1 006	373	2 006	144	4 983
darunter männliche Minderjährige	%	58,7	57,8	58,4	60,7	68,1	58,6
Bestand am 31. Dezember 1971 bezogen auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	0,8	1,3	0,8	0,9	0,7	0,9
in % des Bestandes am 1. Januar 1971	%	83,7	91,0	94,0	89,9	80,9	83,6

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe vgl. S. 34.- 2) Ohne die aus vorläufiger

**Fürsorgeerziehung
und Abgänge^D**

Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge
Fürsorgeerziehung						
507	464	755	734	138	205	Abgänge
58,4	55,4	56,4	54,8	60,1	59,5	darunter männliche Min- derjährige
500	453	738	724	134	204	davon infolge
58,6	55,2	56,1	54,7	59,7	59,3	Entlassung
52	75	137	85	42	19	darunter männliche Minderjährige
257	269	453	500	51	126	wegen
150	81	135	124	39	59	Volljährigkeit
41	28	13	15	2	-	Erreichung des Er- ziehungszwecks
-	2	3	6	3	1	Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungs- zwecks
2	7	11	2	-	-	Geistiger oder seelischer Regel- widrigkeiten des Minderjährigen
5	2	3	2	1	-	Aufhebung unter Vorbe- halt des Widerrufs
1 184	734	1 964	2 268	452	232	Abgabe an andere Er- ziehungsbehörden
58,4	56,0	60,7	55,9	62,8	67,2	Tod des Minderjährigen
81,4	69,1	81,3	88,9	89,5	76,1	Bestand am 31. Dezember 1971
darunter männliche Min- derjährige						
Bestand am 31. Dezember 1971 in % des Bestandes am 1. Januar 1971						
Fürsorgeerziehung zusammen						
1 593	1 145	2 567 ^r	2 759 ^r	544	423	Bestand am 1. Januar 1971
58,6	56,4	60,1	55,0	61,8	63,6	darunter männliche Min- derjährige
267	196	335	553	94	60	Zugänge im Berichtsjahr ²⁾
53,9	51,5	52,5	55,5	69,1	51,7	darunter männliche Min- derjährige ²⁾
591	524	858	853	160	233	Abgänge im Berichtsjahr ²⁾
58,0	55,7	56,3	54,5	61,9	57,5	darunter männliche Min- derjährige ²⁾
1 269	817	2 044	2 459	478	250	Bestand am 31. Dezember 1971
57,8	55,7	60,5	55,3	63,2	66,4	darunter männliche Min- derjährige
0,8	0,7	0,7	0,7	1,3	0,6	Bestand am 31. Dezember 1971
79,7	71,4	79,6	89,1	87,9	59,1	bezogen auf 1 000 Min- derjährige ³⁾
in % des Bestandes am 1. Januar 1971						

in endgültige Fürsorgeerziehung überführten Minderjährigen.- 3) Bevölkerungstand: 27. Mai 1970.

14 Minderjährige in
b) in Fürsorgeerziehung

Altersgruppen Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	3 652	288	231	506	37	1 117
darunter männliche Minderjährige	%	55,6	56,9	55,4	57,3	56,8	55,6
nach dem							
bis unter 2 Jahren	Anzahl	17	-	-	-	-	1
2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	44	-	-	-	-	3
6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	120	2	3	14	1	12
darunter männliche Minderjährige	%	75,0	100,0	100,0	71,4	-	91,7
10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	1 227	87	76	189	9	359
darunter männliche Minderjährige	%	63,2	71,3	64,5	66,7	77,8	66,9
15 bis unter 18 Jahren	Anzahl	1 984	161	121	277	25	651
darunter männliche Minderjährige	%	50,2	47,2	53,7	50,5	56,0	49,8
18 bis unter 20 Jahren	Anzahl	260	38	31	26	2	91
nach den Familien							
Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	1 763	136	84	247	18	559
darunter männliche Minderjährige	%	57,0	58,1	56,0	61,5	72,2	57,4
Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	750	69	71	100	8	224
darunter männliche Minderjährige	%	56,0	56,5	60,6	59,0	50,0	52,7
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 3)	Anzahl	135	8	15	24	1	32
Nichteheliche Kinder	Anzahl	573	47	36	82	7	143
darunter männliche Minderjährige	%	50,8	53,2	33,3	45,1	28,6	52,4
Voll- und Halbweisen	Anzahl	431	28	25	53	3	159
darunter männliche Minderjährige	%	54,3	60,7	68,0	47,2	33,3	55,3
nach der Religions							
Evangelisch	Anzahl	1 928	226	150	389	33	514
Katholisch	Anzahl	1 483	37	25	97	1	546
Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	241	25	56	20	3	57

1) Am Tage der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung.- 2) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Frei Familien.

Fürsorgeerziehung
überwiesene Minderjährige ¹⁾²⁾

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Altersgruppen Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit
267	185	322	545	94	60	Überwiesene Minderjährige insgesamt
53,9	51,4	52,8	55,4	69,1	51,7	darunter männliche Minderjährige
Alter						
2	-	-	14	-	-	bis unter 2 Jahren
3	-	-	38	-	-	2 bis unter 6 Jahren
6	3	13	66	-	-	6 bis unter 10 Jahren
66,7	100,0	69,2	72,7	-	-	darunter männliche Minderjährige
86	67	106	200	30	18	10 bis unter 15 Jahren
62,8	58,2	50,9	56,5	73,3	50,0	darunter männliche Minderjährige
149	113	182	215	52	38	15 bis unter 18 Jahren
49,0	46,9	48,9	50,7	59,6	55,3	darunter männliche Minderjährige
21	2	21	12	12	4	18 bis unter 20 Jahren
verhältnissen						
136	90	144	265	55	29	Kinder aus vollständigen Familien
50,0	60,0	52,8	52,8	70,9	55,2	darunter männliche Minderjährige
49	39	60	104	12	14	Kinder aus geschiedenen Ehen
57,1	41,0	60,0	60,6	66,7	42,9	darunter männliche Minderjährige
7	9	7	25	7	-	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 3)
44	25	75	93	11	10	Nichteheliche Kinder
63,6	56,0	50,7	51,6	63,6	50,0	darunter männliche Minderjährige
31	22	36	58	9	7	Voll- und Halbwaisen
54,8	31,8	50,0	58,6	66,7	57,1	darunter männliche Minderjährige
zugehörigkeit						
158	95	169	144	17	33	Evangelisch
75	89	142	392	75	4	Katholisch
34	1	11	9	2	23	Sonstiger bzw. ohne Konfession

willige Erziehungshilfe vgl. S. 36.- 3) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen

14. Minderjährige in
c) Unterbringung der Minder

Art der Unterbringung	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
<u>Bestand an Minderjährigen in Fürsorgeerziehung am 31. Dezember 1971</u>	Anzahl	15 829	1 006	373	2 006	144	4 983
darunter männliche Minderjährige	%	58,7	57,8	58,4	60,7	68,1	58,6
<u>Untergebrachte Minder- jährige am 31. Dezember 1971</u>	Anzahl	15 091	989	373	1 836	129	4 656
darunter männliche Minderjährige	%	58,9	58,0	58,4	62,0	68,2	58,8
davon in							
Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	7 609	465	262	1 019	76	2 015
darunter männliche Minderjährige	%	59,2	54,8	59,9	61,3	67,1	60,3
in Heimen							
der öffentlichen Hand	Anzahl	1 751	438	176	116	5	461
der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	Anzahl	5 705	27	65	892	71	1 554
privater gewerb- licher Träger	Anzahl	153	-	21	11	-	-
Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	91	-	8	11	-	30
Sonstigen Heimen	Anzahl	635	-	12	33	-	279
Familien insgesamt ³⁾	Anzahl	6 003	293	73	714	46	2 217
darunter männliche Minderjährige	%	57,2	56,7	52,1	59,4	65,2	56,5
in							
Eigener Familie ³⁾	Anzahl	4 586	259	62	414	43	1 843
Fremder Familie ³⁾	Anzahl	1 417	34	11	300	3	374
Sonstiger Unterbringung	Anzahl	753	231	18	59	7	115
<u>Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1971</u>	Anzahl	738	17	-	170	15	327
darunter männliche Minderjährige	%	53,3	41,2	-	46,5	66,7	54,7
Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1971 standen							
in einem Lehr- oder Anlernverhältnis	Anzahl	1 714	36	19	210	7	257
darunter männliche Minderjährige	%	72,1	80,6	84,2	89,5	85,7	69,3
in einem sonstigen Arbeitsverhältnis	Anzahl	3 200	206	95	630	50	514
darunter männliche Minderjährige	%	51,6	61,7	47,4	54,8	70,0	49,2

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe vgl. S. 38.- 2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.-

Fürsorgeerziehung

Jährigen in Fürsorgeerziehung¹⁾

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Art der Unterbringung
1 269	817	2 044	2 459	478	250	<u>Bestand an Minderjährigen in Fürsorgeerziehung am 31. Dezember 1971</u>
57,8	55,7	60,5	55,3	63,2	66,4	darunter männliche Minderjährige
1 219	776	1 999	2 404	467	243	<u>Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1971</u>
58,2	56,2	60,7	54,9	62,7	66,7	darunter männliche Minderjährige
						davon in
551	401	927	1 521	255	117	Erziehungsheimen insgesamt
59,7	57,6	61,8	54,4	63,1	70,1	darunter männliche Minderjährige
						in Heimen
148	43	186	68	33	77	der öffentlichen Hand
349	358	706	1 431	214	38	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾
54	-	35	22	8	2	privater gewerblicher Träger
2	1	8	-	-	31	Beobachtungs- und Auffangheimen
105	16	138	52	-	-	Sonstigen Heimen
548	298	797	732	190	95	Familien insgesamt ³⁾
54,0	54,4	60,5	56,1	57,9	67,4	darunter männliche Minderjährige
						in
379	232	596	526	160	72	Eigener Familie ³⁾
169	66	201	206	30	23	Fremder Familie ³⁾
13	60	129	99	22	-	Sonstiger Unterbringung
						<u>Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1971</u>
50	41	45	55	11	7	darunter männliche Minderjährige
48,0	46,3	51,1	70,9	81,1	57,1	
						Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1971 standen
201	123	368	486	3	4	in einem Lehr- oder Anlernverhältnis
76,6	62,6	80,4	59,1	33,3	75,0	darunter männliche Minderjährige
246	242	666	493	21	37	in einem sonstigen Arbeitsverhältnis
43,9	50,4	50,5	49,1	33,3	81,1	darunter männliche Minderjährige

3) Einschl. Lehr- und Arbeitsstellen.

14. Minderjährige in

d) Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der

Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen
Entlassene Minderjährige insgesamt	Anzahl	6 413	370	199	691	70	1 987
darunter männliche Minderjährige	%	56,6	60,0	54,3	57,5	67,1	56,1
nach der Dauer							
bis 1 Jahr	Anzahl	863	36	46	121	1	181
darunter männliche Minderjährige	%	57,8	64,0	47,8	50,4	100,0	65,7
über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	902	47	41	103	13	191
darunter männliche Minderjährige	%	54,7	46,8	61,0	55,3	76,9	53,9
über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 399	86	55	115	22	443
darunter männliche Minderjährige	%	54,3	60,5	52,7	50,4	68,2	53,0
über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 766	124	42	192	28	586
über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	1 158	74	14	141	6	450
über 10 Jahre	Anzahl	325	3	1	19	-	136
nach der Dauer							
0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	310	16	2	18	7	110
bis 6 Monate	Anzahl	562	33	26	31	7	139
über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	749	89	19	75	14	212
darunter männliche Minderjährige	%	59,7	60,7	47,4	70,7	78,6	56,1
über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 590	101	40	220	27	436
darunter männliche Minderjährige	%	50,9	58,4	62,5	47,7	70,4	46,8
über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 375	68	55	175	11	425
über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 003	46	43	107	3	302
über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	662	16	13	59	1	293
über 10 Jahre	Anzahl	162	1	1	6	-	70
nach der Anzahl der							
Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	6 103	354	197	673	63	1 877
darunter männliche Minderjährige	%	56,5	60,5	53,8	57,5	66,7	55,2
davon beanspruchten							
1 Heim	Anzahl	3 356	236	70	405	38	1 103
2 Heime	Anzahl	1 672	90	57	182	17	512
3 Heime	Anzahl	695	21	40	67	5	194
4 und mehr Heime	Anzahl	380	7	30	19	3	68

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe vgl. S. 40.

Fürsorgeerziehung

Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime¹⁾

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime
572	498	824	824	155	223	Entlassene Minderjährige insgesamt
58,6	55,8	56,1	54,4	61,3	56,5	darunter männliche Minderjährige
der Erziehung						
149	63	107	114	32	13	bis 1 Jahr
59,1	58,7	57,9	57,9	62,5	-	darunter männliche Minderjährige
102	89	92	158	28	38	über 1 bis 2 Jahre
58,8	51,7	62,0	48,1	60,7	52,6	darunter männliche Minderjährige
110	99	171	195	38	65	über 2 bis 3 Jahre
51,8	50,5	55,0	53,3	68,4	60,0	darunter männliche Minderjährige
118	125	262	192	20	77	über 3 bis 5 Jahre
77	79	145	115	27	30	über 5 bis 10 Jahre
16	43	47	50	10	-	über 10 Jahre
der Heimerziehung						
34	24	26	58	10	5	0 Monate (keine Heimerziehung)
93	42	106	65	15	5	bis 6 Monate
99	36	107	65	7	26	über 6 Monate bis 1 Jahr
67,7	52,8	54,2	60,0	28,6	61,5	darunter männliche Minderjährige
146	115	204	210	28	63	über 1 bis 2 Jahre
49,3	50,4	51,0	53,3	60,7	55,6	darunter männliche Minderjährige
85	106	167	193	38	52	über 2 bis 3 Jahre
64	96	126	137	20	59	über 3 bis 5 Jahre
42	58	66	74	27	13	über 5 bis 10 Jahre
9	21	22	22	10	-	über 10 Jahre
beanspruchten Heime						
538	474	798	766	145	218	Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung
59,5	56,1	56,1	54,2	60,0	57,8	darunter männliche Minderjährige
274	286	278	552	65	49	davon beanspruchten
133	116	299	158	31	77	1 Heim
71	52	136	38	24	47	2 Heime
60	20	85	18	25	45	3 Heime
						4 und mehr Heime

**15. Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung
nach der Dauer der Heimerziehung**

Dauer der Heimerziehung Monate bzw. Jahre	Endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung insgesamt							
	männ- lich	weib- lich	zusammen		1 Heim			
					männ- lich	weib- lich	zusammen	
	Anzahl		%	Anzahl		%		

Freiwillige

bis 6 Monate	647	489	1 136	100	563	427	990	87,1
über 6 Monate bis 1 Jahr	694	576	1 270	100	574	446	1 020	80,3
über 1 Jahr bis 2 Jahre	1 215	965	2 180	100	910	717	1 627	74,6
über 2 Jahre bis 3 Jahre	971	705	1 676	100	636	443	1 079	64,4
über 3 Jahre bis 5 Jahre	807	409	1 216	100	448	217	665	54,7
über 5 Jahre bis 10 Jahre	564	285	849	100	209	148	357	42,0
über 10 Jahre	83	44	127	100	17	12	29	22,8
Zusammen	4 981	3 473	8 454	100	3 357	2 410	5 767	68,2

Fürsorge

bis 6 Monate	337	225	562	100	280	179	459	81,7
über 6 Monate bis 1 Jahr	447	302	749	100	325	200	525	70,1
über 1 Jahr bis 2 Jahre	810	780	1 590	100	507	496	1 003	63,1
über 2 Jahre bis 3 Jahre	734	641	1 375	100	373	334	707	51,4
über 3 Jahre bis 5 Jahre	598	405	1 003	100	254	160	414	41,3
über 5 Jahre bis 10 Jahre	426	236	662	100	136	83	219	33,1
über 10 Jahre	95	67	162	100	15	14	29	17,9
Zusammen	3 447	2 656	6 103	100	1 890	1 466	3 356	55,0

**endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung
und der Anzahl der beanspruchten Heime**

Davon waren in											Dauer der Heimerziehung Monate bzw. Jahre
2 Heimen				3 Heimen				4 und mehr Heimen			
männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen	
Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%	

Erziehungshilfe

72	45	117	10,3	11	10	21	1,8	1	7	8	0,7	bis 6 Monate
87	98	185	14,6	26	28	54	4,3	7	4	11	0,9	über 6 Monate bis 1 Jahr
231	181	412	18,9	52	55	107	4,9	22	12	34	1,6	über 1 Jahr bis 2 Jahre
229	177	406	24,2	74	60	134	8,0	32	25	57	3,4	über 2 Jahre bis 3 Jahre
218	110	328	27,0	87	55	142	11,7	54	27	81	6,7	über 3 Jahre bis 5 Jahre
186	66	252	29,7	121	47	168	19,8	48	24	72	8,5	über 5 Jahre bis 10 Jahre
28	7	35	27,6	21	11	32	25,2	17	14	31	24,4	über 10 Jahre
1 051	684	1 735	20,5	392	266	658	7,8	181	113	294	3,5	Zusammen

erziehung

49	35	84	14,9	6	10	16	2,8	2	1	3	0,5	bis 6 Monate
99	74	173	23,1	21	22	43	5,7	2	6	8	1,1	über 6 Monate bis 1 Jahr
214	205	419	26,4	63	56	119	7,5	26	23	49	3,1	über 1 Jahr bis 2 Jahre
231	204	435	31,6	89	66	155	11,3	41	37	78	5,7	über 2 Jahre bis 3 Jahre
186	124	310	30,9	105	68	173	17,2	53	53	106	10,6	über 3 Jahre bis 5 Jahre
127	80	207	31,3	100	39	139	21,0	63	34	97	14,7	über 5 Jahre bis 10 Jahre
26	18	44	27,2	31	19	50	30,9	23	16	39	24,1	über 10 Jahre
932	740	1 672	27,4	415	280	695	11,4	210	170	380	6,2	Zusammen

II. Aufwand aus öffentlichen

1. Gesamt

Ausgaben ¹⁾ /Einnahmen	Bundes- gebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen		Nordrhein- Westfalen	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Ausgaben (brutto)												
Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	174,9	10,2	5,7	9,8	6,8	5,0	16,7	12,0	3,5	10,6	63,7	12,2
Jugendhilfe in Einrichtungen	1 166,1	68,1	43,0	73,5	125,1	92,8	94,7	68,2	27,5	82,1	298,6	57,0
Zusammen	1 341,0	78,3	48,7	83,3	131,9	97,8	111,4	80,2	31,0	92,7	362,3	69,1
Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	371,9	21,7	9,8	16,7	3,0	2,2	27,3	19,7	2,4	7,3	161,7	30,9
Ausgaben insgesamt ³⁾	1 713,1	100	58,5	100	134,9	100	138,8	100	33,5	100	524,0	100
dagegen 1970	1 378,6	100	46,4	100	111,0	100	116,6	100	29,6	100	421,5	100
1969	1 141,2	100	38,3	100	91,4	100	91,9	100	26,3	100	339,8	100
Einnahmen												
Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	39,8	2,3	1,5	2,6	1,8	1,3	4,0	2,9	0,6	1,9	14,4	2,7
darunter												
Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	31,0	1,8	1,4	2,5	1,3	1,0	3,1	2,2	0,6	1,9	11,4	2,2
Jugendhilfe in Einrichtungen	170,8	10,0	5,4	9,2	6,6	4,9	13,4	9,7	5,2	15,6	40,4	7,7
darunter												
Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	139,7	8,2	5,1	8,7	6,2	4,6	10,5	7,6	5,2	15,6	34,5	6,6
Einnahmen insgesamt ⁴⁾	210,9	12,3	6,9	11,9	8,4	6,2	17,5	12,6	5,9	17,5	55,0	10,5
dagegen 1970	191,9	13,9	6,9	14,9	8,9	8,0	16,4	14,1	5,0	16,8	50,5	12,0
1969	182,1	16,0	6,2	16,1	8,1	8,8	15,3	16,6	5,6	21,5	47,9	14,1
Reine Ausgaben												
Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	135,1	7,9	4,2	7,2	5,0	3,7	12,6	9,1	2,9	8,6	49,3	9,4
Jugendhilfe in Einrichtungen	995,3	58,1	37,6	64,3	118,6	87,9	81,3	58,6	22,3	66,6	258,2	49,3
Zusammen	1 130,4	66,0	41,8	71,5	123,5	91,6	93,9	67,7	25,2	75,2	307,5	58,7
Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	371,6	21,7	9,8	16,7	3,0	2,2	27,3	19,7	2,4	7,3	161,6	30,8
Reine Ausgaben insgesamt ³⁾	1 502,2	87,7	51,6	88,1	126,5	93,8	121,3	87,4	27,6	82,5	469,1	89,5
dagegen 1970	1 186,7	86,1	39,5	85,1	102,1	92,0	100,2	85,9	24,6	83,2	371,0	88,0
1969	959,1	84,0	32,1	83,9	83,3	91,2	76,6	83,4	20,6	78,5	291,9	85,9

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden und ohne Investitionskosten (Bau, Umbau, Ersteinrichtung)
 4) Ohne Zuweisungen des Bundes (1970 = 5,8 Mill. DM, 1971 = 3,0 Mill. DM).

Mitteln für die Jugendhilfe

übersicht

Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Ausgaben ¹⁾ /Einnahmen
Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	
												<u>Ausgaben (brutto)</u>
15,3	11,1	7,3	9,8	15,4	6,6	20,5	12,9	1,9	9,2	18,1	9,1	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen
106,4	77,3	45,6	61,3	137,9	59,3	109,4	69,0	15,2	73,2	162,6	81,5	Jugendhilfe in Einrichtungen
121,7	88,4	52,9	71,1	153,3	65,9	129,9	82,0	17,1	82,4	180,7	90,5	Zusammen
15,9	11,6	21,4	28,8	79,2	34,1	28,6	18,0	3,7	17,6	18,9	9,5	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ²⁾
137,7	100	74,3	100	232,6	100	158,5	100	20,8	100	199,6	100	Ausgaben <u>insgesamt</u> ³⁾
111,2	100	55,1	100	185,6	100	137,7	100	17,2	100	146,9	100	dagegen 1970
96,5	100	47,7	100	157,7	100	113,0	100	13,3	100	125,5	100	1969
												<u>Einnahmen</u>
3,3	2,4	1,6	2,2	4,1	1,8	3,6	2,3	0,2	0,9	4,6	2,3	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen
												darunter
2,3	1,7	1,4	1,8	3,3	1,4	3,3	2,1	0,2	0,8	2,7	1,4	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche
18,4	13,3	7,5	10,1	25,0	10,7	22,7	14,3	3,4	16,3	22,8	11,4	Jugendhilfe in Einrichtungen
												darunter
14,1	10,3	6,2	8,4	19,2	8,2	16,4	10,3	3,3	15,7	18,9	9,5	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche
21,7	15,7	9,1	12,3	29,2	12,6	26,4	16,6	3,6	17,2	27,3	13,7	Einnahmen <u>insgesamt</u> ⁴⁾
19,7	17,8	8,8	15,9	26,7	14,4	23,3	16,9	3,0	17,7	22,7	15,5	dagegen 1970
19,0	19,6	7,8	16,3	25,0	15,9	21,9	19,3	2,5	18,7	22,9	18,3	1969
												<u>Reine Ausgaben</u>
12,0	8,7	5,7	7,7	11,4	4,9	16,8	10,6	1,7	8,3	13,5	6,8	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen
88,1	64,0	38,0	51,2	112,9	48,5	86,7	54,7	11,8	56,9	139,8	70,1	Jugendhilfe in Einrichtungen
100,1	72,7	43,7	58,8	124,3	53,4	103,5	65,3	13,5	65,1	153,3	76,8	Zusammen
15,9	11,6	21,4	28,8	79,1	34,0	28,6	18,0	3,7	17,6	18,9	9,5	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ²⁾
116,0	84,3	65,2	87,7	203,4	87,4	132,1	83,4	17,2	82,8	172,2	86,3	Reine Ausgaben <u>insgesamt</u> ³⁾
91,4	82,2	46,3	84,1	158,9	85,6	114,4	83,1	14,1	82,3	124,2	84,5	dagegen 1970
77,5	80,4	39,9	83,7	132,7	84,1	91,1	80,7	10,8	81,3	102,5	81,7	1969

tung).-- 2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.-- 3) Einschl. der Ausgaben für die Förderung privater gewerblicher Träger.--

2. Jugendhilfe außerhalb

Bruttoausgaben

Hilfeart	Bundes- gebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen		Nordrhein- Westfalen	
	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	1 744	1,0	184	3,2	-	-	194	1,2	-	-	681	1,1
Hilfe durch Familien- pflege	104 726	59,9	4 517	78,6	4 372	64,7	9 860	59,2	3 029	85,6	42 467	66,7
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheits- hilfe	682	0,4	-	-	-	-	11	0,1	-	-	183	0,3
Jugendberufshilfen	2 065	1,2	3	0,0	-	-	60	0,4	-	-	1 617	2,5
Vormundschaftswesen	330	0,2	4	0,1	-	-	30	0,2	1	0,0	117	0,2
Erziehungsbeistand- schaft	427	0,2	6	0,1	-	-	16	0,1	-	-	101	0,2
Jugendgerichtshilfe	424	0,2	-	-	-	-	0	0,0	-	-	405	0,6
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	6 757	3,9	163	2,8	-	-	357	2,1	-	-	1 303	2,0
Adoptionswesen	72	0,0	-	-	-	-	4	0,0	-	-	19	0,0
Jugendschutz	1 791	1,0	21	0,4	83	1,2	115	0,7	4	0,1	762	1,2
Fortbildung auf dem Ge- biet der Jugendhilfe	1 153	0,7	10	0,2	19	0,3	76	0,5	21	0,6	257	0,4
Erholungspflege	13 796	7,9	75	1,3	227	3,4	952	5,7	63	1,8	5 214	8,2
Freiseithilfen	10 351	5,9	605	10,5	331	4,9	1 165	7,0	87	2,5	3 462	5,4
Internationale Jugend- begegnung	5 404	3,1	12	0,2	-	-	1 333	8,0	139	3,9	1 790	2,8
Außerschulische Bildung	11 074	6,3	52	0,9	525	7,8	658	3,9	73	2,1	2 457	3,9
Freiwillige Erziehungs- hilfe	3 899	2,2	-	-	247	3,7	591	3,5	59	1,7	195	0,3
Fürsorgeerziehung	2 740	1,6	-	-	769	11,4	454	2,7	-	-	177	0,3
Sonstige Ausgaben	7 471	4,3	96	1,7	187	2,8	787	4,7	64	1,8	2 481	3,9
Zusammen	174 908	100	5 747	100	6 762	100	16 663	100	3 538	100	63 688	100
dagegen 1970	135 286	100	4 931	100	6 651	100	13 836	100	3 191	100	44 553	100
1969	110 907	100	4 256	100	5 591	100	9 589	100	2 795	100	35 281	100

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden und ohne Investitionskosten (Bau, Umbau, Ersteinrichtung).

von Einrichtungen

 nach Hilfearten¹⁾

Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Hilfeart
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
242	1,6	22	0,3	155	1,0	258	1,3	-	-	9	0,0	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt
8 183	53,5	3 698	50,6	8 065	52,2	10 011	48,9	1 254	65,7	9 269	51,3	Hilfe durch Familienpflege
419	2,7	11	0,1	13	0,1	46	0,2	-	-	-	-	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe
76	0,5	104	1,4	112	0,7	93	0,5	1	0,1	-	-	Jugendberufshilfen
3	0,0	20	0,3	34	0,2	54	0,3	3	0,2	65	0,4	Vormundschaftswesen
135	0,9	-	-	24	0,2	3	0,0	-	-	143	0,8	Erziehungsbeistandschaft
1	0,0	-	-	1	0,0	1	0,0	-	-	16	0,1	Jugendgerichtshilfe
1 544	10,1	267	3,7	1 535	9,9	1 243	6,1	30	1,6	316	1,7	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend
21	0,1	5	0,1	3	0,0	4	0,0	1	0,0	15	0,1	Adoptionswesen
117	0,8	80	1,1	242	1,6	247	1,2	19	1,0	99	0,5	Jugendschutz
53	0,3	14	0,2	137	0,9	266	1,3	37	2,0	262	1,4	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe
1 489	9,7	442	6,0	1 692	11,0	802	3,9	216	11,3	2 626	14,5	Erholungspflege
1 337	8,7	1 023	14,0	980	6,4	685	3,3	98	5,1	579	3,2	Freizeit Hilfen
529	3,5	210	2,9	59	0,4	458	2,2	16	0,8	859	4,8	Internationale Jugendbegegnung
636	4,2	69	0,9	765	5,0	5 331	26,0	52	2,7	456	2,5	Außerschulische Bildung
132	0,9	508	7,0	809	5,2	431	2,1	3	0,2	925	5,1	Freiwillige Erziehungshilfe
220	1,4	400	5,5	306	2,0	241	1,2	15	0,8	157	0,9	Fürsorgeerziehung
163	1,1	435	6,0	505	3,3	320	1,6	164	8,6	2 271	12,6	Sonstige Ausgaben
15 298	100	7 307	100	15 436	100	20 494	100	1 909	100	18 066	100	Zusammen
12 234	100	5 327	100	12 068	100	18 159	100	1 483	100	12 851	100	dagegen 1970
11 284	100	5 148	100	10 730	100	15 575	100	1 080	100	9 577	100	1969

3. Jugendhilfe

Bruttoausgaben

Hilfeart	Bundes- gebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen		Nordrhein- Westfalen	
	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	3 968	0,3	371	0,9	245	0,2	88	0,1	143	0,5	854	0,3
Hilfe durch Heimpflege	523 017	44,9	17 097	39,8	47 549	38,0	39 386	41,6	8 632	31,4	158 637	53,1
Kindertagesstätten	257 947	22,1	5 943	13,8	58 601	46,8	13 180	13,9	10 671	38,8	32 953	11,0
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheits- hilfe	2 777	0,2	389	0,9	-	-	69	0,1	120	0,4	1 632	0,5
Jugendberufshilfen	9 337	0,8	66	0,2	527	0,4	268	0,3	285	1,0	498	0,2
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	5 230	0,4	31	0,1	311	0,2	994	1,0	57	0,2	2 289	0,8
Jugendschutz	711	0,1	6	0,0	-	-	74	0,1	-	-	232	0,1
Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	911	0,1	0	0,0	122	0,1	11	0,0	3	0,0	516	0,2
Erholungspflege	30 065	2,6	695	1,6	594	0,5	1 570	1,7	866	3,2	6 334	2,1
Freizeithilfen	28 303	2,4	1 846	4,3	973	0,8	2 159	2,3	2 340	8,5	6 020	2,0
Internationale Jugendbegegnung	945	0,1	34	0,1	-	-	322	0,3	17	0,1	123	0,0
Außerschulische Bildung	3 605	0,3	99	0,2	-	-	191	0,2	331	1,2	1 161	0,4
Freiwillige Erziehungshilfe	189 065	16,2	8 307	19,3	11 411	9,1	20 848	22,0	3 031	11,0	55 631	18,6
Fürsorgeerziehung	98 841	8,5	8 058	18,7	3 764	3,0	15 335	16,2	994	3,6	30 670	10,3
Sonstige Ausgaben	11 340	1,0	37	0,1	1 026	0,8	226	0,2	-	-	1 094	0,4
Zusammen	1 166 062	100	42 979	100	125 123	100	94 723	100	27 491	100	298 644	100
dagegen 1970	941 147	100	34 368	100	101 750	100	81 446	100	24 308	100	250 194	100
1969	804 559	100	28 407	100	83 514	100	66 588	100	21 649	100	216 728	100

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden und ohne Investitionskosten (Bau, Umbau, Ersteinrichtung).

in Einrichtungen

nach Hilfearten¹⁾

Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Hilfeart
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
18	0,0	350	0,8	243	0,2	1 433	1,3	-	-	221	0,1	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt
39 858	37,5	20 405	44,8	67 187	48,7	36 351	33,2	11 315	74,5	76 600	47,1	Hilfe durch Heimpflege
28 896	27,2	7 344	16,1	16 114	11,7	28 969	26,5	291	1,9	54 985	33,8	Kindertagestätten
20	0,0	-	-	453	0,3	6	0,0	-	-	87	0,1	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe
1 619	1,5	280	0,6	398	0,3	2 333	2,1	-	-	3 063	1,9	Jugendberufshilfen
177	0,2	126	0,3	439	0,3	488	0,4	-	-	318	0,2	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend
4	0,0	8	0,0	50	0,0	330	0,3	5	0,0	1	0,0	Jugendschutz
13	0,0	7	0,0	26	0,0	169	0,2	1	0,0	43	0,0	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe
5 539	5,2	1 510	3,2	2 594	1,9	3 864	3,5	36	0,2	6 464	4,0	Erholungspflege
1 529	1,4	1 287	2,8	2 383	1,7	4 080	3,7	4	0,0	5 685	3,5	Freizeithilfen
371	0,3	22	0,0	21	0,0	13	0,0	-	-	21	0,0	Internationale Jugendbegegnung
206	0,2	220	0,5	17	0,0	1 348	1,2	17	0,1	13	0,0	Außerschulische Bildung
17 677	16,6	7 285	16,0	32 872	23,8	19 467	17,8	1 722	11,3	10 813	6,6	Freiwillige Erziehungshilfe
8 528	8,0	4 884	10,7	11 073	8,0	10 396	9,5	1 786	11,8	3 353	2,1	Fürsorgeerziehung
1 972	1,9	1 837	4,0	4 019	2,9	157	0,1	13	0,1	958	0,6	Sonstige Ausgaben
106 428	100	45 565	100	137 891	100	109 404	100	15 190	100	162 625	100	Zusammen dagegen 1970 1969
87 169	100	36 400	100	103 435	100	88 382	100	13 046	100	120 648	100	
76 751	100	30 726	100	90 707	100	74 319	100	10 233	100	104 939	100	

4. Zuschüsse an Träger

Bruttoausgaben

Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen	
	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	8 552	2,3	11	0,1	-	-	598	2,2	-	-	6 952	4,3
Hilfe durch Familienpflege	19 074	5,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe durch Heimpflege	4 340	1,2	-	-	2	0,1	143	0,5	-	-	205	0,1
Kindertagesstätten	168 154	45,2	4 524	46,3	-	-	16 946	62,1	1 611	66,1	72 485	44,8
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	13 948	3,7	22	0,2	-	-	20	0,1	-	-	105	0,1
Jugendberufshilfen	10 395	2,8	1	0,0	-	-	145	0,5	13	0,5	4 638	2,9
Vormundschaftswesen	459	0,1	1	0,0	-	-	31	0,1	-	-	117	0,1
Erziehungsbeistandschaft	1 015	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	778	0,5
Jugendgerichtshilfe	896	0,2	1	0,0	-	-	-	-	-	-	893	0,6
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	11 484	3,1	507	5,2	107	3,6	679	2,5	-	-	5 763	3,6
Adoptionswesen	5	0,0	-	-	-	-	0	0,0	-	-	1	0,0
Jugendschutz	1 302	0,4	70	0,7	52	1,7	26	0,1	-	-	561	0,3
Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	2 084	0,6	21	0,2	-	-	100	0,4	6	0,2	623	0,4
Erholungspflege	50 377	13,5	1 692	17,3	993	33,3	1 957	7,2	202	8,3	31 053	19,2
Freizeithilfen	25 118	6,8	1 121	11,5	721	24,2	1 213	4,4	28	1,2	9 108	5,6
Internationale Jugendbegegnung	2 728	0,7	169	1,7	84	2,8	472	1,7	-	-	1 360	0,8
Außerschulische Bildung	8 480	2,3	423	4,3	956	32,1	1 703	6,2	-	-	3 635	2,2
Sonstige Ausgaben	18 836	5,1	492	5,0	50	1,7	1 315	4,8	216	8,9	12 474	7,7
Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung ²⁾	24 697	6,6	708	7,3	14	0,5	1 947	7,1	362	14,8	10 979	6,8
Zusammen	371 948	100	9 764	100	2 979	100	27 296	100	2 438	100	161 728	100
dagegen 1970	302 007	100	7 126	100	2 593	100	21 292	100	2 073	100	126 709	100
1969	225 588	100	5 626	100	2 278	100	15 676	100	1 814	100	87 809	100

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden und ohne Investitionskosten (Bau, Umbau, Ersteinrichtung)..

der freien Jugendhilfe

nach Hilfearten ^D

Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Hilfeart
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
19	0,1	47	0,2	451	0,6	474	1,7	-	-	-	-	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt
-	-	1	0,0	19 073	24,1	0	0,0	-	-	-	-	Hilfe durch Familienpflege
-	-	5	0,0	3 590	4,5	381	1,3	15	0,4	-	-	Hilfe durch Heimpflege
8 976	56,4	14 645	68,3	20 614	26,0	14 560	50,9	1 920	52,5	11 874	62,9	Kindertagesstätten
32	0,2	11	0,0	13 675	17,3	83	0,3	-	-	-	-	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe
1 151	7,2	-	-	3 744	4,7	362	1,3	-	-	342	1,8	Jugendberufshilfen
7	0,0	2	0,0	1	0,0	197	0,7	1	0,0	101	0,5	Vormundschaftswesen
-	-	51	0,2	36	0,0	150	0,5	-	-	-	-	Erziehungsbeistandschaft
-	-	-	-	-	-	-	-	3	0,1	-	-	Jugendgerichtshilfe
524	3,3	956	4,5	1 053	1,3	1 047	3,7	206	5,6	642	3,4	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend
1	0,0	0	0,0	3	0,0	0	0,0	-	-	-	-	Adoptionswesen
0	0,0	75	0,4	304	0,4	197	0,7	17	0,5	-	-	Jugendschutz
3	0,0	14	0,1	479	0,6	276	1,0	1	0,0	562	3,0	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe
1 195	7,5	3 468	16,2	5 099	6,4	2 156	7,5	115	3,2	2 448	13,0	Erholungspflege
3 096	19,4	979	4,6	6 638	8,4	2 085	7,3	114	3,1	15	0,1	Freizeithilfen
82	0,5	49	0,2	332	0,4	100	0,3	80	2,2	-	-	Internationale Jugendbegegnung
108	0,7	250	1,2	1 086	1,4	248	0,9	71	1,9	-	-	Außerschulische Bildung
227	1,4	513	2,4	332	0,4	1 578	5,5	733	20,0	906	4,8	Sonstige Ausgaben
506	3,2	376	1,8	2 735	3,5	4 690	16,4	381	10,4	1 999	10,6	Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung ²⁾
15 926	100	21 440	100	79 246	100	28 584	100	3 657	100	18 890	100	Zusammen
11 759	100	13 341	100	70 053	100	31 087	100	2 624	100	13 351	100	dagegen 1970
8 455	100	11 746	100	56 274	100	22 975	100	1 995	100	10 939	100	1969

2) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

5. Gesamt
Bruttoausgaben

Hilfeart	Bundes- gebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen		Nordrhein- Westfalen	
	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	14 265	0,8	566	1,0	245	0,2	881	0,6	143	0,4	8 487	1,6
Hilfe durch Familienpflege	123 800	7,2	4 517	7,7	4 372	3,2	9 860	7,1	3 029	9,1	42 467	8,1
Hilfe durch Heimpflege	527 357	30,8	17 097	29,2	47 551	35,3	39 528	28,5	8 632	25,8	158 842	30,3
Kindertagesstätten	426 102	24,9	10 467	17,9	58 601	43,5	30 126	21,7	12 282	36,7	105 438	20,1
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	17 407	1,0	411	0,7	-	-	100	0,1	120	0,4	1 921	0,4
Jugendberufshilfen	21 797	1,3	69	0,1	527	0,4	474	0,3	298	0,9	6 753	1,3
Vormundschaftswesen	788	0,0	6	0,0	-	-	61	0,0	1	0,0	234	0,0
Erziehungsbeistandschaft	1 441	0,1	6	0,0	-	-	16	0,0	-	-	878	0,2
Jugendgerichtshilfe	1 320	0,1	1	0,0	-	-	0	0,0	-	-	1 298	0,2
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	23 472	1,4	700	1,2	419	0,3	2 030	1,5	57	0,2	9 355	1,8
Adoptionswesen	78	0,0	-	-	-	-	4	0,0	-	-	20	0,0
Jugendschutz	3 804	0,2	96	0,2	135	0,1	216	0,2	4	0,0	1 556	0,3
Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	4 149	0,2	32	0,1	142	0,1	187	0,1	30	0,1	1 396	0,3
Erholungspflege	94 239	5,5	2 461	4,2	1 813	1,3	4 479	3,2	1 132	3,4	42 600	8,1
Freizeithilfen	63 772	3,7	3 571	6,1	2 025	1,5	4 537	3,3	2 454	7,3	18 589	3,5
Internationale Jugendbegegnung	9 077	0,5	215	0,4	84	0,1	2 127	1,5	156	0,5	3 273	0,6
Außerschulische Bildung	23 159	1,4	575	1,0	1 481	1,1	2 553	1,8	404	1,2	7 254	1,4
Freiwillige Erziehungshilfe	192 965	11,3	8 307	14,2	11 658	8,6	21 439	15,4	3 090	9,2	55 826	10,7
Fürsorgeerziehung	101 581	5,9	8 058	13,8	4 534	3,4	15 790	11,4	994	3,0	30 847	5,9
Sonstige Ausgaben ¹⁾	37 832	2,2	625	1,1	1 263	0,9	2 448	1,8	280	0,8	16 069	3,1
Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung ²⁾	24 697	1,4	708	1,2	14	0,0	1 947	1,4	362	1,1	10 979	2,1
Zusammen	1 713 104	100	58 490	100	134 864	100	138 803	100	33 468	100	524 081	100
dagegen 1970	1 378 594	100	46 447	100	110 994	100	116 579	100	29 572	100	421 466	100
1969	1 141 203	100	38 289	100	91 383	100	91 857	100	26 258	100	339 827	100

1) Einschl. Förderung privater gewerblicher Träger.- 2) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

aufwand

nach Hilfearten

Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Hilfeart
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
278	0,2	419	0,6	850	0,4	2 165	1,4	-	-	230	0,1	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt
8 183	5,9	3 698	5,0	27 138	11,7	10 012	6,3	1 254	6,0	9 269	4,6	Hilfe durch Familienpflege
39 858	29,0	20 410	27,5	70 777	30,4	36 732	23,2	11 330	54,6	76 600	38,4	Hilfe durch Heimpflege
37 872	27,5	21 989	29,6	36 728	15,8	43 529	27,5	2 211	10,6	66 859	33,5	Kindertagesstätten
470	0,3	21	0,0	14 141	6,1	135	0,1	-	-	87	0,0	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe
2 846	2,1	384	0,5	4 254	1,8	2 787	1,8	1	0,0	3 404	1,7	Jugendberufshilfen
10	0,0	22	0,0	35	0,0	250	0,2	5	0,0	166	0,1	Vormundschaftswesen
135	0,1	51	0,1	60	0,0	153	0,1	-	-	143	0,1	Erziehungsbeistandschaft
1	0,0	-	-	1	0,0	1	0,0	3	0,0	16	0,0	Jugendgerichtshilfe
2 244	1,6	1 350	1,8	3 026	1,3	2 779	1,8	236	1,1	1 275	0,6	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend
22	0,0	5	0,0	6	0,0	5	0,0	1	0,0	15	0,0	Adoptionswesen
122	0,1	163	0,2	597	0,3	775	0,5	42	0,2	100	0,1	Jugendschutz
69	0,0	35	0,0	642	0,3	711	0,4	39	0,2	867	0,4	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe
8 223	6,0	5 419	7,3	9 385	4,0	6 821	4,3	367	1,8	11 538	5,8	Erholungspflege
5 962	4,3	3 289	4,4	10 002	4,3	6 850	4,3	215	1,0	6 279	3,1	Freizeithilfen
982	0,7	281	0,4	412	0,2	571	0,4	96	0,5	879	0,4	Internationale Jugendberegung
950	0,7	538	0,7	1 868	0,8	6 927	4,4	140	0,7	469	0,2	Außerschulische Bildung
17 808	12,9	7 793	10,5	33 681	14,5	19 898	12,6	1 725	8,3	11 738	5,9	Freiwillige Erziehungshilfe
8 748	6,4	5 284	7,1	11 379	4,9	10 637	6,7	1 800	8,7	3 509	1,8	Fürsorgeerziehung
2 371	1,7	2 790	3,8	4 878	2,1	2 061	1,3	912	4,4	4 136	2,1	Sonstige Ausgaben ¹⁾
506	0,4	376	0,5	2 735	1,2	4 690	3,0	381	1,8	1 999	1,0	Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung ²⁾
137 660	100	74 317	100	232 596	100	158 489	100	20 758	100	199 580	100	Zusammen
111 170	100	55 068	100	185 557	100	137 666	100	17 155	100	146 920	100	dagegen 1970
96 495	100	47 652	100	157 727	100	112 951	100	13 311	100	125 454	100	1969

6. Ausgaben für Freiwillige

Ausgaben/Einnahmen Reine Ausgaben Entstehung der Ausgaben	Bundes- gebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen		Nordrhein- Westfalen	
	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
Freiwillige												
Ausgaben												
Erziehungsheime der öffentlichen Hand	32 318	16,7	-	-	6 467	55,5	1 065	5,0	514	16,6	9 758	17,5
Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	134 263	69,6	6 406	77,1	2 670	22,9	19 161	89,4	2 265	73,3	39 697	71,1
Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	7 747	4,0	1 748	21,0	1 681	14,4	118	0,5	212	6,9	10	0,0
Sonstige Heime	10 320	5,3	-	-	346	3,0	395	1,8	2	0,1	3 735	6,7
Familienpflege	2 102	1,1	-	-	247	2,1	57	0,3	49	1,6	195	0,3
Sonstige Kosten	6 214	3,2	153	1,8	246	2,1	643	3,0	48	1,6	2 431	4,4
Ausgaben insgesamt	192 965	100	8 307	100	11 658	100	21 439	100	3 090	100	55 826	100
Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	22 041	11,4	481	5,8	1 107	9,5	2 049	9,6	297	9,6	4 451	8,0
Reine Ausgaben	170 923	88,6	7 827	94,2	10 551	90,5	19 390	90,4	2 793	90,4	51 375	92,0
Fürsorge												
Ausgaben												
Erziehungsheime der öffentlichen Hand	26 738	26,3	7 357	91,3	2 515	55,5	1 156	7,3	48	4,8	7 339	23,8
Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	63 103	62,1	483	6,0	654	14,4	13 799	87,4	907	91,2	20 003	64,8
Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	1 143	1,1	-	-	212	4,7	44	0,3	4	0,4	-	-
Sonstige Heime	5 120 ^{a)}	5,0	-	-	288	6,4	265	1,7	35 ^{b)}	3,6	1 906	6,2
Familienpflege	1 643 ^{c)}	1,6	18	0,2	769	17,0	43	0,3	.	.	177	0,6
Sonstige Kosten	3 835 ^{c)}	3,8	201	2,5	96	2,1	484	3,1	.	.	1 422	4,6
Ausgaben insgesamt	101 581	100	8 058	100	4 534	100	15 790	100	994	100	30 847	100
Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	9 949	9,8	533	6,6	431	9,5	1 304	8,3	96	9,7	2 315	7,5
Reine Ausgaben	91 631	90,2	7 524	93,4	4 103	90,5	14 486	91,7	898	90,3	28 532	92,5
Freiwillige Erziehungshilfe und												
Ausgaben												
Erziehungsheime der öffentlichen Hand	59 055	20,0	7 357	45,0	8 982	55,5	2 221	6,0	562	13,8	17 097	19,7
Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	197 366	67,0	6 889	42,1	3 324	20,5	32 960	88,5	3 171	77,6	59 700	68,9
Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	8 890	3,0	1 748	10,7	1 893	11,7	161	0,4	217	5,3	10	0,0
Sonstige Heime	15 440 ^{a)}	5,2	-	-	635	3,9	660	1,8	38 ^{b)}	0,9	5 641	6,5
Familienpflege	3 745 ^{c)}	1,3	18	0,1	1 016	6,3	100	0,3	49 ^{d)}	1,2	372	0,4
Sonstige Kosten	10 049 ^{c)}	3,4	354	2,2	342	2,1	1 126	3,0	48 ^{d)}	1,2	3 853	4,4
Ausgaben insgesamt	294 545	100	16 365	100	16 191	100	37 229	100	4 084	100	86 673	100
Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	31 990	10,9	1 014	6,2	1 538	9,5	3 353	9,0	393	9,6	6 766	7,8
Reine Ausgaben	262 555	89,1	15 351	93,8	14 654	90,5	33 876	91,0	3 691	90,4	79 907	92,2

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Einnahmen aus Kostenbeiträgen der Minderjährigen, ihrer Eltern und sonstiger Unter der Rentenversicherung oder des Lastenausgleichs. - a) Bei der Fürsorgeerziehung in Bremen einschl. der Kosten Kosten der Unterbringung in Familienpflege sowie einschl. Sonstige Kosten. - c) Bei der Fürsorgeerziehung ohne

Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung

Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Ausgaben/Einnahmen Reine Ausgaben Entstehung der Ausgaben
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
Erziehungshilfe												
3 571	20,0	104	1,3	2 287	6,8	1 504	7,6	101	5,8	6 947	59,2	<u>Ausgaben</u>
												Erziehungsheime der öffentlichen Hand
10 028	56,3	6 921	88,8	26 162	77,7	17 397	87,4	1 583	91,7	1 974	16,8	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)
1 528	8,6	-	-	2 161	6,4	157	0,8	8	0,5	124	1,1	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger
1 602	9,0	260	3,3	2 051	6,1	260	1,3	1	0,0	1 668	14,2	Sonstige Heime
103	0,6	14	0,2	411	1,2	97	0,5	3	0,2	925	7,9	Familienpflege
977	5,5	494	6,3	610	1,8	483	2,4	30	1,7	100	0,9	Sonstige Kosten
17 808	100	7 793	100	33 681	100	19 898	100	1 725	100	11 738	100	<u>Ausgaben insgesamt</u>
2 021	11,3	960	12,3	5 905	17,5	4 167	20,9	255	14,8	350	3,0	<u>Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)</u>
15 788	88,7	6 833	87,7	27 777	82,5	15 731	79,1	1 471	85,2	11 388	97,0	<u>Reine Ausgaben</u>
erziehung												
2 798	32,0	79	1,5	2 361	20,7	416	3,9	179	9,9	2 492	71,0	<u>Ausgaben</u>
												Erziehungsheime der öffentlichen Hand
3 973	45,4	4 752	89,9	7 228	63,5	9 752	91,7	1 491	82,8	63	1,8	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)
438	5,0	-	-	268	2,4	119	1,1	56	3,1	3	0,1	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger
595	6,8	53	1,0	1 183	10,4	37	0,3	-	-	757	21,6	Sonstige Heime
149	1,7	5	0,1	171	1,5	140	1,3	15	0,8	157	4,5	Familienpflege
795	9,1	396	7,5	169	1,5	174	1,6	60	3,4	38	1,1	Sonstige Kosten
8 748	100	5 284	100	11 379	100	10 637	100	1 800	100	3 509	100	<u>Ausgaben insgesamt</u>
778	8,9	662	12,5	1 425	12,5	2 025	19,0	248	13,8	132	3,8	<u>Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)</u>
7 970	91,1	4 622	87,5	9 955	87,5	8 612	81,0	1 553	86,2	3 377	96,2	<u>Reine Ausgaben</u>
Fürsorgeerziehung zusammen												
6 369	24,0	182	1,4	4 647	10,3	1 919	6,3	280	7,9	9 439	61,9	<u>Ausgaben</u>
												Erziehungsheime der öffentlichen Hand
14 001	52,7	11 673	89,3	33 390	74,1	27 149	88,9	3 073	87,2	2 036	13,4	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)
1 965	7,4	-	-	2 428	5,4	276	0,9	64	1,8	127	0,8	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger
2 197	8,3	313	2,4	3 234	7,2	297	1,0	1	0,0	2 425	15,9	Sonstige Heime
252	0,9	19	0,1	582	1,3	237	0,8	18	0,5	1 081	7,1	Familienpflege
1 773	6,7	889	6,8	779	1,7	657	2,2	90	2,6	138	0,9	Sonstige Kosten
26 556	100	13 077	100	45 061	100	30 535	100	3 526	100	15 247	100	<u>Ausgaben insgesamt</u>
2 799	10,5	1 622	12,4	7 329	16,3	6 192	20,3	502	14,3	482	3,2	<u>Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)</u>
23 757	89,5	11 455	87,6	37 731	83,7	24 343	79,7	3 023	85,7	14 765	96,8	<u>Reine Ausgaben</u>

haltsverpflichteter oder aus übergeleiteten Ansprüchen gegen Unterhaltsverpflichtete oder andere, z.B. Träger der Unterbringung in Familienpflege sowie einschl. Sonstige Kosten. - b) Bei der Fürsorgeerziehung einschl. der Bremen. - d) Ohne Kosten der Fürsorgeerziehung.

III. Einrichtungen

1. Einrichtungen der Jugendhilfe

(einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht)

Art der Einrichtungen	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
	ins-gesamt	darunter der		ins-gesamt	darunter der		ins-gesamt	darunter der	
		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾
	Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	
Heime für werdende Mütter	37	5	86	3	-	67	-	-	-
Wohnheime für Mutter und Kind	48	13	83	3	-	100	2	-	100
Säuglingsheime	280	15	52	16	25	31	7	71	-
Kinderheime	976	16	63	69	23	33	10	40	50
Erziehungsheime									
a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	246 ^{a)}	23	74	14	29	71	25	76	24
b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	220 ^{b)}	25	74	15	33	67	14	100	-
Sonderheime	341	12	70	11	-	45	9	44	44
Beobachtungsheime	11	55	45	-	-	-	2	100	-
Kinderkrippen	555	59	33	11	64	18	9	100	-
Kindergärten	18 353	23	73	433	18	63	363	40	44
darunter Sonderkindergärten	395	32	61	1	-	100	19	74	26
Kinderhorte	2 131	45	51	62	58	39	5	100	-
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	654	15	44	126	6	32	-	-	-
Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	174	38	61	3	-	100	7	86	14
Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	564	37	47	79	16	84	1	100	-
Jugendherbergen	652	16	77	52	-	100	2	-	100
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u.ä.	2 937	29	70	99	60	40	72	75	25
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	13 732	8	92	520	15	85	308	3	97
Jugendbildungsstätten	381	33	64	24	38	63	4	25	75
Jugendbüchereien	8 029	59	40	551	91	8	20	100	-
Jugendwohnheime	910 ^{c)}	9	82	23	30	61	22	-	86
Schülerwohnheime	533 ^{b)}	7	63	6	-	-	2	-	100
Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime	305	53	46	21	81	19	3	100	-
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	23	39	61	2	100	-	1	100	-
Erziehungsberatungsstellen	564	46	53	27	19	81	19	100	-
Jugendberatungsstellen	125 ^{b)}	40	58	4	25	75	-	-	-
Mütter- und Elternschulen	254 ^{b)}	14	85	14	-	93	11	100	-
Sonstige Einrichtungen	442	35	50	50	36	56	-	-	-

Fußnoten vgl. S. 68.

der Jugendhilfe
am 31. Dezember 1971
 unterliegenden Einrichtungen)

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Art der Einrichtungen
ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe 1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe 1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe 1)	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
6	-	100	-	-	-	12	-	100	Heime für werdende Mütter
5	-	100	1	-	100	13	-	100	Wohnheime für Mutter und Kind
34	18	53	5	20	60	67	7	73	Säuglingsheime
120	19	54	8	-	88	291	12	76	Kinderheime
									Erziehungsheime
19	16	68	9	67	33	25	8	92	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht
23	17	83	9	67	33	50	12	88	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige
32	6	72	3	-	100	44	11	75	Sonderheime
-	-	-	-	-	-	2	-	100	Beobachtungsheime
25	44	48	3	-	67	60	57	33	Kinderkrippen
1 405	24	70	162	39	44	4 452	10	86	Kindergärten
26	19	73	8	50	50	156	35	64	darunter Sonderkindergärten
206	46	51	69	77	23	658	25	73	Kinderhorte
125	22	36	-	-	-	60	22	60	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige
1	100	-	-	-	-	5	40	60	Tages-Erholungsstätten für Minderjährige
90	51	23	-	-	-	89	26	30	Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze
127	22	65	4	50	50	124	16	80	Jugendherbergen
338	48	52	36	75	25	1 300	16	84	Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u.ä.
1 737	15	84	-	-	-	3 579	4	96	Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime
61	38	59	-	-	-	92	12	85	Jugendbildungsstätten
1 125	80	19	28	100	-	1 428	38	61	Jugendbüchereien
73	16	78	10	10	90	285	4	85	Jugendwohnheime
101	7	28	-	-	-	182	7	73	Schülerwohnheime
42	71	29	1	100	-	91	32	68	Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime
2	-	100	1	100	-	4	-	100	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe
39	74	26	3	100	-	135	36	64	Erziehungsberatungsstellen
12	33	58	-	-	-	40	28	73	Jugendberatungsstellen
19	-	100	4	100	-	119	4	96	Mütter- und Elternschulen
137	51	41	48	2	88	72	42	44	Sonstige Einrichtungen

1. Einrichtungen der Jugendhilfe

(einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht)

Art der Einrichtungen	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
	ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der	
		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe 1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe 1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe 1)
	Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	
Heime für werdende Mütter	3	33	33	3	-	100	8	13	88
Wohnheime für Mutter und Kind	1	100	-	2	50	50	8	25	63
Säuglingsheime	24	8	21	9	-	67	58	19	47
Kinderheime	84	13	48	48	8	73	146	13	55
Erziehungsheime									
a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	18	28	72	13	-	100	28	4	86
b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	21	29	71	13	15	85	37	24	70
Sonderheime	20	25	60	20	-	95	70	1	70
Beobachtungsheime	1	100	-	1	100	-	4	25	75
Kinderkrippen	18	78	11	15	53	47	126	41	44
Kindergärten	1 694	34	60	1 343	18	80	4 577	27	70
darunter Sonderkindergärten	30	27	50	24	8	88	34	18	38
Kinderhorte	156	62	36	58	43	53	202	51	39
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	28	36	50	32	19	38	105	10	46
Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	9	67	33	18	11	89	86	17	81
Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	67	70	25	48	21	73	129	35	50
Jugendherbergen	61	13	77	53	8	83	83	19	72
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u.ä.	231	42	57	52	19	79	378	17	82
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	1 402	13	87	1 390	9	90	1 220	6	94
Jugendbildungsstätten	85	75	25	22	9	82	41	22	61
Jugendbüchereien	414	82	18	1 170	35	65	1 181	67	33
Jugendwohnheime	62	11	55	36	6	83	143	4	90
Schülerwohnheime	56	13	55	48	4	88	53	4	77
Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime	23	52	39	18	28	72	36	50	50
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe 2)	4	75	25	1	-	100	5	-	100
Erziehungsberatungsstellen	34	56	38	27	22	78	114	64	33
Jugendberatungsstellen	17	41	53	7	57	43	26	42	58
Mütter- und Elternschulen	25	12	84	12	-	100	30	17	80
Sonstige Einrichtungen	37	41	30	5	20	60	61	13	52

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Gem. § 23 Ziffer 3 JWG. - a) In Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht

am 31. Dezember 1971

(unterliegenden Einrichtungen)

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Art der Einrichtungen
insgesamt	darunter der		insgesamt	darunter der		insgesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
2	-	50	-	-	-	-	-	-	Heime für werdende Mütter
8	13	75	1	-	100	4	25	75	Wohnheime für Mutter und Kind
46	11	59	2	-	100	12	25	25	Säuglingsheime
123	11	75	19	5	79	58	48	47	Kinderheime
									Erziehungsheime
80	14	85	4	25	75	11 ^{a)}	45	55	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht
35	6	94	3	33	67	.	.	.	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige
103	15	71	9	33	67	20	30	65	Sonderheime
-	-	-	-	-	-	1	100	-	Beobachtungsheime
77	38	44	1	-	100	210	77	23	Kinderkrippen
3 026	23	71	381	16	82	517	50	44	Kindergärten #
69	17	83	2	-	100	26	88	8	darunter Sonderkindergärten
411	47	49	9	-	78	295	67	32	Kinderhorte
175	15	50	3	-	100	-	-	-	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige
21	57	43	2	-	100	22	100	-	Tages-Erholungsstätten für Minderjährige
49	31	55	4	25	75	8	63	38	Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze
135	21	79	8	13	75	3	-	100	Jugendherbergen
197	40	60	18	11	83	216	46	54	Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u.ä.
3 086	7	93	228	7	93	262	-	100	Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime
26	12	88	4	25	75	22	5	95	Jugendbildungsstätten
1 433	43	56	590	87	13	89	100	-	Jugendbüchereien
228	11	86	7	-	86	21 ^{c)}	48	38	Jugendwohnheime
81	5	73	4	50	25	.	.	.	Schülerwohnheime
63	70	30	5	40	60	2	100	-	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime
-	-	-	1	-	100	2	100	-	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe ²⁾
131	34	66	15	7	93	20	60	40	Erziehungsberatungsstellen
19	63	37	-	-	-	.	.	.	Jugendberatungsstellen
17	47	53	3	-	100	.	.	.	Mütter- und Elternschulen
-	-	-	5	60	20	27	30	59	Sonstige Einrichtungen

mehr schulpflichtige Minderjährige. - b) Ohne Berlin. - c) In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime.

2. Verfügbare Plätze in Einrichtungen der
(einschl. der Plätze in Einrichtungen, die

Art der Einrichtungen	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
	insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen	
		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾
Anzahl	‰		Anzahl	‰		Anzahl	‰		
Heime für werdende Mütter	562	7	88	35	-	86	-	-	-
Wohnheime für Mutter und Kind	1 420	11	88	125	-	100	62	-	100
Säuglingsheime	9 004	18	63	293	49	28	431	94	-
Kinderheime	52 656	18	72	3 025	28	44	424	37	62
Erziehungsheime									
a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	18 245 ^{a)}	18	81	499	44	56	1 691	66	34
b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	15 523 ^{b)}	27	73	562	66	34	683	100	-
Sonderheime	26 291	18	74	357	-	56	391	42	54
Beobachtungsheime	466	82	18	-	-	-	196	100	-
Kinderkrippen	17 937	68	27	152	67	13	568	100	-
Kindergärten	228 866	21	76	21 410	17	70	24 960	60	33
darunter									
Sonderkindergärten	9 357	34	59	10	-	100	396	85	15
Kinderhorte	78 988	52	45	1 606	69	30	250	100	-
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	48 961	17	51	11 290	6	45	-	-	-
Jugendherbergen	78 323	12	81	7 408	-	100	672	-	100
Jugendbildungsstätten	22 019 ^{b)}	30	62	841	29	71	200	25	75
Jugendwohnheime	58 514 ^{c)}	10	79	1 218	25	69	1 880	-	64
Schülerwohnheime	36 712 ^{b)}	7	73	175	-	-	110	-	100
Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime	2 179	43	56	63	78	22	145	100	-
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	1 848	41	59	90	100	-	100	100	-
Sonstige Einrichtungen	19 313	32	55	1 485	52	42	-	-	-

Fußnoten vgl. S. 72.

Jugendhilfe am 31. Dezember 1971¹⁾

nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegen)

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Art der Einrichtungen
insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
98	-	100	-	-	-	191	-	100	Heime für werdende Mütter
197	-	100	42	-	100	197	-	100	Wohnheime für Mutter und Kind
1 026	15	71	140	29	67	2 427	8	85	Säuglingsheime
5 491	23	61	196	-	94	18 782	15	82	Kinderheime
									Erziehungsheime
1 434	15	80	260	54	46	2 821	4	96	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht
1 662	20	80	322	54	46	4 172	20	80	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige
2 099	9	77	186	-	100	5 724	23	73	Sonderheime
-	-	-	-	-	-	15	-	100	Beobachtungsheime
748	55	37	63	-	87	867	52	39	Kinderkrippen
84 593	22	76	10 109	46	43	324 028	8	90	Kindergärten
									darunter
736	16	76	103	48	52	3 486	35	64	Sonderkindergärten
5 964	51	48	1 934	86	14	20 374	27	70	Kinderhorte
9 457	24	40	-	-	-	4 678	19	69	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige
14 576	16	72	435	33	67	15 513	12	86	Jugendherbergen
3 498	31	63	-	-	-	6 127	14	83	Jugendbildungsstätten
4 010	17	78	509	37	63	15 674	4	81	Jugendwohnheime
3 303	12	50	-	-	-	15 037	5	76	Schülerwohnheime
151	64	36	20	100	-	857	17	83	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime
80	-	100	37	100	-	206	-	100	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe
4 225	41	45	2 620	15	79	2 568	42	45	Sonstige Einrichtungen

2. Verfügbare Plätze in Einrichtungen der
 (einschl. der Plätze in Einrichtungen, die

Art der Einrichtungen	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
	insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen	
		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾
	Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	
Heime für werdende Mütter	43	70	16	57	-	100	110	8	92
Wohnheime für Mutter und Kind	22	100	-	62	52	48	186	33	65
Säuglingsheime	559	18	17	348	-	61	1 670	22	59
Kinderheime	3 497	21	56	2 743	8	84	7 131	10	73
Erziehungsheime									
a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	1 422	35	65	1 229	-	100	2 207	2	95
b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	1 541	43	57	1 349	14	86	2 358	27	68
Sonderheime	1 744	22	74	1 684	-	98	4 848	2	79
Beobachtungsheime	32	100	-	50	100	-	91	26	74
Kinderkrippen	904	91	6	539	67	33	4 116	45	45
Kindergärten	110 839	35	62	87 471	15	85	315 064	25	74
darunter									
Sonderkindergärten	777	26	43	599	7	90	747	27	29
Kinderhorte	6 092	65	33	2 116	41	56	8 971	57	37
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	2 188	50	40	2 099	20	45	7 493	14	56
Jugendherbergen	8 059	13	75	7 053	5	87	9 539	15	72
Jugendbildungsstätten	1 763	63	37	1 101	15	75	6 693	45	36
Jugendwohnheime	4 348	6	38	2 377	3	91	9 930	5	91
Schülerwohnheime	3 919	13	65	3 485	7	85	4 490	5	79
Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime	158	38	43	222	6	94	128	49	51
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe ²⁾	755	38	62	25	-	100	275	-	100
Sonstige Einrichtungen	1 188	69	15	292	27	73	3 166	17	66

*) Soweit in der Jahresstatistik der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen, d. h. ohne verfügbare Plätze in Häusern der Jugend u. ä., Jugendverbandsheimen, Jugendgruppenheimen, Jugendbüchereien, Erziehungsberatungsstellen.
 1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Gem. § 23 Ziffer 3 JWG. - a) in Berlin (West) einschl. der Plätze in Erziehungsstätten in Schülerwohnheimen.

Jugendhilfe am 31. Dezember 1971^{*)}

nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegen)

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Art der Einrichtungen
insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
28	-	36	-	-	-	-	-	-	Heime für werdende Mütter
296	3	94	15	-	100	216	18	82	Wohnheime für Mutter und Kind
1 634	8	74	62	-	100	414	20	34	Säuglingsheime
7 145	16	78	1 225	4	88	2 997	45	52	Kinderheime
									Erziehungsheime
5 433	9	90	358	4	96	891 ^{a)}	55	45	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht
2 698	7	93	176	51	49	.	.	.	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige
7 346	22	71	426	28	72	1 486	51	48	Sonderheime
-	-	-	-	-	-	82	100	-	Beobachtungsheime
3 203	61	30	10	-	100	6 767	85	15	Kinderkrippen
197 805	23	74	30 252	15	84	22 335	54	41	Kindergärten
									darunter
1 698	21	79	37	-	100	768	84	14	Sonderkindergärten
20 481	53	43	290	-	78	10 910	77	23	Kinderhorte
11 548	17	56	208	-	100	-	-	-	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige
13 503	18	82	880	7	72	685	-	100	Jugendherbergen
1 556	7	93	240	19	81	.	.	.	Jugendbildungsstätten
17 301	15	83	412	-	92	855 ^{c)}	53	35	Jugendwohnheime
5 528	6	76	665	39	53	.	.	.	Schülerwohnheime
232	73	27	33	24	76	170	100	-	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime
-	-	-	30	-	100	250	100	-	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe 2)
-	-	-	359	70	15	3 410	12	66	Sonstige Einrichtungen

Tageserholungsstätten, Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze, Jugendfreizeitstätten, Heimen der offenen Tür, Jugendberatungsstellen, Mütter- und Elternschulen.
 heimen für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige. - b) Ohne Berlin. - c) In Berlin (West) einschl. der Plätze

IV. Die Tätigkeit der Jugendbehörden zum Schutze der nichtehelichen Kinder¹⁾

Art der Maßnahmen	1967	1968	1969	1970	1971
<u>Nichteheliche Kinder unter Aufsicht der Jugendämter¹⁾</u>	513 895	499 507	477 264	.	.
in Familienpflege	70 695	68 641	67 469	47 909	40 817
bei der Mutter	443 200	430 866	409 795	378 476 ^{a)}	-
<u>Von der Aufsicht der Jugendämter widerrechtlich befreite nichteheliche Kinder¹⁾</u>	34 625	33 691	33 094	.	.
in Familienpflege	1 585	1 558	1 511	749	1 062
bei der Mutter	33 040	32 133	31 583	32 194 ^{a)}	-
<u>Nichteheliche Minderjährige unter Vormundschaft¹⁾</u>	714 121	683 909	649 652	248 150 ^{a)}	-
Amtsvormundschaft	537 669	518 039	499 087	116 865 ^{a)}	-
Einzelvormundschaft	163 167	153 386	139 188	120 498 ^{a)}	-
Vereinsvormundschaft	13 285	12 484	11 377	10 787 ^{a)}	-
<u>Übertragungen der elterlichen Gewalt über nichteheliche Kinder auf die Mutter²⁾</u>	17 025	19 619	20 677	20 601 ^{a)}	-
<u>Pflegschaften nach Übertragung der elterlichen Gewalt über nichteheliche Kinder auf die Mutter¹⁾</u>	6 303	10 570	15 451	19 205 ^{a)}	-
<u>Beistandschaften nach Übertragung der elterlichen Gewalt über nichteheliche Kinder auf die Mutter¹⁾</u>	2 809	4 620	6 068	6 441 ^{a)}	-
<u>Vaterschaftsfeststellungen³⁾</u>	51 480	51 158	49 051	40 169	43 465
<u>In Freiwillige Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesene nichteheliche Minderjährige⁴⁾</u>	3 460	3 215	2 886	2 363	2 009
Freiwillige Erziehungshilfe	2 205	2 077	1 927	1 657	1 436
Fürsorgeerziehung	1 255	1 138	959	706	573

*) Nichtehelich Lebendgeborene 1967 = 46 964, 1968 = 46 209, 1969 = 45 498, 1970 = 44 280, 1971 = 45 263; ohne Kinder, deren Nichtehelichkeit erst später durch gerichtliche Entscheidung festgestellt wurde. Maßnahmen der Jugendämter nur soweit in der Statistik der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen.

1) Am Ende des Rechnungsjahres.- 2) Soweit als Abgänge aus der gesetzlichen Amtsvormundschaft nachgewiesen.-

3) Erledigte Fälle im Rechnungsjahr.- 4) Am Tage der Entscheidung über die Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung.

a) Bestand am 30. Juni 1970.

Fachserie K

Öffentliche Sozialleistungen

Reihe 1: **Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge**

I. **Sozialhilfe** (jährlich)

II. **Kriegsopferfürsorge** (jährlich)

Diese Reihen enthalten Angaben über Empfänger und Leistungen der Sozialhilfe bzw. der Kriegsopferfürsorge.

Sonderbeiträge: (unregelmäßige Erscheinungsfolge)

Fürsorge für hilfsbedürftige Deutsche im Ausland 1958—1962

Eingliederungshilfe für Behinderte 1966

Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe 1968

Sonstige Hilfen der Kriegsopferfürsorge 1969.

Reihe 2: **Öffentliche Jugendhilfe** (jährlich)

Diese Reihe enthält Angaben über die öffentlichen Maßnahmen, den Aufwand und die Einrichtungen der Jugendhilfe.

Reihe 3: **Wohngeld**

(Bis 1970 halbjährlich, in Fachserie E, Reihe 7; für 1971 Jahresheft; ab 1972 vierteljährlich und jährlich vorgesehen.)

Diese Reihe enthält Angaben über die Leistungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die Struktur und Wohnverhältnisse der Empfänger.

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.